

Hidden VALUES

#RESEARCHNEVERSTOPS

Handwritten
LETTERS

Brief an die Aktionäre	S. 02	Herausgeber: Evotec AG;
Die Evotec-Aktie	S. 11	Chefredakteure und Projektleitung: Gabriele Hansen, Katja Schrader;
Corporate Governance-Bericht 2015	S. 15	Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond,
Bericht des Aufsichtsrats	S. 22	Dr. Mario Polywka, Dr. Cord Dohrmann;
Grundlagen des Konzerns	S. 26	Konzept und Gestaltung: Alessandri, Design & Markenmanufaktur, Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich;
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 26	Lithografie: R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich;
Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 30	Druck: C. Angerer & Göschl, Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich
Leistungsindikatoren	S. 31	Herausgeber: Evotec AG, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg; +49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)
Forschung und Entwicklung	S. 33	Veröffentlichungsdatum: 22. März 2016
Wirtschaftsbericht	S. 40	Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am 22. März 2016, beinhaltet den Konzernabschluss nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in englischer Sprache erhältlich.
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	S. 40	
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2015	S. 42	
Auswirkungen der allgemeinen Marktlage und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	S. 42	
Vergleich der Ergebnisse 2015 mit den Prognosen	S. 43	
Ertragslage	S. 43	
Finanzlage	S. 49	
Vermögenslage	S. 52	
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 56	
Mitarbeiter	S. 56	
Einkauf und Facility Management im Jahr 2015	S. 58	
Nachhaltigkeitsbericht	S. 58	
Nachtragsbericht	S. 60	Zukunftsbezogene Aussagen Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren. Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter www.evotec.com . Sie können uns auch gerne schreiben unter investor.relations@evotec.com .
Risiko- und Chancenmanagement	S. 61	
Prognosebericht	S. 69	
Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 72	
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 73	
Vergütungsbericht	S. 74	
Konzernabschluss nach IFRS 2015	S. 79	
Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2015	S. 88	
Aufsichtsrat und Vorstand	S. 124	
Bestätigungsvermerk	S. 126	
Erklärung des Vorstands	S. 127	



Dr. Werner Lanthaler
Chief Executive Officer

#Research *never stops*



Unter dem Mikroskop können kleinste Bewegungen große Wirkung zeigen. Wir machen ebendiese Bewegungen sichtbar und entwickeln neue, erstklassige Wirkstoffe. In der biologischen Forschung hat das Mikroskop einen vergleichbaren Stellenwert wie das Teleskop in der Astronomie. Für den Erfolg von Evotec brauchen wir idealerweise beides: Ein klares Verständnis der Details, auf die wir uns im Anschauungsmaterial unter unserem Mikroskop konzentrieren, und einen weitreichenden Blick, den wir durch ein „Branchentrend-Teleskop“ erhalten.

UNSER GESCHÄFTSMODELL FUNKTIONIERT

2015 war für Evotec ein sehr gutes Jahr. Trotz des Rückschlags bei EVT302 im Juni 2015 zusammen mit Roche konnten wir wichtige Meilensteine und unsere übergeordneten strategischen Ziele erreichen. Wir haben großen wissenschaftlichen Fortschritt erzielt und durch die Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen in EVT Innovate haben wir

die Bestätigung aus unserer Branche für diese Strategie erfahren. Im EVT Execute-Segment gab es eine Reihe neuer und verlängerter Kooperationen und wir verzeichneten ein starkes Umsatzwachstum sowie eine Steigerung der Profitabilität. Wir konnten unsere Fähigkeiten, Kapazitäten sowie unsere Pipeline durch die Akquisition eines Forschungsstandorts in Toulouse (Frankreich) und die Eröffnung eines neuen Standorts in Princeton (USA) erweitern. Diese beiden Ereignisse haben die strategische Position von Evotec signifikant verbessert und erlauben einen positiven Ausblick für unser Unternehmen.

Damit in einer hart umkämpften Branche eine Führungsposition erreicht werden kann, ist ein klares Geschäftsmodell erforderlich. Mit unseren Segmenten EVT Execute und EVT Innovate versuchen wir, unsere Kernkompetenzen optimal auszuschöpfen. Im EVT Execute-Segment kann Evotec Wirkstoffforschungsprogramme mit höchsten Qualitätsstandards beschleunigen. Im EVT Innovate-Segment werden erstklassige

wissenschaftliche Ansätze in strategische, industrielle Wirkstoffforschungsprojekte überführt. Diese sogenannten Cure X-/Target X-Initiativen eröffnen Evotec eine äußerst kapitaleffiziente Möglichkeit, Innovationen in der Wirkstoffforschung voranzutreiben.

Wie bei der Arbeit unter dem Mikroskop versuchen wir, die *verborgenen Werte* von Evotec aufzudecken und sie Ihnen, unseren Kunden, Aktionären und Freunden, sichtbar und verständlicher näherzubringen. Bei der Verfolgung unserer langfristigen Strategie sehen wir eine Fülle von Möglichkeiten, mit unserer wissenschaftlichen Expertise und unserer weltweit führenden Wirkstoffforschungsplattform eine Spitzenposition in unserer Branche einzunehmen.

Wir laden Sie ein, unsere verborgenen Werte beim Lesen dieses Geschäftsberichts zu entdecken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Jahr 2015. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2016 und langfristig in der Zukunft von Evotec!

Herzlich, Ihr

Hidden VALUE #1

KRITISCHE UNTERNEHMENSGRÖSSE MIT HOCH-
QUALIFIZIERTEN UND ERFAHRENEH MITARBEITERN.

UNSER ERFOLG BERUHT AUF DEN
KOMPETENZEN UNSERER MITARBEITER.

1.000

Mitarbeiter weltweit

865

Wissenschaftler

80%

aller Mitarbeiter verfügen über eine akademische Qualifikation

Durchschnittlich

8,6

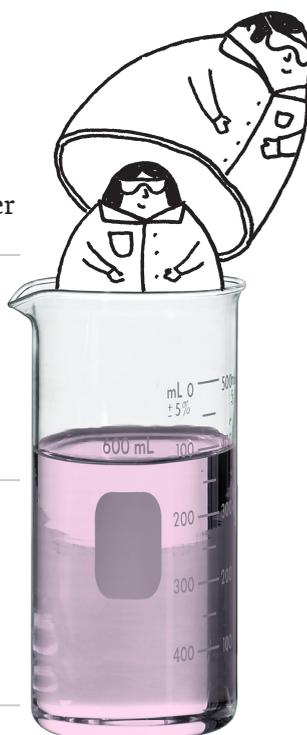
Jahre Wirkstoffforschungserfahrung pro Mitarbeiter

50%

Frauenanteil

43

Nationalitäten



zie

#Res neve



U

nter dem Mikroskop können kleinste Bewegungen große Wirkung zeigen. Wir machen ebendiese Bewegungen sichtbar und entwickeln neue, erstklassige Wirkstoffe. In der biologischen Forschung hat das Mikroskop einen vergleichbaren Stellenwert wie das Teleskop in der Astronomie. Für den Erfolg von Evotec brauchen wir idealerweise beides: Ein klares Verständnis der Details, auf die wir uns im Anschauungsmaterial unter unserem Mikroskop konzentrieren, und einen weitreichenden Blick, den wir durch ein „Branchentrend-Teleskop“ erhalten.

UNSER GESCHÄFTSMODELL FUNKTIONIERT

2015 war für Evotec ein sehr gutes Jahr. Trotz des Rückschlags bei EVT302 im Juni 2015 zusammen mit Roche konnten wir wichtige Meilensteine und unsere übergeordneten strategischen Ziele erreichen. Wir haben großen wissenschaftlichen Fortschritt erzielt und durch die Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen in EVT Innovate haben wir

Hidden VALUE #1

KRITISCHE UNTERNEHMENSGRÖSSE MIT HOCHQUALIFIZIERTEN UND ERFAHRENEN MITARBEITERN.

UNSER ERFOLG BERUHT AUF DEN KOMPETENZEN UNSERER MITARBEITER.

1.000

Mitarbeiter weltweit

865

Wissenschaftler

80%

aller Mitarbeiter verfügen über eine akademische Qualifikation

Durchschnittlich

8,6

Jahre Wirkstoffforschungserfahrung pro Mitarbeiter

50%

Freiwilligkeit

43

Nationalitäten



Hidden VALUE #2

TECHNOLOGISCHES KNOW-HOW VON DER
ZIELSTRUKTUR BIS ZUM PRÄKLINISCHEN KANDIDATEN:

INNOVATIONSGEIST UND
AUSSERORDENTLICHES WISSEN.

37 Mio. €

Investitionen in Technologieplattformen
und Kapazitäten innerhalb der letzten 5 Jahre

Evotec hat mehr als

30

präklinische Kandidaten und

20

klinische Kandidaten hervorgebracht

475

Assays entwickelt

12

neuartige Technologien in den letzten Jahren
eingeführt (z. B. CRISPR, RT-qPCR-Screening, ...)



ize

#Res neve



U

nter dem Mikroskop können kleinste Bewegungen große Wirkung zeigen. Wir machen ebendiese Bewegungen sichtbar und entwickeln neue, erstklassige Wirkstoffe. In der biologischen Forschung hat das Mikroskop einen vergleichbaren Stellenwert wie das Teleskop in der Astronomie. Für den Erfolg von Evotec brauchen wir idealerweise beides: Ein klares Verständnis der Details, auf die wir uns im Anschauungsmaterial unter unserem Mikroskop konzentrieren, und einen weitreichenden Blick, den wir durch ein „Branchentrend-Teleskop“ erhalten.

UNSER GESCHÄFTSMODELL FUNKTIONIERT

2015 war für Evotec ein sehr gutes Jahr. Trotz des Rückschlags bei EVT302 im Juni 2015 zusammen mit Roche konnten wir wichtige Meilensteine und unsere übergeordneten strategischen Ziele erreichen. Wir haben großen wissenschaftlichen Fortschritt erzielt und durch die Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen in EVT Innovate haben wir

Hidden VALUE #2

TECHNOLOGISCHES KNOW-HOW VON DER ZIELSTRUKTUR BIS ZUM PRÄKLINISCHEN KANDIDATEN:

INNOVATIONSGEIST UND AUSSERORDENTLICHES WISSEN.

37 Mio. €

Investitionen in Technologieplattformen und Kapazitäten innerhalb der letzten 5 Jahre

Evotec hat mehr als

30

präklinische Kandidaten und

20

klinische Kandidaten hervorgebracht

475

Assays entwickelt

12

neuartige Technologien in den letzten Jahren eingeführt (z. B. CRISPR, RT-dPCR-Screening, ...)



Hidden VALUE #3

ZU EVOTEC'S PARTNERN ZÄHLEN BEINAHE ALLE FÜHRENDEN PHARMAUNTERNEHMEN, VIELE BIOTECHUNTERNEHMEN SOWIE AKADEMISCHE EINRICHTUNGEN UND STIFTUNGEN.

WIRKSTOFFFORSCHUNG- UND -ENTWICKLUNG AUF „FEE-FOR-SERVICE-BASIS“ ODER IN INTEGRIERTEN, LANGFRISTIGEN PARTNERSCHAFTEN

Erfolgsquote von

95%

in z. B. der Assayentwicklung oder Proteinproduktion

Evotec-Teams schaffen Mehrwert in Partnerschaften. Bei

275

Patenten werden Evotecs Wissenschaftler als Erfinder genannt.

80%

Anstieg der Anzahl der Partnerschaften über die letzten 5 Jahre

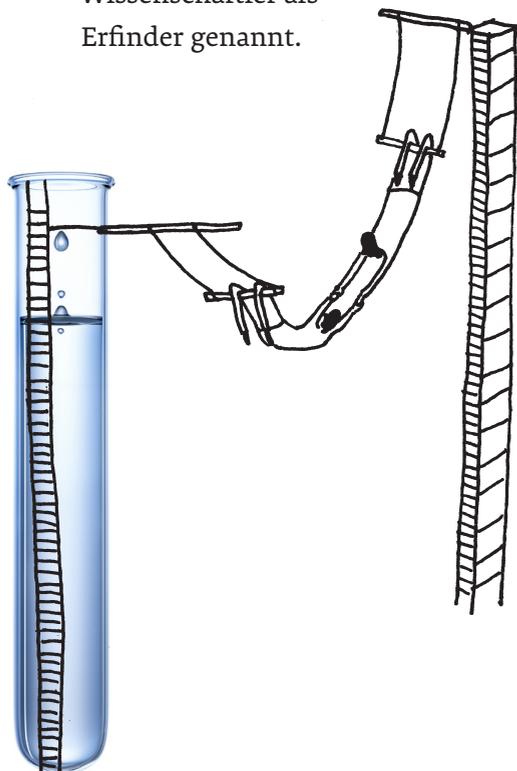
89%

Wiederholungsgeschäft in 2015

Beteiligt an

250

Allianzen seit Unternehmensgründung



zie

#Res neve



U

nter dem Mikroskop können kleinste Bewegungen große Wirkung zeigen. Wir machen ebendiese Bewegungen sichtbar und entwickeln neue, erstklassige Wirkstoffe. In der biologischen Forschung hat das Mikroskop einen vergleichbaren Stellenwert wie das Teleskop in der Astronomie. Für den Erfolg von Evotec brauchen wir idealerweise beides: Ein klares Verständnis der Details, auf die wir uns im Anschauungsmaterial unter unserem Mikroskop konzentrieren, und einen weitreichenden Blick, den wir durch ein „Branchentrend-Teleskop“ erhalten.

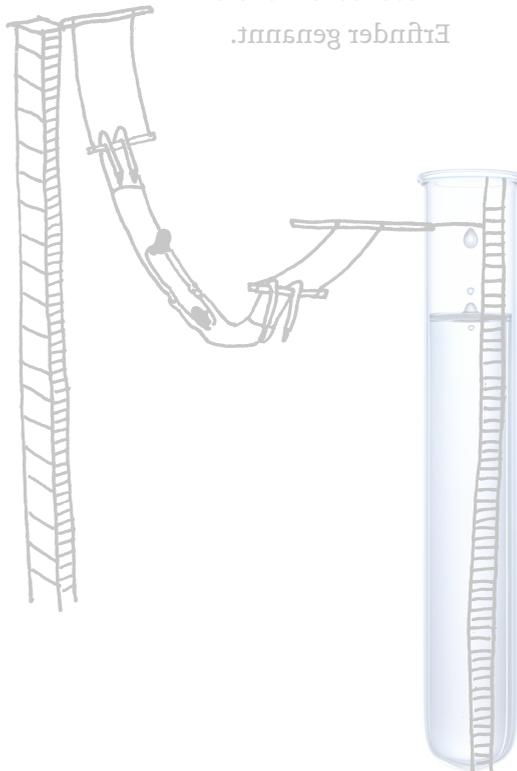
UNSER GESCHÄFTSMODELL FUNKTIONIERT

2015 war für Evotec ein sehr gutes Jahr. Trotz des Rückschlags bei EVT302 im Juni 2015 zusammen mit Roche konnten wir wichtige Meilensteine und unsere übergeordneten strategischen Ziele erreichen. Wir haben großen wissenschaftlichen Fortschritt erzielt und durch die Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen in EVT Innovate haben wir

VALUE #3 Hidden

LANGFRISTIGEN PARTNERSCHAFTEN
„FEE-FOR-SERVICE-BASIS“ ODER IN INTEGRIERTEN,
WIRKSTOFFFORSCHUNG- UND -ENTWICKLUNG AUF
AKADEMISCHE EINRICHTUNGEN UND STIFTUNGEN.
PHARMAUNTERNEHMEN, VIELE BIOTECHNUNTERNEHMEN SOWIE
ZU EVOTEC'S PARTNERN ZÄHLEN BEIHAHE ALLE FÜHRENDE

Erfinder genannt.
Wissenschaftler als
Patenten werden Evotecs
Partnerschaften. Bei
275
schaffen Mehrwert in
Evotec-Teams



Erfolgsquote von
95%
in z. B. der Assayentwicklung
oder Proteinproduktion

80%
Anstieg der Anzahl der Partner-
schaften über die letzten 2 Jahre

89%
Wiederholungsgeheimnisse in 2015

Beteiligt an
250
Unternehmensgründungen
Allianzen seit

Hidden VALUE #4

**EVT INNOVATE ZIELT AUF DEN AUFBAU EINER
NACHHALTIGEN UND LANGFRISTIGEN PIPELINE AB.**

70

im Miteigentum befindliche Produktmöglichkeiten

100%

aller Ansätze sind first-in-class und best-in-class

15

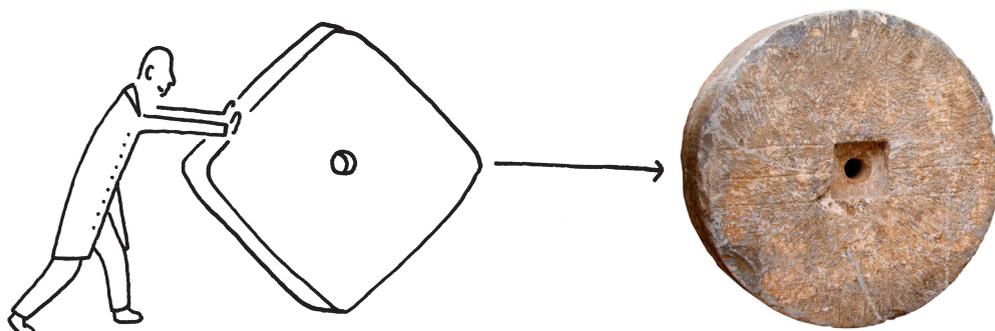
akademische Einrichtungen als strategische Partner

10

verpartnerte Cure X-/Target X-Programme seit 2011

20%

von Evotecs Kundenstamm sind Stiftungen



ize

#Res neve



U

nter dem Mikroskop können kleinste Bewegungen große Wirkung zeigen. Wir machen ebendiese Bewegungen sichtbar und entwickeln neue, erstklassige Wirkstoffe. In der biologischen Forschung hat das Mikroskop einen vergleichbaren Stellenwert wie das Teleskop in der Astronomie. Für den Erfolg von Evotec brauchen wir idealerweise beides: Ein klares Verständnis der Details, auf die wir uns im Anschauungsmaterial unter unserem Mikroskop konzentrieren, und einen weitreichenden Blick, den wir durch ein „Branchentrend-Teleskop“ erhalten.

UNSER GESCHÄFTSMODELL FUNKTIONIERT

2015 war für Evotec ein sehr gutes Jahr. Trotz des Rückschlags bei EVT302 im Juni 2015 zusammen mit Roche konnten wir wichtige Meilensteine und unsere übergeordneten strategischen Ziele erreichen. Wir haben großen wissenschaftlichen Fortschritt erzielt und durch die Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen in EVT Innovate haben wir

Hidden VALUE #4

NACHHALTIGEN UND LANGFRISTIGEN PIPELINE AB
EVT INNOVATE ZIELT AUF DEN AUFBAU EINER

70

im Mittelpunkt befindliche Produktmöglichkeiten

100%

aller Ansätze sind first-in-class und best-in-class

15

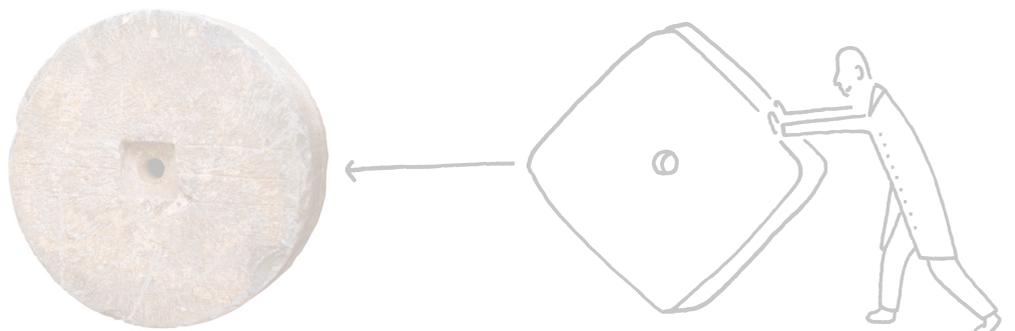
akademische Einrichtungen als strategische Partner

10

verpartnerter Cure X-/Target X-Programme seit 2011

20%

von Evotecs Kundentatmm sind Stiftungen



Die Evotec-

Aktie

Intensiver Dialog mit den Kapitalmärkten

Evotec legt großen Wert auf einen professionellen Dialog mit allen Kapitalmarktakteuren. Im Jahr 2015 gab Evotec Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft und konzentrierte sich insbesondere auf die Kommunikation des Fortschritts in ihren Segmenten EVT Execute und EVT Innovate. Evotecs Management stellte das Unternehmen auf zwölf nationalen und internationalen Investorenkonferenzen sowie auf elf Roadshows in wichtigen Finanzzentren vor. Hauptsächlich richteten sich diese Aktivitäten auf Deutschland, UK, Frankreich und Österreich sowie auf die USA. Darüber hinaus gab der Vorstand im Rahmen von vierteljährlich stattfindenden Telefonkonferenzen Einzelheiten zum operativen Geschäft der Gesellschaft bekannt.

Ende des Jahres 2015 beobachteten und bewerteten insgesamt zehn Analysten die Entwicklung der Evotec-Aktie.

Entwicklung der Aktienmärkte 2015

Zu Jahresbeginn 2015 ging die Weltbank von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,0% im Jahr 2015 aus. Das Wachstum blieb jedoch über den Jahresverlauf weltweit gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2016 zufolge, betrug das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2015 nur 2,4%

und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Es gab verschiedene Faktoren, die das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 beeinflussten. Dazu zählten der Kursverfall an den chinesischen Börsen, äußerst volatile Wechselkurse, der weiterhin sinkende Ölpreis, die Schwäche bei den Rohstoffpreisen, die globalen Handels- und Kapitalströme, das neue Programm der quantitativen Lockerung der Europäischen Zentralbank („EZB“) und die straffere Geldpolitik in den USA. Darüber hinaus blieben die Zinsen auch 2015 auf einem Rekordtief.

Infolge dieser Faktoren reagierten die Aktienmärkte weltweit im Jahr 2015 sehr volatil.

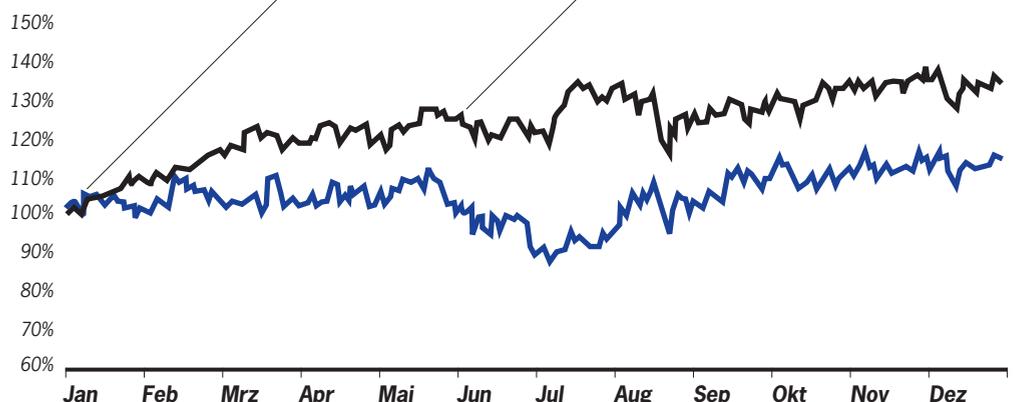
Der deutsche Aktienindex DAX verzeichnete 2015 einen Anstieg von 10%. Die positive Entwicklung in der ersten Jahreshälfte, in der am 10. April 2015 ein Allzeithoch von 12.375 Punkten erreicht wurde, war vor allem vom quantitativen Lockerungsprogramm der EZB und der Euroschwäche getrieben. Im weiteren Jahresverlauf zeigte der DAX eine sehr volatile Entwicklung mit einem Tiefstwert von 9.427 Punkten im September. Diese war hauptsächlich durch die finanzielle Situation in Griechenland und die Krise auf dem chinesischen Aktienmarkt begründet. Zum Jahresende entwickelte sich der DAX wieder positiver, bevor er durch die mit Spannung erwartete Entscheidung der EZB hinsichtlich einer möglichen weiteren

ENTWICKLUNG DER EVOTEC-AKTIE (INDEXIERT)

(01. Januar 2015 – 31. Dezember 2015)

ENTWICKLUNG DES TECDAX (INDEXIERT)

(01. Januar 2015 – 31. Dezember 2015)



quantitativen Lockerung, die die Erwartungen nicht erfüllte, wieder gebremst wurde.

Der deutsche Leitindex für die Evotec-Aktie, der TecDAX, legte im Jahr 2015 um etwa 34% zu. Die ausländischen Leitindizes EURO STOXX 50 und NASDAQ Biotechnology stiegen um 4% bzw. 11%.

Performance der Evotec-Aktie im Jahr 2015

Die Entwicklung der Evotec-Aktie verlief im Jahr 2015 volatil. Ihr Schlusskurs 2015 belief sich auf € 4,17, eine Steigerung von etwa 13% gegenüber dem Eröffnungskurs 2015 von € 3,68. Während der ersten Monate des Jahres basierte der Aufwärtstrend der Evotec-Aktie auf den positiven Nachrichten zu neuen Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Mit Wirkung zum 01. April 2015 ging Evotec zudem eine umfangreiche strategische Allianz mit Sanofi ein, die unter anderem eine strategische Outsourcing-Vereinbarung sowie den Erwerb des Forschungsstandorts in Toulouse, Frankreich, von Sanofi beinhaltete. Ende Juni 2015 gab Evotec bekannt, von ihrem Partner Roche über die Ergebnisse der Phase IIb-Studie mit Sembragiline (RG1577, EVT302), einem MAO-B-Inhibitor zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung, unterrichtet worden zu sein. In dieser Studie konnte keine Verbesserung des primären Endpunkts nachgewiesen werden. Diese Bekanntgabe wirkte sich negativ auf den Aktienkurs aus, der am 08. Juli 2015 mit € 3,20 seinen Jahrestiefstand erreichte. Im weiteren Jahresverlauf zeigte die Evotec-Aktie einen klaren Aufwärtstrend, der durch die Ankündigung neuer und erweiterter Allianzen, die Verpartnerung von vier internen Cure X-/Target X-Initiativen mit Pharmaunternehmen sowie das Erreichen von Meilensteinen in laufenden Allianzen unterstützt wurde.

Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2015 801.111 Aktien gegenüber 777.215 Aktien im Jahr 2014.

Gezeichnetes Kapital

Im Jahr 2015 tätigte Evotec keinerlei Akquisitionen, in denen Aktien ausgegeben wurden. Daher blieb Evotecs gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2015 gegenüber Ende 2014 nahezu unverändert. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von 873.206 erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum 31. Dezember 2015 auf € 132.584.082 (31. Dezember 2014: € 131.710.876), was einer Gesamtanzahl von 132.584.082 ausstehender Aktien entspricht.

Im Jahr 2015 wurden darüber hinaus 22.400 Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2015 waren noch 249.915 eigene Aktien aus dem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, sind die betreffenden Aktionäre dazu verpflichtet, den Emittenten der Aktien sowie die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht darüber zu informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2015 beim Unternehmen eingegangenen Benachrichtigungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 3%-Schwelle überschritten hatten. Roland Oetker über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH hielt knapp 15%. Der US-Finanzinvestor BVF und weitere Tochtergesellschaften von BVF Partners L.P. hielten knapp 15%. Die TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. hielt etwa 6% der Evotec-Aktien. Des Weiteren hielt die Allianz Global Investors GmbH etwa 3% der Evotec-Aktien. Der Free Float gemäß Definition der Deutschen Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug ca. 64% aller ausgegebenen Aktien.

Hauptversammlung 2015 in Hamburg

Am 09. Juni 2015 fand in Hamburg die Hauptversammlung von Evotec statt. Sie wurde von 252 Aktionären und Gästen besucht, die 40,31% des Evotec-Aktienkapitals repräsentierten (2014: 34,86%). Auf der Hauptversammlung 2015 stimmten die Aktionäre allen der Versammlung zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Investor relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und ihre Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec. Da der ständige Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte bei Fragen oder Anregungen Kontakt zum Investor Relations-Team auf. Sie erreichen uns unter:

Evotec AG
Corporate Communications & Investor Relations
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg
Phone: +49. 40 56081 – 255
Fax: +49. 40 56081 – 333
investor.relations@evotec.com
www.evotec.com

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2015	2014
Hoch (Datum)	€ 4,25 (07. Dezember)	€ 4,51 (15. Januar)
Tief (Datum)	€ 3,20 (08. Juli)	€ 2,57 (16. Oktober)
Eröffnungskurs	€ 3,68	€ 3,68
Jahreschlusskurs	€ 4,17	€ 3,68
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktie	131.678.865	131.291.257
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	132.584.082	131.710.876
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	801.111 Aktien	777.215 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	552,7 Mio. €	481,8 Mio. €
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 0,12/€ 0,13	€ -0,05/€ -0,05

FINANZKALENDER 2016

22. März 2016	Geschäftsbericht 2015
10. Mai 2016	Bericht zum ersten Quartal 2016
14. Juni 2016	Hauptversammlung 2016
10. August 2016	Bericht zum ersten Halbjahr 2016
10. November 2016	Neunmonatsbericht 2016

Corporate Governance-Bericht

'15

Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei.

E

votec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung hoher Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 05. Mai 2015; der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec AG im Dezember 2015 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Die Evotec AG hat im Jahr 2015 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► Um für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten langfristig Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung 2012 und 2015 die sogenannten Share Performance Pläne 2012 und 2015 („SPP 2012“ und „SPP 2015“) beschlossen. Diese entsprechen den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigen sie verschiedene Erfolgsparameter und definieren ein „Maximalziel“. Der SPP 2012 und der SPP 2015 ersetzen seit 2012 das Aktienoptionsprogramm bei Evotec. Ausgegebene Aktienoptionen aus den

existierenden Aktienoptionsprogrammen behalten jedoch ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Programmen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies im Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.

► Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen im Einklang mit Artikel 3.8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen angemessenen Selbstbehalt wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 05. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Allgemeine Informationen zu Evotecs Führungsstruktur

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLLSYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das deutsche Aktiengesetz sieht mit einem zweistufigen System eine klare Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat vor. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Daneben steht die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 125 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionellen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Recht, Einkauf, Gebäudemanagement und Personalwesen zugeordnet. Der Chief Operating Officer ist für das Segment EVT Execute und den globalen Geschäftsbetrieb und der Chief Scientific Officer für das Segment EVT Innovate und geistiges Eigentum/Patentüberwachung zuständig.

Evotec ist weltweit tätig und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Dementsprechend berücksichtigt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen insbesondere eine strukturelle Vielfalt. Derzeit sind drei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder sind von der Hauptversammlung 2014 gewählt worden. Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung 2015 hat Dr. Walter Wenninger sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Hauptversammlung 2015 wählte daraufhin Dr. Elaine Sullivan zum neuen

Aufsichtsratsmitglied. Mithin bestand der Aufsichtsrat der Evotec AG am 31. Dezember 2015 aus sechs unabhängigen Mitgliedern, die gemäß den Empfehlungen des Kodex nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit und Vielfalt ausgewählt wurden.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2019 aus.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert, die beachtet werden sollen, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30% festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Alle Mitglieder sind unabhängig, vier unterschiedliche Nationalitäten sind vertreten und es befinden sich darunter zwei Frauen.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, zu jeder Zeit über die Geschäftsentwicklung und die Strategie sowie die Risikolage und Compliance informiert und in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;
- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;
- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 2,5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ die Errichtung oder der Erwerb neuer Unternehmen sowie Änderungen in der Konzernstruktur;
- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostruktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Wert über 5 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie
- ▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

AMTSZEIT UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS*

	ENDE DER AMTSZEIT ¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019		× (Vorsitz)
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 09. Juni 2015)	2019	× (Vorsitz)	×
Dr. Walter Wenninger ²⁾ (Stellv. Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 09. Juni 2015)	2015		×
Dr. Claus Braestrup	2019	×	
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	2019		×
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	2019	×	
Dr. Elaine Sullivan	2019		×

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2019

²⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung am 09. Juni 2015

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 124.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations). Dabei wird auch der Anregung des Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Jahr 2015 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 119 und 121 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist Bernd Hirsch nicht nur unabhängig sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von

Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 74.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2015 wie in der unten links dargestellten Tabelle auf.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-Aktien offenzulegen, sofern die gesetzliche Bagatellgrenze von € 5.000,00 im Kalenderjahr überschritten wird. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2015 wurde keine meldepflichtige Transaktion von Führungspersonen der Gesellschaft berichtet.

Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenium. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 74.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 22 entnommen werden.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der

Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 09. Juni 2015 in Hamburg statt. Es waren ca. 40% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten lassen. Die Möglichkeit der Briefwahl war auf der Hauptversammlung 2015 nicht vorgesehen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde seit der Hauptversammlung 2012 nicht geändert.

ANTEILSBESITZ AM 31. DEZEMBER 2015

	AKTIEN	AKTIENOPTIONEN	SHARE PERFORMANCE AWARDS
Vorstand			
Dr. Werner Lanthaler	526.494	840.000	845.897
Colin Bond	-	140.000	336.085
Dr. Cord Dohrmann	46.218	340.000	359.712
Dr. Mario Polywka	60.000	78.186	369.964
Aufsichtsrat			
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	-	-	-
Dr. Walter Wenninger	-	-	-
Dr. Claus Braestrup	-	-	-
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	-	-	-
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	-	-	-
Dr. Elaine Sullivan	-	-	-

Corporate Governance-Praktiken

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Evotecs Unternehmenskultur ist höchsten Standards bezüglich Offenheit, Integrität und Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Integrität ist Compliance, d. h. die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Engagement hinsichtlich einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich in dem Verhaltenskodex der Gesellschaft, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Integrität und Professionalität gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

Der Verhaltenskodex regelt vor allem:

- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ die Einhaltung der Gesetze zum Insiderhandel sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;
- ▶ die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und damit verbundener internen Richtlinien;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;
- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung dieser Richtlinien („Whistleblowing“).

Evotec toleriert keinerlei Verletzung von geltenden Gesetzen oder internen Unternehmensrichtlinien.

Der Verhaltenskodex ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt. Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung sowie der Vorstandsassistentin

eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt.

Das Compliance-Programm der Evotec AG wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns prüft und bewertet.

Im Jahr 2015 wurde das Compliance-Programm mit dem Fokus auf Aus- und Fortbildungsmaßnahmen erweitert. Evotec implementierte ein konzernweites (mit Ausnahme von Frankreich) elektronisches Compliance-Training, das auf die spezifischen Compliance-Themen der Gesellschaft und der damit verbundenen Risiken zugeschnitten ist. Ziel des Trainings ist es, eine dauerhafte Sensibilisierung für Compliance-Themen in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, um sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Richtlinien von Evotec entspricht und Compliance-Risiken zu minimieren. Dieses Training ist für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance Officer der Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an diesem Training.

Allen Evotec-Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken verantwortungsvoll und wirksam zum Ausdruck zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Mögliche Compliance-Verstöße können den entsprechenden Vorgesetzten, dem Compliance Officer der Gesellschaft oder der weltweit erreichbaren Compliance-Hotline („whistleblower-Hotline“, verfügbar 24 Stunden am Tag, siehe Tage in der Woche) gemeldet werden. Eine solche Meldung kann auch anonym bei der Hotline erfolgen. Im Jahr 2015 sind keinerlei Berichte bei der zentralen Compliance-Hotline eingegangen.

Weitere Informationen sind im Abschnitt „Corporate Social Responsibility (CSR) und Verhaltenskodex“ auf Seite 59 des Lageberichts aufgeführt.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung in diesem Bericht dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten. Bei ihren F+E-Aktivitäten folgt Evotec den höchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien.

Weitere Informationen sind im „Nachhaltigkeitsbericht“ auf Seite 58 des Lageberichts aufgeführt.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 61.

Weitere Informationen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec AG werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIENOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLAN

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme und Share Performance Plans finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 109 und 120.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec AG unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen.

Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie mindestens ein Analystenmeeting pro Jahr und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass kein Aktionär bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2015 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf zwölf nationalen und internationalen Investorenkonferenzen. ●



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Alle Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung 2015 hat Dr. Walter Wenninger sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte daraufhin Dr. Elaine Sullivan zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Anschließend wählte der Aufsichtsrat Bernd Hirsch zum neuen stellvertretenden

Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2019 aus.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 18 im Corporate Governance-Bericht von Evotecs Geschäftsbericht 2015 zu finden.

Im Jahr 2015 kam der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Evotec AG zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss führte unabhängig davon vier Telefonkonferenzen durch; der Vergütungs- und Nominierungsausschuss trat insgesamt zu vier Sitzungen zusammen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende auf der

einen Seite und der Chief Executive Officer sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance entsprechend erörtert.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen, ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere über folgende Themen eingehend beraten:

► Im März 2015 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2014. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2014 und stimmte der vorläufigen Tagesordnung der Hauptversammlung 2015 einschließlich eines überarbeiteten Long-Term Incentive Programme (langfristiges Anreizprogramm) zu.

► Im Juni 2015 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft. Darüber hinaus hieß der Aufsichtsrat in einer zweiten Sitzung direkt im Anschluss an die Hauptversammlung sein neues Mitglied Dr. Elaine Sullivan willkommen und verabschiedete Dr. Walter Wenninger infolge dessen Entscheidung, sein Aufsichtsratsmandat niederzulegen.

► Im Rahmen der Sitzung im September 2015 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, den neu erworbenen Standort in Toulouse (Frankreich) zu besichtigen und wurde über die Performance und Integration von Evotec (France) innerhalb der ersten 100 Tage nach der Akquisition informiert. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat den Status

des operativen Geschäfts. Zudem diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe neuer Share Performance Awards an die Mitglieder des Vorstands sowie eine Geschlechterquote für den Aufsichtsrat und den Vorstand.

► Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung im November 2015 wurde der Aufsichtsrat über Evotecs F+E-Portfolio informiert und diskutierte dies anschließend eingehend mit dem Chief Scientific Officer sowie führenden Evotec-Mitarbeitern aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.

► Im Dezember 2015 erörterte der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 und stimmte der hierzu vorgelegten Vorlage des Vorstands zu. Ferner diskutierte er die Performance der Gesellschaft im Jahr 2015 sowie die aktualisierte mittelfristige Planung der Gesellschaft, einschließlich potenzieller Entwicklungs- und Akquisitionsmöglichkeiten.

Der Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2015 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Eckehard Schepers ist seit der Hauptversammlung 2014 der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young. Die Abschlussprüfer haben den Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2015 mit dem Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratsitzung am 21. März 2016 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2015. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben dann an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats im

März 2016 teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2015 gebilligt.

Im Jahr 2015 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2016 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, 21. März 2016

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke



Konzern- lagebericht

15

Inhalt

—

<i>26 GRUNDLAGEN DES KONZERNS</i>
<i>40 WIRTSCHAFTSBERICHT</i>
<i>60 NACHTRAGSBERICHT</i>
<i>61 RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT</i>
<i>69 PROGNOSEBERICHT</i>
<i>72 ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS</i>
<i>73 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG</i>
<i>74 VERGÜTUNGSBERICHT</i>

Grundlagen des Konzerns

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein Unternehmen mit Fokus auf Wirkstoffforschung und Entwicklungspartnerschaften, das der Pharma- und Biotechnologiebranche und akademischen Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Evotec beschäftigt hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen und erstklassige Forschungseinrichtungen ebenso wie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen Neurowissenschaften, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung erstklassiger branchenführender Therapeutika für Partner sowie für die Entwicklung der eigenen, unternehmensinternen Pipeline an.

Der Schwerpunkt von Evotec liegt auf:

- ▶ Wirkstoffforschung auf höchstem Niveau in innovativen Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen, Risikokapitalgesellschaften, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen, entweder in Form von eigenständigen oder integrierten Lösungen;
- ▶ Verpartnerung von innovativen frühphasigen Forschungsprojekten, die intern oder in Kooperation mit ausgewählten akademischen Einrichtungen oder Biotechnologiepartnern entwickelt wurden.

Das Unternehmen steuert seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate.

EVT Execute bietet eigenständige Forschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungsangebote auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts.

— KONZERNSTRUKTUR —

Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.

Zusätzlich zu Evotecs Standort in Hamburg (Deutschland) befinden sich bedeutende operative Konzernstandorte in Abingdon und Manchester (UK), Toulouse (Frankreich) Göttingen und München (Deutschland) sowie South San Francisco, Branford und Princeton (USA). Weitere Büros in Deutschland, den USA, UK, Frankreich und Japan sind für die internationalen Business Development-Aktivitäten zuständig und eng mit dem operativen Geschäft des Konzerns verzahnt.

Evotecs strategische Konzernstruktur spiegelt die internationale Ausrichtung des Unternehmens wider: Ein wesentlicher Bestandteil des Wachstums von Evotec besteht darin, Unternehmen mit solchen Vermögenswerten zu entwickeln und zu akquirieren, die die Konzernstrategie fördern. Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, UK, Frankreich und den USA hat der Konzern bewiesen, dass er in der Lage ist, akquirierte Unternehmen zu integrieren und unabhängig von geografischen Aspekten sowohl operative als auch technologische Synergien zu erzielen. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen sowie sonstiger Beteiligungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt (33d) im Anhang des Konzernabschlusses.

Zum Jahresende 2015 waren im Evotec-Konzern 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.

BEDEUTENDE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN¹⁾

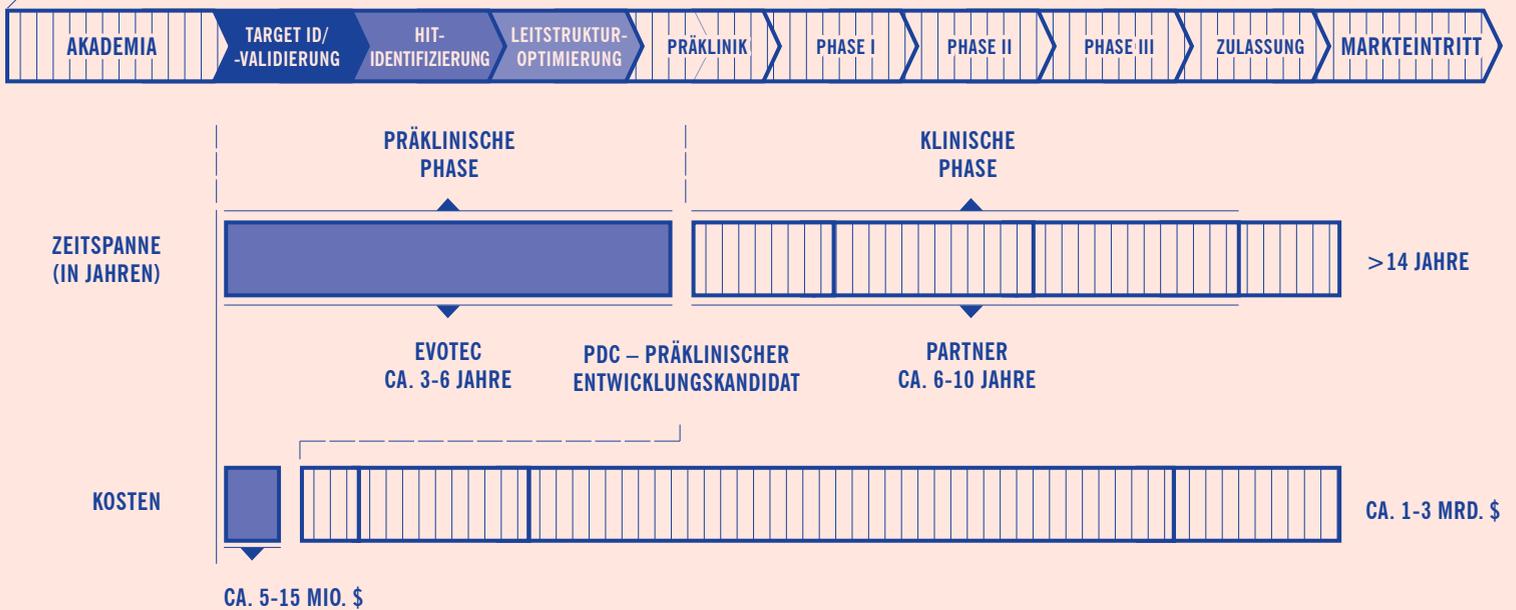
zum 31. Dezember 2015

EVOTEC AG, HAMBURG, D

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100%	Evotec International GmbH Hamburg, D 100%	Evotec (München) GmbH München, D 100%	Evotec (US), Inc. South San Francisco, USA 100%	Evotec (France), SAS Toulouse, F 100%
--	---	---	---	---

¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



(Quelle: Unternehmensinformationen; Paul et al. Nature Reviews Drug Discovery, 9 (2010))

— EVOTEC'S PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN —

Die Kernkompetenz und Führungsposition von Evotec liegt bei frühphasigen Forschungsprojekten mit dem Ziel, Wirkstoffe schneller zur Marktzulassung voranzubringen. Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Innovationen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne

und umfassende Infrastruktur zu decken. Zudem soll damit die Wirkstoffforschungspipeline von Evotecs Kunden von der Target-Identifizierung bis zur Auswahl von Kandidaten beschleunigt werden. Als strategischer Partner für Outsourcing ist Evotec in der Lage, die Innovationseffizienz voranzutreiben, Kosten zu verringern, die Geschwindigkeit zu erhöhen sowie die Produktivität und Effektivität in der frühphasigen Forschung und Entwicklung bei den Kunden zu verbessern.

ÜBERBLICK ÜBER EVOTEC'S ANGEBOT IN DER WIRKSTOFFFORSCHUNG



- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Molekularbiologie und Klonierung ▶ Bioinformatik ▶ <i>In vitro</i>-Target-Validierung ▶ <i>In vivo</i>-Target-Validierung ▶ Target-Dekonvolution | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Assayentwicklung & Screening ▶ (u)HTS¹⁾ ▶ High-Content-Screening ▶ Mikrobiologisches phänotypisches Screening (Klasse 2) ▶ Elektrophysiologie ▶ <i>In silico</i>-Screeningtechnologien ▶ Fragmentbasierte Wirkstoffforschung ▶ Substanzverwaltung ▶ Chemische Proteomik ▶ Phosphoproteomik | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Medizinalchemie ▶ Hit-Expansion ▶ Design von Substanzbibliotheken ▶ Hochdurchsatzchemie ▶ Target-Dekonvolution ▶ Protein-Liganden-Kristallographie ▶ <i>In vitro</i> & <i>in vivo</i>-Biologie ▶ Frühphasige ADMET²⁾-Tests ▶ <i>In vivo</i> Machbarkeitsnachweis ▶ Mikrobiologische Tests und Charakterisierung (MICs, MBCs, MoA³⁾-Bestimmung) | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Medizinalchemie ▶ <i>In vitro</i> & <i>in vivo</i>-Biologie ▶ Krankheitsbiologie und Target-Klassen-Expertise ▶ MoA³⁾-Analyse der zellulären Selektivität und der Wirkungsweise ▶ Translationale Assays ▶ Chemieinformatik und strukturbasiertes Wirkstoffdesign ▶ <i>In silico</i> & <i>in vitro</i>-ADMET²⁾ ▶ Biomarkerforschung ▶ PKPD Profiling und mathematische Modellierung ▶ Frühphasige Wirkstoffformulierung & Screening von Festen Formen |
|--|--|---|---|

¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

³⁾ Wirkungsweise

Wirkstoffforschungsleistungen

Das Portfolio von Evotec umfasst die frühesten Phasen der Wirkstoffforschung, einschließlich Target-Identifizierung und Validierung, frühphasige Assayentwicklung, Substanzverwaltung, Screening, Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung, Medizinalchemie, *in vivo*- und *in vitro*-Pharmakologie, Proteomik und Biomarkerforschung, Proteinproduktion und frühphasige CMC-Aktivitäten (Chemistry, Manufacturing & Controls). Die Akquisition des Wirkstoffforschungsstandorts von Sanofi in Toulouse, Frankreich, die am 01. April 2015 wirksam wurde, beinhaltet eine Vereinbarung, nach der die Substanzbibliothek von Sanofi den Partnern von Evotec für Screenings zur Verfügung gestellt werden kann. Die Abbildung auf Seite 27 gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen und weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com) im Bereich Services.

Projektportfolio

Evotec ist in verschiedenen Therapiebereichen strategisch tätig. Dazu zählen Neurowissenschaften, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an laufenden und künftigen potenziell umsatzgenerierenden Programmen sowie eine große Anzahl an Produktkandidaten, die entweder unverpartnert sind oder vollständig von Partnern finanziert werden. Ziel und Strategie für das Projektportfolio bestehen darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder sie in einigen Fällen bis zur Nominierung eines präklinischen Kandidaten zu entwickeln. Zu diesem Zeitpunkt werden die präklinische und klinische Entwicklung an den Partner übergeben. Ein Überblick über das Portfolio wird auf Seite 35 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Seit der Gründung im Jahr 1993 war Evotec in über 250 Partnerschaften eingebunden und hat mehr als 30 präklinische und 20 klinische Kandidaten sowohl in Partnerschaften als auch durch interne Wirkstoffforschungen geliefert. Unter den Partnern von Evotec finden sich die 20 wichtigsten Pharmaunternehmen, viele Biotechnologie- und mittelständische Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec hat im Jahr 2015 an zahlreichen neuen oder verlängerten Kooperationen mitgewirkt und verfügt über langfristige, stabile Beziehungen u. a. zu AstraZeneca AB, Bayer Pharma AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, CHDI Foundation, Inc., MedImmune, LLC/AstraZeneca PLC, Genentech, Inc., Janssen Pharmaceuticals, Inc., Johnson & Johnson Innovation, Novartis AG, F. Hoffmann-La Roche AG, Sanofi, Shire und UCB Pharma. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 31 dieses Lageberichts aufgeführt.

— MARKT UND WETTBEWERBSPOSITION —

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

Die globale Pharmabranche litt im vergangenen Jahrzehnt in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer zurückgehenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends führten zu einer Restrukturierung

der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung vieler großer Unternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Diese Trends hielten im Jahr 2015 an. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Laut einer Studie von Visiongain wurden im Outsourcing-Markt von Wirkstoffforschungslösungen im Jahr 2014 weltweit Umsätze in Höhe von 14,5 Mrd. \$ erwirtschaftet. Es wird erwartet, dass dieser Wert bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigen wird. Dies würde zwischen 2014 und 2019 einer jährlichen Wachstumsrate von 13,3% entsprechen.

DAS OUTSOURCING VON WIRKSTOFFFORSCHUNG IST EIN MAKROTREND – MARKTÜBERBLICK

(Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2014-2023“ von Visiongain)

Diese Trends deuten an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird. Allerdings müssen dabei auch die zeitaufwendigen Entscheidungsfindungsprozesse und die anhaltende Marktkonsolidierung im Blick behalten werden.

Im Laufe der Jahre haben Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcing in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben. Der Haupttrend in dieser Branche weist jedoch auf strategische Partnerschaften und die Bevorzugung vollständig integrierter Dienstleister hin. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer entsprechenden kritischen Unternehmensgröße und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Evotec ist gut aufgestellt, um die erwartete Zunahme strategischer Outsourcing-Möglichkeiten nutzen zu können und ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen weltweit, das sowohl innovative Forschungsprojekte als auch ein umfassendes Angebot an Wirkstoffforschungsleistungen bieten kann.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und Evotecs Wettbewerbsposition (EVT Innovate)

Zusätzlich zu den Wirkstoffforschungsaktivitäten mit Dritten verfügt Evotec über laufende Allianzen und Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen und akademischen Einrichtungen, vor allem in den Indikationsgebieten Erkrankungen des zentralen Nervensystems („ZNS“; insbesondere neurodegenerative Erkrankungen wie die Alzheimer'sche Erkrankung), Diabetes, Onkologie, Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Für diese Indikationsgebiete besteht auf den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und erhebliches Potenzial. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

ZNS-Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) leiden weltweit mehr als 450 Millionen Menschen an ZNS-Erkrankungen. Die WHO schätzt, dass die Belastung durch Störungen der Gehirnfunktionen 35%-38% der Gesamtlast aller Krankheiten ausmacht. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Dem Jain PharmaBiotech Report (2008) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2017 ein Volumen von ca. 108 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herzkreislaufkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Evotec beteiligt sich seit vielen Jahren aktiv an der Wirkstoffforschung und -entwicklung im Bereich neuronaler und insbesondere neurodegenerativer Erkrankungen und hat eine große Anzahl neuartiger potenzieller Targets für die Alzheimer'sche Erkrankung und andere neurodegenerative Erkrankungen identifiziert. Darüber hinaus hat Evotec eine Datenbank bestehend aus Alzheimer-Targets entwickelt. Dabei handelt es sich um ein maßgeschneidertes System, welches Evotec zunächst im Jahr 2013 mit Janssen Pharmaceuticals verpartnert hat und das sämtliche Daten zu potenziellen Alzheimer-Targets umfasst.

Zusätzlich zu dieser erfolgreichen Projektdurchführung ist Evotec im Bereich der ZNS-Erkrankungen und als Innovator bei phänotypischen High-Content-Screenings hervorragend aufgestellt. Diese Hochdurchsatzscreenings von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (iPS) gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen, bergen das Potenzial zu einem Wandel bei den Methoden der Wirkstoffforschung. Das Stammzellen-Forschungsteam von Evotec entwickelt gegenwärtig einen industrialisierten Prozess zur Herstellung von humanen Motoneuronen aus iPS-Zellen und arbeitet dazu mit dem Harvard Stem Cell Institute und dessen führenden Experten im Bereich iPS-Zellen, Dr. Kevin Eggan und Dr. Lee Rubin, zusammen.

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die der intensiven Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation sind derzeit weltweit etwa 415 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2014: 387 Millionen).

Davon sind 46,5% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Komplikationen gegenüber. Der Markt für Diabetes lag im Jahr 2015 bei etwa 673 Mrd. \$, die für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben wurden (2014: 612 Mrd. \$).

Evotec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung auf den Gebieten der Target-Identifizierung/-Validierung im Bereich Stoffwechselerkrankungen, der *in vitro*- und *in vivo*-Pharmakologie, zulassungsrechtlicher Fragen und der klinischen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar das Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierende Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Auf diesem Gebiet hat Evotec ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut. So konnte Evotec im Jahr 2015 strategische Partnerschaften mit Pfizer zur Entwicklung neuartiger Mechanismen im Bereich Multiorganfibrose und mit Sanofi zur Entwicklung von Therapien zum Ersatz von Betazellen und zur Wirkstoffforschung auf Basis funktioneller humaner Betazellen, die aus Stammzellen gewonnen wurden, unterzeichnen. Diese Partnerschaften stärken die Positionierung von Evotec im Bereich Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen.

Onkologie

Der International Agency for Research and Cancer zufolge kam es im Jahr 2015 zu 15,2 Millionen neuen Krebsfällen und 8,9 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Die Zahl der durch Krebs verursachten Todesfälle wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf mehr als 13 Millionen steigen. Laut IMS Health wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten im Jahr 2018 voraussichtlich auf mehr als 100 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus stellen innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, dar. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Im Jahr 2015 erweiterte Evotec ihre Expertise und das Onkologieportfolio durch die Akquisition der integrierten Wirkstoffforschungseinrichtung in Toulouse und über eine strategische Vereinbarung mit Sanofi. Diese Allianz bringt zahlreiche präklinische Onkologieprojekte mit sich, die zu neuen Prüfparaten (Investigational New Drug, „IND“) weiterentwickelt werden können.

Schmerz, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten

Evotec verfügt über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen auf diesen Therapiegebieten zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer Healthcare in einer Multi-Target-Allianz mit dem Ziel, drei klinische Kandidaten zur Behandlung von Endometriose zu entwickeln. Des Weiteren erweiterte Evotec ihre Expertise im Bereich der antibakteriellen Forschung durch den Erwerb von Euprotec im Jahr 2014 und setzte ihre Fähigkeiten gemeinsam mit akademischen Expertengruppen wirksam ein, um neue Optionen für therapeutische Maßnahmen gegen Infektionen durch resistente Bakterien zu liefern, die medizinisch dringend benötigt werden.

Weitere Informationen zu Evotecs Allianzen und Partnerschaften sowie zu ihren internen frühphasigen Forschungsprojekten sind im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts zu finden.

ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig und systematisch zu erhöhen. Das Unternehmen bietet seinen Stakeholdern die Möglichkeit, an seinem profitablen, diversifizierten Geschäft teilzuhaben, das ein geringeres Risikoprofil aufweist als für Biotechnologieunternehmen üblich. Das Geschäftsmodell basiert auf den Kernkompetenzen von Evotec, die sich innerhalb von mehr als zwanzig Jahren entwickelt haben: Wirkstoffforschung und Verpartnerung von Forschungsprojekten. Heute hat sich Evotec in marktführender Position auf dem Gebiet der hochwertigen Wirkstoffforschung etabliert. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur, um den Bedarf der Branche an Innovation und Effizienz in der Wirkstoffforschung zu decken. Darüber hinaus hat Evotec eine umfangreiche interne Wissensbasis in den therapeutischen Kernbereichen ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz, Onkologie und Infektionskrankheiten aufgebaut. In den zwei Geschäftssegmenten (EVT Execute and EVT Innovate) hat Evotec Partnerschaften mit anderen Pharmaunternehmen, Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen.

► **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen, die Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen beinhalten. Die Projekte werden so

ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen. Zum Wirkstoffforschungsprozess trägt EVT Execute Effizienz, Projektmanagementkompetenzen sowie Geschwindigkeit bei. In den letzten Jahren hat Evotec erhebliche Investitionen getätigt, um ihre Plattformen zu erweitern und eine systematische, objektive und umfassende Forschungsplattform aufzubauen, die für ihre Kunden, Partner und akademische Einrichtungen gleichermaßen zugänglich ist.

► **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate konzentriert sich auf Investitionen in und Entwicklung von eigenen internen Programmen, zu denen frühphasige Forschungsprogramme sowie fortgeschrittene Wirkstoffkandidaten gehören. Diese Wirkstoffkandidaten werden für eine Partnerschaft mit Unternehmen aus der Pharmabranche vorbereitet. Evotecs interne Programme konzentrieren sich auf erstklassige und branchenführende Projekte auf der Basis innovativer Biologie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen folgen größtenteils den Indikationsbereichen, die bei Evotec fest etabliert sind. Die Projekte werden zudem so ausgewählt, dass Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wirksam eingesetzt werden kann. Die Vergütung innerhalb der EVT Innovate-Partnerschaftsvereinbarungen erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten.

Durch die Konzentration auf eigene Stärken wie Aufbau und Erweiterung des Portfolios, enge Beziehungen zu den Partnern, wissenschaftliche Expertise, Investitionen in Mitarbeiter sowie in Produktivitäts- und Leistungsfähigkeitsprogramme verfolgt Evotec das Ziel, ihre Führungsposition im Bereich der Wirkstoffforschung auszubauen. Mit der Akquisition von Evotec (France), die zum 01. April 2015 wirksam wurde, beschleunigte das Unternehmen seine Wachstumsstrategie und erwarb zusätzliche Kapazitäten, Kompetenzen und erstklassige wissenschaftliche Einrichtungen im Bereich Onkologie.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente im Jahr 2015 gesetzt hat sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	<u>KONKRETE ZIELE 2015</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2015</u>
EVT EXECUTE	<ul style="list-style-type: none"> ► Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen ► Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz ► Integration neuer Kompetenzen und Fähigkeiten in globales Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> ► Neue Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen (z. B. Sanofi, Spero, Padlock) ► Wichtige Vertragsverlängerungen mit zahlreichen Partnern (z. B. Active Biotech, CHDI, Haplogen, NCI) ► Erfolgreiche Integration neuer Angebote in Frankreich und Princeton (USA) ► Allianz zur Substanzverwaltung mit UCB in Frankreich
EVT INNOVATE	<ul style="list-style-type: none"> ► Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen ► Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen ► Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ► Verpartnerung von vier Cure X-/Target X-Initiativen (Immunonkologie: TargetImmuniT mit Sanofi und Apeiron Biologics; Diabetes: TargetBCD mit Sanofi; Organfibrose: TargetFibrosis mit Pfizer; Entzündungen: TargetMB mit Second Genome) ► Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen (z. B. Gladstone Institute, New York University Office of Therapeutic Alliances)

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre Führungsposition zu stärken durch:

- ▶ Wissen um die Bedürfnisse der Pharma- und Biotechnologiebranche in Bezug auf innovative neue Medikamente
- ▶ Erhaltung einer entsprechenden kritischen Unternehmensgröße und der Expertise in der Wirkstoffforschung
- ▶ Profunde Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu den Kernindikationsgebieten gehören
- ▶ Entwicklung des Zugangs zu den qualitativ hochwertigsten Ressourcen sowie einer systematischen, umfassenden, objektiven sowie äußerst kapitaleffizienten Wirkstoffforschungsplattform
- ▶ Positionierung von first-in-class-Projekten, die sich optimal für strategische Partnerschaften eignen und sich auf Bereiche konzentrieren, in denen bahnbrechende Innovationen erforderlich sind

Die für 2016 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 70 dieses Berichts dargelegt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Der Vorstand von Evotec wendet bei der Unternehmenssteuerung, gemäß der Unternehmensstrategie, die im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts dargelegt wird, verschiedene

finanzielle Leistungsindikatoren an. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten), um die erreichte Performance gegenüber den Finanzziele abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird auf täglicher Basis mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

Der Vergleich der Performance im Jahr 2015 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2015 mit den Prognosen“ auf Seite 43 dieses Lageberichts dargestellt.

ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

in T€

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	80.128	87.265	85.938	89.496	127.677
Bereinigtes EBITDA*	11.971	10.217	10.394	7.711	8.690
Liquidität**	62.428	64.159	96.143	88.822	133.940

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

** Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere

— NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Daher zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet das Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Dementsprechend sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren werden anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit mehr als 150 Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S ALLIANZEN*

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Allianzen***	97	96	106	150	177
Anzahl der Allianzen*** > 1 Mio. € Umsatz	15	16	15	19	21
Wiederholungsgeschäft	85%	86%	93%	85%	63%
Neugeschäft während des Jahres****	45*	29	39	82**	67

* davon 22 durch Akquisitionen (Kinaxo and Compound Focus)

** davon 19 durch Akquisitionen (Euprotec)

*** Anzahl Allianzen entspricht Anzahl Kunden

**** Anzahl neuer Kunden gegenüber Vorjahr

ENTWICKLUNG DER TOP 10-KOOPERATIONEN (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)*

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

in T€	2011	2012	2013	2014	2015
TOP 1: Sanofi	0	0	0	188	38.598
TOP 2: CHDI	8.915	9.905	10.423	11.177	14.011
TOP 3: Bayer	0	512	3.998	10.867	9.038
TOP 4 – 10	54.079	54.783	49.787	35.222	30.072
TOP 10 Umsätze, gesamt	62.994	65.200	64.208	57.454	91.719
Wachstum in %		4%	-2%	-11%	60%

KUNDENKATEGORIE 2015

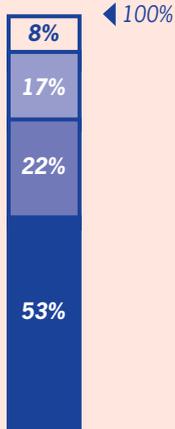
(in %)

Mittelgroße Pharmaunternehmen

NFP¹⁾, Stiftungen, Akademia

Biotech

Top 20 Pharmaunternehmen



¹⁾ Gemeinnützige Organisationen

Eine Reihe von Kooperationen wurde in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich darüber hinaus erheblich erhöht. Der kräftige Anstieg der Umsätze, die mit den Top 10-Kooperationen generiert wurden, ist insbesondere auf die große Allianz mit Sanofi zurückzuführen, die am 01. April 2015 wirksam wurde, sowie auf das Wachstum im Kerngeschäft von EVT Execute. Nach Umsätzen war im Jahr 2015 Sanofi mit 38,6 Mio. € der stärkste Kunde. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2015 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2014 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 63%. Die Auswirkungen der Allianz mit Sanofi ausgenommen, betrug der Anteil des Stammgeschäfts im

Jahr 2015 89%. Der in der ersten Tabelle gezeigte ungebrochene Aufwärtstrend bei der Gesamtanzahl der Allianzen unterstreicht die Position von Evotec als führender Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungslösungen.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Evotec unterscheidet sich dadurch von den meisten Biotechnologieunternehmen, dass der Erfolg der Forschung, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, reines Upside-Potenzial für das Unternehmen bedeutet. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

Qualität und Sicherheit von Produkten

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen. Daher sind Qualität und Sicherheit der Produkte, gemessen an der Anzahl der zurückgerufenen Dienstleistungen und der Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten, weitere wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Hohe Qualität und beste Sicherheitseigenschaften schaffen Vertrauen und Zufriedenheit bei Kunden und sichern künftige Aufträge. In den letzten fünf Jahren sind weder Dienstleistungen zurückgerufen noch Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten in Bezug auf Evotecs Wirkstoffforschungsalianzen erhoben worden.

STATUS DER WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN*, **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III	Fortschritt 2015
EVT302	Roche (2011)					Primärer Endpunkt in Phase-IIb-Studie verfehlt; laufende Verhandlung mit Roche bzgl. Rückkauf des Projekts
EVT100-Serie	Janssen (2012)					Entwicklung wieder aufgenommen
EVT201	JingXin (2010)					Sämtliche Sicherheitsstudien abgeschlossen; Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)					Projekt läuft
Onkologie (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Wird derzeit geprüft
Schmerz (Nicht veröffentlicht)	Novartis (2008)					Wird derzeit geprüft
Atemwegserkrankungen (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Präklinische Studien laufen
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Präklinische Studien laufen
EVT770	MedImmune (2010)					Präklinische Studien laufen

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Status 31. Dez. 2014

Status 31. Dez. 2015

— FRÜHINDIKATOREN —

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- ▶ Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsalianzen und allgemeine Trends in der Forschung und Entwicklung: Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- ▶ Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz: Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 39 dieses Lageberichts).
- ▶ Entwicklung Neugeschäft: Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- ▶ Auftragsbuch: Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- ▶ Monats-/Quartalszahlen: Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

- ▶ Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften: Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf individuelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen partiell oder vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risikobeteiligung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

ENTWICKLUNG DER F+E-AUFWENDUNGEN

in T€

	2011	2012	2013	2014	2015
Klinische Programme	2.512	516	106	116	83
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	1.897	2.972	5.246	9.027	14.433
Plattform F+E	1.101	1.942	1.754	742	47
Indirekte Aufwendungen	2.927	2.910	2.558	2.519	3.780
Gesamt F+E	8.437	8.340	9.664	12.404	18.343
Externe Fördermittel für F+E	1.648	554	425	703	456

Im Jahr 2015 setzten Evotecs F+E-Aufwendungen den Wachstumstrend der vorherigen Jahre fort und beliefen sich auf 18,3 Mio. €. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ging vor allem auf Investitionen in Onkologieprojekte am neuen Standort Toulouse zurück sowie auf gestiegene strategische Investitionen in laufende Projekte im Segment EVT Innovate (sogenannte Cure X- und Target X-Initiativen). Diese werden von Evotec finanziert um geistiges Eigentum zu schaffen. Auch in Zukunft wird Evotec weiterhin sorgsam in Bereiche investieren, die durch Abschlags- und Forschungszahlungen kurzfristig eine signifikante Rendite erwirtschaften können. Gleichzeitig wird eine strategische pharmazeutische Pipeline von Produktkandidaten entwickelt, die zu Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen führen können. Die damit verbundenen Kosten für Auftragsforschung, die in Kooperation mit Pharma- oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt wird, werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens, sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen.

eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen mit den Cure X- und Target X-Initiativen Projekte bei, die von Evotec intern finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Evotecs derzeitige Pipeline der Produktkandidaten, wie in der Tabelle auf Seite 35 dargestellt, ist im Jahr 2015 deutlich auf etwa 70 Projekte angestiegen:

—
**KONZERNAKTIVITÄTEN IM BEREICH
 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**
 —

Ausweitung der Projektpipeline von Evotec

Ungeachtet von Rückschlägen in den Jahren 2014 und 2015 erweitert Evotec auch weiterhin ihre breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus Projekten, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungs-Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Die Mehrzahl dieser Projekte befindet sich in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, die für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie die potenzielle Vermarktung verantwortlich sind. Diese Pipeline potenzieller Produkte beinhaltet Projekte in unterschiedlichen Phasen der klinischen und präklinischen Entwicklung sowie in der Forschungsphase. Sie wird kontinuierlich durch die beiden Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate erweitert.

EVT Execute erweitert Evotecs Pipeline um Projekte, indem Partnerschaften

UMFANGREICHES PORTFOLIO MIT ERHEBLICHEM UPSIDE

Substanz	Therapeut. Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III
Klinik							
EVT302 ¹⁾	ZNS – Alzheimer'sche Erkrankung	Roche					
EVT201	ZNS – Schlafstörungen	JingXin					
EVT100	ZNS – Depression	Janssen					
EVT401	Entzündungskrankheiten	CONBA					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
ND ²⁾	Onkologie	Roche					
Prälinik							
ND ²⁾	ZNS – Schmerz	Novartis					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
Verschiedene	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
EVT770	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca					
ND ²⁾	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim					
ND ²⁾	Entzündungskrankheiten	Second Genome					
EVT801	Onkologie	Sanofi					
EVT701	Onkologie	Sanofi					
EVT601	Onkologie	Sanofi					
Forschung							
Verschiedene	Entzündungskrankheiten	UCB					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	Harvard					
Verschiedene	Nephrologie	AstraZeneca					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes	Sanofi					
Verschiedene	ZNS – Alzheimer'sche Erkrankung	Johnson & Johnson					
Verschiedene	Onkologie – Immuntherapie	Sanofi/Apeiron Biologics					
Verschiedene	Entzündungskrh. – Organfibrose	Pfizer					
Verschiedene	ZNS – Multiple Sklerose	Neu ²⁾					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes	>5 weitere Programme					
Verschiedene	ZNS	>5 weitere Programme					
Verschiedene	Onkologie	>10 weitere Programme					
Verschiedene	ZNS – Schmerz & Entzündung	>5 weitere Programme					

¹⁾ Sembragiline/RO4602522; Rückkauf der Rechte wird derzeit geprüft

²⁾ Nicht bekannt gegeben

EVT Innovate – Update der Aktivitäten im Jahr 2015

Präklinische Projekte und Projekte in der Forschungsphase

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung aufgebaut.

Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durch-

geführt werden. Cure X- und Target X- Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder der Biotechnologiebranche durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertrags- teilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierenden Eigenschaften, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten

der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung voranzutreiben und zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre Forschung insbesondere auf die fünf unten gezeigten Kernkompetenzbereiche.

FÜNF KERNKOMPETENZBEREICHE



Neue Allianzen/Partnerschaften

Basierend auf Cure X-/Target X-Initiativen ging Evotec im Jahr 2015 vier EVT Innovate-Partnerschaften in Bereichen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf ein und führte dabei first-in-class-Ansätze ein.

Im März 2015 veröffentlichten Evotec und Second Genome, Inc. („Second Genome“) ihre Kooperation, die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen für die Behandlung von Mikrobiom-vermittelten Erkrankungen durch kleine Moleküle umfasst. Diese Kooperation (TargetMB) umfasst die Identifizierung und Optimierung neuer Substanzen sowie Lizenzvereinbarungen für bereits von Evotec entwickelte Wirkstoffe. Im Rahmen der Kooperation werden beide Partner mithilfe von Evotecs Forschungsplattform, chemischen Substanzbibliotheken und weiteren präklinischen Kompetenzen ausgewählte Mikrobiom-Targets durchtesten, die von Second Genomes Mikrobiom-Forschungsplattform identifiziert wurden. Die Vereinbarung zwischen Evotec und Second Genome löst eine nicht bekannt gegebene Abschlagszahlung aus. Außerdem hat Evotec Anspruch auf präklinische, klinische und regulatorische Meilensteine sowie Umsatzbeteiligungen, die im Falle einer Vermarktung zu zahlen sind.

Im August 2015 initiierte Evotec mit Sanofi France („Sanofi“) die strategische Zusammenarbeit TargetBCD im Bereich Diabetes. Die Kooperation zielt darauf ab, eine Therapie zum Ersatz von Betazellen zu entwickeln, die aus menschlichen Stammzellen gewonnen wurden. Darüber hinaus verwenden Sanofi und Evotec humane Betazellen für Hochdurchsatzscreenings, um niedermolekulare Substanzen und Biologika zu identifizieren, die auf Betazellen positiv einwirken. Beide Unternehmen werden erhebliche Beiträge in Form von Expertise, Plattformen und Ressourcen in die Kooperation einbringen. Die Vereinbarung zwischen Evotec und Sanofi löste eine Initialzahlung in Höhe von 3 Mio. € aus und sieht präklinische, klinische, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell über 300 Mio. € sowie signifikante Umsatzbeteiligungen und Forschungszahlungen vor.

Gemeinsam mit der Apeiron Biologics AG („Apeiron“) gab Evotec im August 2015 eine strategische Kooperation mit Sanofi zur Entwicklung neuartiger, auf niedermolekularen Substanzen basierenden Krebsimmuntherapien bekannt. Die Kooperation TargetImmuniT beinhaltet umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsbemühungen, die sich darauf konzentrieren, erstklassige niedermolekulare Ansätze zur Behandlung von soliden und hämatopoetischen Tumoren durch die Steigerung der Antitumorwirkung von menschlichen Lymphozyten zu entwickeln. Basierend auf der technologischen Expertise von Evotec und dem immunologischen Know-how von Apeiron konzentriert sich die Kooperation auf die Identifizierung neuartiger niedermolekularer Hits und deren Targets für Immunologie-Therapien der nächsten Generation. Diese sollen die derzeitigen Checkpoint-Inhibitoren ergänzen. Alle drei Unternehmen leisten mit wissenschaftlicher Expertise, technologischen Plattformen und Ressourcen erhebliche Beiträge. Die Vereinbarung ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und beinhaltet erhebliche Forschungszahlungen für Evotec und Apeiron sowie die Möglichkeit, präklinische, klinische, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell über 200 Mio. € sowie Umsatzbeteiligungen im Falle einer Vermarktung zu erhalten.

Im September 2015 gaben Evotec und Pfizer Inc. („Pfizer“) die Unterzeichnung einer Vereinbarung über eine auf vier Jahre angelegte Zusammenarbeit im Bereich Organfibrose bekannt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erforschen die Wissenschaftler der Unternehmen gemeinsam neue Mechanismen für zielgerichtete antifibrotische Therapien im Bereich Multiorganfibrose. Evotec setzt ihre umfangreiche Forschungsplattform ein, während Pfizer Schlüsseltechnologien beisteuert, die industrielle und pharmazeutische Wirkstoffentwicklung sowie die Vermarktung übernimmt. Zu den finanziellen Bedingungen der Kooperation gehören eine Vorauszahlung sowie potenzielle Meilensteinzahlungen durch Pfizer, die auf dem Erreichen spezifischer Entwicklungs- und kommerzieller Meilensteine basieren.

Erreichen von Meilensteinen

Im Dezember 2015 erreichte Evotec wichtige Meilensteine im Rahmen der Zusammenarbeit mit Janssen Pharmaceuticals, Inc. („Janssen“) für die Überführung eines Projekts in einen weiteren Wirkstoffforschungsprozess. Zwei weitere Meilensteine in dieser Zusammenarbeit wurden bereits früher im Jahr erreicht. Die Vereinbarung für diese Kooperation gilt seit dem 31. Oktober 2013. Gemäß dieser Vereinbarung arbeiten Janssen und Evotec gemeinsam an der Identifizierung neuer Wirkstoff-Targets, um neuartige Behandlungsmethoden für die Alzheimer'sche Erkrankung zu finden. Janssen erhält die Möglichkeit, ausgewählte Zielstrukturen und therapeutische Kandidaten zu lizenzieren und sie in die präklinische und klinische Entwicklung voranzubringen. Janssen leistet Forschungszahlungen und fortschrittsabhängige Meilensteinzahlungen für die Forschungsarbeit.

Erweiterung der Cure X- und Target X-Initiativen im Jahr 2015 infolge der Sanofi-Allianz

Die Pipeline mit Cure X- und Target X-Initiativen wird durch Partnerschaften mit führenden akademischen Einrichtungen und Biotechnologieunternehmen in den USA und Europa kontinuierlich ausgebaut. Durch die Lizenzierung eines Portfolios potenzieller erstklassiger und branchenführender Onkologieprojekte von Sanofi weitete Evotec im Jahr 2015 ihr Onkologieportfolio signifikant aus. Diese Pipeline wird teilweise in Partnerschaft mit Sanofi und teilweise unabhängig durch Evotec

vorangetrieben werden. Die drei am weitesten fortgeschrittenen Projekte befinden sich in der präklinischen Entwicklung.

Evotecs Cure X- und Target X-Initiativen wurden im Jahr 2010 gestartet und haben das Ziel, hochwertige Partnerschaften zu entwickeln, aus denen Produktkandidaten hervorgehen, mit denen Evotec ein erhebliches Upside in Bezug auf potenzielle Meilensteine und Umsatzbeteiligungen sowie

Forschungszahlungen behält. Im Verlauf der letzten fünf Jahre hat Evotec auf Basis dieser Initiativen, Projekte und Allianzen über 10 EVT Innovate-Partnerschaften abgeschlossen. Darüber hinaus wurden jedes Jahr weitere Cure X-/Target X-Initiativen mit dem Potenzial für zusätzliche hochwertige Partnerschaften gestartet. Ein Überblick über Evotecs Portfolio an Cure X-/Target X-Initiativen ist im Folgenden dargestellt.

F+E-PROJEKTE VON EVT INNOVATE

2011	2012	2013	2014	2015
<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureBeta (Harvard Stem Cell Institute) ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureNephron (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca) ✓ ▶ TargetASIC (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) ✓ ▶ Somatoprim (Cortendo) ✓ ▶ TargetPicV (Haplogen) ▶ TargetFibrosis (Pfizer) ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetImmuniT (Apeiron/Sanofi) ✓ ▶ TargetDBR (Yale) ▶ TargetMB (Second Genome) ✓ ▶ TargetPGB (Harvard) ▶ TargetKDM (Dana-Farber, Belfer) ▶ TargetIDX (Debiopharm) ✓ ▶ CureMN (Harvard) ▶ TargetEEM (Harvard) ▶ TargetAD (NBB/J&J) ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetBCD (Sanofi) ✓ ▶ TargetDR (Internes Projekt) ▶ TargetATD (Internes Projekt) ▶ TargetFX (Internes Projekt) ▶ TargetKX (nicht bekannt gegeben) ▶ TargetCytokine (DRFZ/BMBF) ▶ Fraunhofer Initiative 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetASN (Internes Projekt) ▶ TargetFRX (Internes Projekt) ▶ TargetNTR (Internes Projekt) ...

✓ = Innovate Pharmapartnerschaften, die seit 2011 unterzeichnet wurden

Stärkung der Verbindung zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche

Evotec ist Teil einer Forschungsinitiative des Gladstone Institute und der Dolby Family Ventures. Diese Initiative schlägt eine Brücke zwischen Grundlagenwissenschaft und fortschrittlicher Wirkstoffforschung, indem innovative Forschungsprogramme mit modernen Wirkstoffforschungskapazitäten und einer privaten Finanzierungsquelle kombiniert werden, die sich für die Identifizierung neuer Therapieansätze für die Alzheimer'sche Erkrankung einsetzt. Bei dieser einzigartigen Zusammenarbeit wird die EVT Execute-Plattform mit der Option auf die Überführung in EVT Innovate-Programme genutzt.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Verpflichtungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2015 sind im Folgenden aufgeführt.

Roche – EVT302/RO4602522 – Sembragiline

▶ **Überblick**

Die Alzheimer'sche Erkrankung ist eine chronische, neurodegenerative Erkrankung, die 60% bis 70% der Demenzerkrankungen ausmacht. EVT302 ist ein neuartiger, starker, hochselektiver Inhibitor des Enzyms Monoaminoxidase Typ B („MAO-B“). Das Enzym MAO-B baut den chemischen Botenstoff Dopamin im Gehirn ab und trägt zur Produktion

freier Radikale bei, die wiederum zur Entstehung der Alzheimer'schen Erkrankung beitragen können. Aus diesem Grund zielt der selektive MAO-B-Inhibitor darauf ab, die Symptome der Alzheimer'schen Erkrankung zu behandeln. Die Grundlage hierfür bilden präklinische Versuchsergebnisse, die auf ein neuroprotektives Potenzial hinweisen, welches das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen kann. Die Substanz wurde im Jahr 2006 ursprünglich von Roche an Evotec auslizenziert und zunächst in Phase-I- und Phase-II-Studien entwickelt. Im Jahr 2011 gingen Evotec und Roche eine exklusive weltweite Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Kommerzialisierung von EVT302 zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung ein.

▶ **Status**

Im Laufe des Jahres 2015 schloss Roche eine multizentrische, randomisierte, doppelblinde, plazebokontrollierte Parallelgruppen-Phase-IIb-Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und der Sicherheit von RO4602522 (RG1577/EVT302) bei 542 Patienten mit einer mäßigen Form von Alzheimer ab. Der primäre Endpunkt dieser Studie bestand aus Veränderungen im kognitiven Verhalten, gemessen anhand der AD Assessment Scale – Cognitive Behaviour Subscale (ADAS-Cog-11). Sekundäre Endpunkte beinhalteten Messungen weiterer Funktionen bei Patienten (ADCS-ADL) und neuropsychiatrische Symptome. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie wurden Ende Juni 2015 veröffentlicht. Nach Durchführung einer 52-wöchigen Studie konnte keine Verbesserung des primären Endpunkts (ADAS-Cog-11) nachgewiesen werden. Vorläufige Sicherheitsanalysen belegten eine gute Verträglichkeit von Sembragiline ohne Sicherheitssignale. Bei den neuropsychiatrischen und Verhaltenssymptomen wurden bedeutende Behandlungswirkungen beobachtet. Evotec prüft gegenwärtig den Rückkauf der Rechte des Programms.

EVT100-Serie – Janssen
► Überblick

Die EVT100-Serie besteht aus oral verfügbaren NR2B-selektiven NMDA-Antagonisten. Sie stellt einen der wenigen neuen Ansätze für Depressionen dar, die sich in der klinischen Entwicklung befinden. In klinischen Tests wurde bewiesen, dass der nicht-selektive NMDA-Rezeptorenblocker Ketamin sowie ein NR2B-selektiver NMDA-Antagonist einen wesentlichen und sofortigen klinischen Nutzen für depressive Patienten erbringen. Jedoch erfordern beide Substanzen eine parenterale Verabreichung und sind nicht für chronische Indikationen geeignet. Daher wird dringend eine oral wirksame Therapiemöglichkeit benötigt. Die EVT100-Serie war ursprünglich im Jahr 2004 von Roche an Evotec auslizenzieren worden. Evotec führte die präklinische Entwicklung dieser Substanzen sowie mehrere Phase-I-Studien mit EVT101 und EVT103 durch. Im vierten Quartal 2012 gelang es Evotec, ihre EVT100-Serie mit Janssen zu verpartnern. Janssen erhielt eine exklusive weltweite Lizenz für Evotecs Portfolio an NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten zur Entwicklung von Arzneimitteln gegen Depressionen.

► Status

Janssen hat im Jahresverlauf 2015 Studien zu verschiedenen Substanzen aus der EVT100-Serie mit dem Ziel durchgeführt, ein Analogon mit verbesserten Eigenschaften zur Weiterentwicklung auszuwählen.

JingXin – EVT201
► Überblick

Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, an Patienten mit Schlafstörungen erfolgreich abgeschlossen. Dennoch war eine Verpartnerung der Substanz in den westlichen Märkten nicht möglich. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für EVT201. JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

► Status

In der ersten Jahreshälfte 2014 erhielt JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. die Genehmigung der China State Food and Drug Administration („SFDA“) für die Phase-I-Studie der Substanz EVT201. Diese Studie mit ansteigenden Einzel- und Mehrfachdosierungen wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse entsprechen denen von Evotecs Untersuchungen. Alle Daten erfüllen die erforderlichen Standards, um den Wirkstoff in weitergehenden klinischen Studien gegen Schlaflosigkeit zu testen. Es wurde mit einer multizentrischen Phase-II-Studie im Bereich Schlafstörungen begonnen. Die Patientenrekrutierung läuft derzeit.

CONBA – EVT401
► Überblick

Der P2X7-Rezeptor EVT401 ist ein ATP-sensitiver Ionenkanal, der einen neuartigen Ansatz zur Behandlung von Entzündungskrankheiten darstellt. Die Substanz wurde unternehmensintern entdeckt und entwickelt. Ergebnisse einer Phase-I-Studie im Jahr 2009 ergaben ein sehr gutes Sicherheitsprofil und bestätigten die erste zielgerichtete Wirksamkeit. Im Mai 2012 ging

Evotec eine Allianz mit CONBA, einem der größten pharmazeutischen Unternehmen in China, ein. Im Rahmen des Vertrags erhält CONBA die exklusiven Rechte, den Wirkstoff für entzündliche Krankheiten beim Menschen im chinesischen Markt zu entwickeln und zu vermarkten. Evotec behält die Rechte an der Substanz für ophthalmologische Indikationen sowie in den Indikationen chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (Chronic obstructive pulmonary disease, COPD) und Endometriose.

► Status

Im Jahr 2015 stellte CONBA die Substanz erfolgreich her und schloss Stabilitätsprüfungen ab, die die Standards für die klinische Anwendung erfüllen. Derzeit bereitet das Unternehmen Daten für die klinische Anwendung unter Führung der SFDA vor.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2015
Neue Allianzen

Im Januar 2015 gab Evotec eine Forschungszusammenarbeit mit C4X Discovery Holdings plc („C4XD“) zur Optimierung von Orexin-1 selektiven Inhibitoren, die mit Hilfe von C4XDs einzigartiger NMR (nukleare Magnetresonanz)-basierter Technologie entdeckt wurden, bekannt. Zur Weiterentwicklung verschiedener Serien von Orexin-1 selektiven Inhibitoren wird Evotec bei C4XD ihre Wirkstoffforschungsplattform einsetzen. Die Aktivierung des Orexin-1-Rezeptors im Gehirn wird mit stressbedingten Suchterkrankungen (z. B. Alkohol, Nikotin, Kokain und Opiate) in Verbindung gebracht, während die Aktivierung des Orexin-2-Rezeptors mit dem Biorhythmus und dem Wachzustand verbunden wird. Die Identifizierung und Entwicklung selektiver Wirkstoffe, die als Inhibitoren von Orexin-1 wirken, könnten Behandlungsmöglichkeiten für Suchterkrankungen eröffnen und die sedative Wirkung der Inhibitoren von Orexin-2 vermeiden.

Im März 2015 ging Evotec eine Multi-Target-Kooperation mit Asahi Kasei Pharma Corporation über das Screening zahlreicher Ionenkanal-Targets ein. Asahi Kasei Pharma Corporation ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Asahi Kasei Corporation, Japan. Darüber hinaus gewannen Evotecs Aktivitäten auf dem asiatischen Markt an Dynamik und resultierten in mehreren neuen Wirkstoffforschungsallianzen mit großen japanischen Pharmaunternehmen, die eine solide Grundlage für zukünftiges Wachstum in diesem Bereich legen.

Im ersten Quartal 2015 haben Evotec und The Office of Therapeutic Alliances at New York University („NYU“) mehrere Programme mit dem Ziel initiiert, die Entwicklung der nächsten Generation innovativer Therapeutika, die in den akademischen Laboren der NYU erforscht werden, zu beschleunigen. Die Kooperation profitiert von synergetischen Stärken beider Organisationen, Programme für weitere Investitionen durch Biopharmaunternehmen, Risikokapitalgesellschaften und/oder gemeinnützige Organisationen/Stiftungen voranzubringen.

Im April 2015 gab Evotec eine neue Vereinbarung mit Facio Therapies BV („Facio“) bekannt. Diese ist auf die Identifizierung von Substanzen als mögliche Behandlungsoption zur Verhinderung des Fortschreitens der Fazioskapulohumeralen Muskeldystrophie („FSHD“), eine Muskelschwundkrankheit, ausgerichtet. Dieses Projekt umfasst den Aufbau und die Durchführung eines automatischen Hochdurchsatzscreenings zur Identifizierung niedermolekularer Verbindungen, die eine positive

Auswirkung auf die SMCHD1- und DUX4-Aktivität in humanen, von FSHD betroffenen Muskelzelllinien haben. Es wird erwartet, dass Substanzen, die im Screening eine vielversprechende Aktivität zeigen, in der ersten Jahreshälfte 2016 vorliegen. Diese Substanzen werden weiteren umfangreichen Tests unterzogen, um Substanzen zu generieren, die für die Entwicklung eines Therapeutikums zur Behandlung von FSHD geeignet sind.

Im Oktober 2015 gaben Evotec und die Beyond Batten Disease Foundation („BBDF“) eine Zusammenarbeit zur Erforschung und Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten zur Behandlung der juvenilen neuronalen Ceroid-Lipofuszinose, einer seltenen, unheilbaren, autosomal-rezessiven neurodegenerativen Erkrankung bekannt. Die Vereinbarung sieht erhebliche Forschungszahlungen für Evotec sowie eine Laufzeit bis Ende 2017, mit der Option einer Vertragsverlängerung, vor.

Im Oktober 2015 ist Evotec eine mehrjährige Vereinbarung im Bereich Substanzverwaltung mit dem U.S. National Cancer Institute, Department of Health and Human Services, eingegangen. Sie ist auf fünf Jahre ausgelegt und der geschätzte Wert dieser Vereinbarung beträgt 4,5 Mio. € (4,9 Mio. \$).

Darüber hinaus erbringt Evotec im Rahmen einer Fünf-Jahres-Vereinbarung, die Sanofi mit dem Centre National de la Recherche Scientifique eingegangen ist, Verwaltungsdienstleistungen (Substanzverwaltung und Projektunterstützung).

Im Dezember 2015 gingen Evotec und UCB eine mehrjährige Vereinbarung im Bereich Substanzverwaltung ein. Im Rahmen der Vereinbarung wird Evotec UCBs Substanzbibliothek von ihrer modernen Substanzverwaltungseinrichtung in Toulouse, Frankreich, verwalten. Die Vereinbarung hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und ist die erste Kooperation im Bereich Substanzverwaltung am Standort Toulouse. Es wird davon ausgegangen, dass noch viele weitere folgen werden.

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Im September 2015 gab Evotec die Verlängerung der Zusammenarbeit mit der CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) bis August 2018 bekannt. Die Kooperation stellt eine der größten Wirkstoffforschungsalianzen bei Evotec dar und wird 55 Wissenschaftler bei Evotec finanzieren. Bereits seit 2006 erbringt Evotec Innovationsleistungen im Rahmen dieser Kooperation mit CHDI.

Evotec hat 2015 im Rahmen ihrer Multi-Target-Kooperation mit Bayer vier wichtige Meilensteine für die Überführung von Wirkstoffkandidaten in frühen Entwicklungsstadien in die Leitstruktur-Optimierung, spätphasige Forschung und präklinische Entwicklung erreicht. Diese Meilensteine wurden im Rahmen der im Oktober 2012 eingegangenen Vereinbarung zwischen Evotec und Bayer erreicht. Ziel ist es, innerhalb dieser fünfjährigen Allianz drei präklinische Kandidaten zur Behandlung der Endometriose zu identifizieren, die Bayer dann zum IND-Status entwickelt. Beide Parteien tragen mit innovativen Wirkstoff-Targets und hochwertigen Technologie-Infrastrukturen zu der Allianz bei. Sie teilen sich die Verantwortung für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten im Indikationsgebiet Endometriose.

Sonstige Aktivitäten

Im ersten Quartal 2015 erhielt Evotecs *in vivo*-Pharmakologieeinrichtung in Hamburg die uneingeschränkte Akkreditierung von der Association for the Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care („AAALAC“) International. Die AAALAC International ist eine private

gemeinnützige Organisation, die die verantwortungsbewusste Behandlung von Tieren in der Wissenschaft mittels eines freiwilligen Akkreditierungs- und Begutachtungsprogramms fördert. Die Teilnahme an diesem Akkreditierungsprogramm beinhaltet eine umfassende Evaluierung und Bewertung der Einrichtung und Prozesse vor Ort.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG — PATENTE UND LIZENZEN

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Evotec kontrolliert ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2015 fast 80 Patentfamilien umfasst. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen von Vereinbarungen mit Roche die Schutzrechte an den Wirkstoffkandidaten der EVT100-Substanzfamilie und an EVT201 abgetreten bzw. exklusiv lizenziert worden. Diese Wirkstoffkandidaten sind durch eine Reihe verschiedener Patentfamilien, die Stoffschutz beanspruchen, sowie für ihre therapeutische Verwendung in den wesentlichen Absatzländern der Welt geschützt.

Dank ihrer tiefen Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei der Alzheimer'schen Erkrankung und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das den Gebrauch solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Des Weiteren hat Evotec wichtiges Know-how im Bereich der Stoffwechselerkrankungen sowie ergänzende Expertise in der Wirkstoffforschung aufgebaut. Die Gesellschaft besitzt Patente auf biologische Faktoren, die für die Regeneration von insulinproduzierenden Betazellen relevant sind, sowie für deren entsprechenden Einsatz zur Behandlung von Diabetes.

Wirtschaftsbericht

ALLGEMEINE LAGE DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2015 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2016 zufolge verlangsamte sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,6% im Jahr 2014 auf 2,4% im Jahr 2015. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 stark sinkende Ölpreise und eine Schwächung der Rohstoffpreise, des Welthandels und der Kapitalflüsse verzeichnet. In China verringerte sich die Wachstumsgeschwindigkeit und in vielen Schwellenländern verlangsamte sich die wirtschaftliche Entwicklung. Die Eurozone kehrte zu einem moderaten Wachstum von 1,5% (2014: 0,9%) zurück. Dieses wurde unterstützt durch eine steigende Inlandsnachfrage und Exportaktivitäten, weiterhin guten Finanzierungsbedingungen und dem niedrigen Ölpreis. Gleichzeitig sorgten im Jahr 2015 kräftige Konsumausgaben und Investitionen im nicht erdölbezogenen Privatsektor in den USA für ein Wachstum von 2,5% (2014: 2,4%). Dem Statistischen Bundesamt zufolge führte die deutsche Wirtschaft 2015 ihren Aufwärtstrend mit einer Wachstumsrate von 1,7% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts fort (2014: 1,6%).

— AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEUMFELD —

Wie viele andere Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologieindustrie branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Branchenbezogene Faktoren sind insbesondere die Produktivität und Kosten für Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, sich verändernde Beziehungen zu Patienten und Anbietern, Verschiebungen im Patentrecht und bei regulatorischen Anforderungen, die Senkung der globalen Staatsausgaben und das Verhalten im Hinblick auf Preisgestaltung und geistiges Eigentum.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche befindet sich in einer starken Position und erwartet in den nächsten Jahren weiterhin ein Wachstum. Laut IMS Health werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2018 nahezu 1,3 Bio. \$ erreichen, welches einer Steigerung von 30% gegenüber dem Niveau von 2013 entspricht. Getrieben wird diese Entwicklung von einem Bevölkerungswachstum, der alternden Bevölkerung und einem verbesserten Zugang zu Medikamenten in den Schwellenländern. Die Pharma- und Biotechnologieunternehmen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre Produktpipelines zu erweitern, Innovationen zu fördern und den Weg bis zur Vermarktung ihrer Produkte schneller zu durchlaufen. Im Jahr 2015 war

in der Pharmabranche eine signifikante Zunahme von Übernahmeaktivitäten zu verzeichnen. Die erwerbenden Unternehmen versuchten, ihre Pipelines um neue Projekte zu ergänzen, ihre führenden Geschäftsbereiche weiter zu stärken und – in einigen Fällen – mithilfe von Inversionen zu einem neuen Unternehmenssitz in günstigeren Steuergebieten zu gelangen. Dieser Trend setzte sich aus 2014 fort und die größte Fusion der Branchengeschichte fand Ende 2015 statt, als Pfizer eine Zahlung von über 160 Mrd. \$ für das irische Pharmaunternehmen Allergan bekannt gab.

Biotechnologieaktien haben sich selbst unter Berücksichtigung der Rückgänge im zweiten Halbjahr 2015 in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt. Zudem waren bei der Rückkehr von Risikokapitalfinanzierungen in der Biotechnologiebranche und beim signifikanten Anstieg der Börsengänge, insbesondere in den USA, im Jahr 2015 keine Anzeichen eines Rückgangs zu beobachten. Dieser Trend spiegelt die Innovationswelle wider, die durch das Humangenomprojekt Anfang des Jahres 2000 ausgelöst wurde und die Entwicklung neuer Medikamente und Therapietechniken beflügelt hat. Diese Innovationen führten zu einem Anstieg bei den Medikamentenstudien und zu höheren Erfolgsquoten der Programme. Die Bereitschaft der US-Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration („FDA“), die Genehmigung neuer Medikamente zu beschleunigen, ist seither spürbar gestiegen. Unter Wissenschaftlern führte dies zu wachsendem Enthusiasmus und Anleger investierten in den vergangenen zwei Jahren über 1 Mrd. \$ Risikokapital in neue Technologien zur Veränderung von Genen. Eine der aktuellsten, bahnbrechenden Technologien im Gebiet der Veränderung von Genen nennt sich CRISPR, was für „Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats“ steht. CRISPR ist eine Methode, die es den Wissenschaftlern ermöglicht, erheblich schneller und präziser als früher Änderungen an spezifischen Genen vorzunehmen. Die Geschwindigkeit der Technologie- und Innovationsentwicklung beschleunigt sich und laut Boston Consulting Group sind in den nächsten Jahren zahlreiche weitere Fortschritte zu erwarten, wie z. B. in der Immunonkologie und auf dem Gebiet iPS-Zellen.

Bereits heute profitieren Patienten von den wissenschaftlichen und technologischen Innovationen auf dem Gebiet der Genomanalyse. Die Herausforderung besteht darin, die molekularen und klinischen Informationen z. B. eines einzelnen Patienten mit dem entsprechenden biomedizinischen Wissen und den Kenntnissen über die Krankheit auf eine Weise zu verknüpfen, die zu einer individualisierten Behandlung führt. Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist eine neue Art von Informationstechnologie erforderlich. In den vergangenen Jahren wurde die Rolle von „Big Data“ in der Medizin viel diskutiert und es wurden verschiedene Projekte initiiert, die untersuchen, wie Big Data genutzt werden können, um die Resultate für die Gesundheit zu verbessern. Ein Beispiel ist das Programm „Big Data for Better Outcomes“ der Innovative Medicines Initiative. Dies führte dazu, dass neue Unternehmen in die traditionelle Life Science-Branche eintraten und neue Formen der Zusammenarbeit

innerhalb des Pharmasektors zunehmen. Diese neuen Marktteilnehmer wie Google oder Apple sind Pioniere auf dem Weg zur virtuellen oder digitalen Gesundheitsvorsorge, Wellness und Fitness. Im Ergebnis führt das zu einer Neudefinition des weltweiten Gesundheitsmarktes für die Verbraucher, Kostenträger und Investoren und es entwickeln sich neue Kanäle für den Markteintritt mit einer gestiegenen Verbraucherorientierung. Damit der zunehmend wettbewerbsgetriebene Pharmamarkt Erfolg haben kann, müssen die Unternehmen noch stärker zusammenarbeiten, um neue Produkte, Leistungen und Lösungen zu entwickeln. Ebenso müssen sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse austauschen.

—
**ENTWICKLUNG RECHTLICHER
 EINFLUSSFAKTOREN**
 —

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Richtlinien und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierten Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2015 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

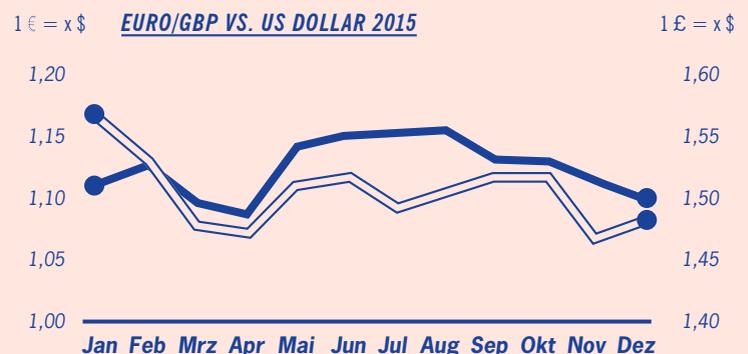
— **ENTWICKLUNGEN DER WECHSELKURSE,
 ZINSSÄTZE UND FINANZIERUNG** —

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

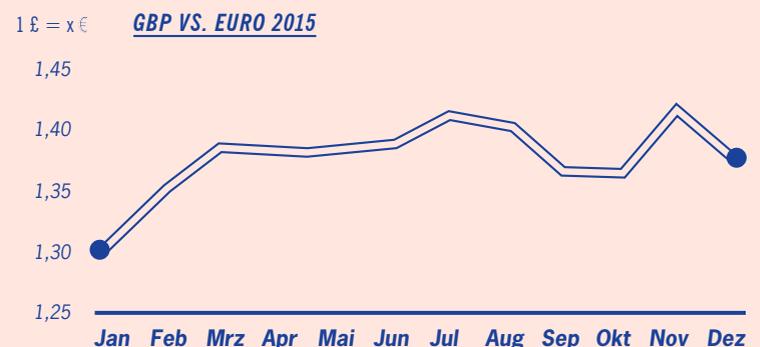
Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2015. Der Wechselkurs schwankte zwischen 1,06 \$/€ und 1,18 \$/€. Im Schnitt wurde der US-Dollar im Vergleich zum Jahr 2014 (1,33 \$/€) mit 1,11 \$ gegenüber dem Euro deutlich stärker. Im Dezember 2015 hob die US Federal Reserve Bank („Fed“) erstmals seit fast zehn Jahren die Zinssätze an, während in der Eurozone die Europäische Zentralbank („EZB“) ihr Programm der quantitativen Lockerung umsetzte und dies kürzlich bis Mitte 2016 verlängerte. Der Euro schwächte sich von 1,22 \$ Ende 2014 auf 1,09 \$ am Jahresende 2015 ab.

Die zweitwichtigste Währung für Evotec ist das Britische Pfund (£), dessen Wechselkurs zum Euro 2015 zwischen 1,28 € und 1,42 € schwankte. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2015 1,38 € für das Britische Pfund im Vergleich zu 1,24 € im Jahr 2014. Der Wert des Britischen Pfund stieg zum Jahresende 2015 auf 1,36 € im Vergleich zu 1,28 € am Jahresende 2014.

— **DURCHSCHNITTliche MONATliche WECHSELKURSE DER
 DREI WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN DES UNTERNEHMENS** —



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
 Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
 Quelle: www.oanda.com

Auch im Jahr 2015 waren die politischen Entscheidungsträger der Welt auf die wirtschaftsunterstützenden Maßnahmen der Zentralbanken angewiesen. Im Dezember hob die Fed die Zinssätze um einen Viertelprozentpunkt an und deutete für die Zukunft weitere Erhöhungen an. Diese Entscheidung markierte das Ende der Fremdkapitalkosten von beinahe Null, die seit dem Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 galten. Die Zinsen in Europa blieben weiterhin auf einem Rekordtief, da eine schwache Inflation und ein langsames Wachstum die Notwendigkeit einer strafferen Geldpolitik abschwächten. Die EZB erhob jedoch weiterhin negative Einlagenzinsen.

In Europa wurde der Interbanken-Zinssatz der EZB (3-Monats-Euribor) im Jahr 2015 negativ und sank auf einen neuen historischen Tiefstand von -0,13% im Dezember 2015. Die EZB begann im März 2015 mit dem Kauf von Staatsanleihen und verlängerte das Programm der quantitativen Lockerung weiter, nachdem die Inflation weit unter dem Zielwert blieb. Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE FÜR DAS JAHR 2015

Im Jahr 2015 fanden bei Evotec auf Konzernebene die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

Verhandlungen über eine komplexe Zusammenarbeit mit Sanofi

Mit Wirkung zum 01. April 2015 hat Evotec 100% der Anteile an der Evotec (France) SAS, Toulouse, erworben. Der Übernahmepreis betrug 1 € in bar. Mit dieser Übernahme ging Evotec auch eine umfangreiche strategische Allianz mit Sanofi über die nächsten fünf Jahre ein. Die Kooperation führt zu garantierten Zahlungen in Höhe von mindestens 250 Mio. € innerhalb der nächsten fünf Jahre. In diesem Betrag ist eine Upfront-Zahlung von über 40 Mio. € enthalten. Die Transaktion beinhaltet Initiativen in beiden Geschäftssegmenten, EVT Execute und EVT Innovate, und festigt die Position von Evotec als führender Kooperationspartner für die Pharma- und Biotechnologiebranche auf dem Gebiet der Wirkstoffforschung.

Die Akquisition des Wirkstoffforschungsstandorts in Toulouse, Frankreich, von Sanofi verschafft Evotec Zugang zu dringend benötigten Chemie- und Biologiekapazitäten und neuen -fähigkeiten. Diese umfassen eine hochmoderne Substanzverwaltung, eine umfangreiche Proteinproduktion und frühphasige CMC-Aktivitäten (Chemistry, Manufacturing & Controls). Die Integration des neuen Forschungsstandorts verläuft weiterhin erfolgreich. Die erweiterten Kapazitäten dienen der Unterstützung von Kooperationen in der Wirkstoffforschung, vom Screening bis zur Identifizierung präklinischer Kandidaten mit Partnern aus der Industrie sowie mit gemeinnützigen Organisationen.

Die Zusammenarbeit umfasst vier wichtige strategische Initiativen, die sich alle auf die Steigerung der Innovationseffizienz in den Bereichen der Wirkstoffforschung und der präklinischen Entwicklung konzentrieren:

- (1) Den Pipelineausbau mit anfänglichem Fokus auf Onkologie, zu dem vier

fortgeschrittene, präklinische Projekte sowie weitere Forschungsprojekte gehören.

- (2) Eine Outsourcing-Allianz inklusive der oben genannten Übernahme von Sanofis Forschungseinrichtung in Toulouse mit über 200 hocherfahrenen Mitarbeitern.
- (3) Eine wegweisende offene Innovationsinitiative durch das gemeinsame Angebot von Substanzbibliotheken, durch die einer der größten und wertvollsten Ausgangspunkte für die Wirkstoffforschung geschaffen wird.
- (4) Die Brücke zu akademischen Einrichtungen in Frankreich, die die Überführung hervorragender wissenschaftlicher Ergebnisse aus akademischen Institutionen in die französische Pharmaindustrie vorantreiben und beschleunigen soll.

Darüber hinaus ging Evotec verschiedene Vereinbarungen mit Sanofi ein, die Einlizenzierungen (vor allem Onkologieprojekte) und Auslizenzierungen (TargetImmuniT) betreffen, die Abschlagszahlungen, Entwicklungs-, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen beinhalten, von denen beide Partner profitierten.

Erweiterte globale Präsenz des Evotec-Konzerns

Der Schwerpunkt von Evotec im Jahr 2015 lag auf der Ausweitung der globalen Präsenz, um ihren Kunden weiterhin modernste Wirkstoffforschungsleistungen anbieten zu können.

Mit dem neuen Standort in Toulouse, Frankreich, wurde die Präsenz in Europa gestärkt. Zudem erweiterte Evotec die Kapazitäten in Göttingen um zusätzliche 1.620 m², wodurch die Möglichkeiten und Funktionalitäten in den Bereichen *in vitro* und *in vivo* an diesem Standort deutlich verbessert werden. In den USA wurde außerdem im ersten Quartal 2015 Evotecs neuer Standort in Princeton, New Jersey, in Betrieb genommen, welcher die Proteinproduktion und andere Entwicklungsleistungen für die an der Ostküste ansässigen Pharmakunden unterstützt. Dieser neue Standort ist modular ausgelegt, so dass er bei künftigem Wachstum entsprechend erweiterbar ist. Diese Kapazitäten ergänzen die Ausweitung dieser Dienstleistungen am Standort in Abingdon und sollen den steigenden Bedarf großer US-Pharmapartner erfüllen.

AWIRKUNGEN DER ALLGEMEINEN MARKTLAGE UND DES GESUNDHEITSEKTORS AUF DAS GESCHÄFT VON EVOTEC

Evotec ist in einer Branche tätig, die in den vergangenen Jahren einem signifikanten Wandel unterlag. Pharmaunternehmen aller Größenordnungen mussten ihre Geschäftsstrategien neu ausrichten. Die Ursache dafür ist der anhaltende finanzielle Druck, der vornehmlich durch die Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starker Cashflows geführt haben. Somit erfuhr die Branche umfassende Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse, wie Diversifizierung, größere Unternehmenszusammenschlüsse, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogramme, Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträge und Allianzen. Evotec griff im April 2015 durch die Übernahme des Sanofi-Forschungsstandorts in Toulouse selbst in diesen Konsolidierungsprozess ein. Durch diese Akquisition weitet Evotec ihre exzellenten Kompetenzen und Fähigkeiten bei der Wirkstoffforschung sowie die Expertise im Bereich Onkologie aus. Ziel ist es, das Angebot weiter zu steigern und zusätzliche überlegene integrierte Projekte durchzuführen.

Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolge dieser Entwicklungen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen. Evotec ist überzeugt, dass die Marktbedingungen positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2015 verzeichnete Evotec eine steigende Anzahl kleinerer Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische Unternehmen. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer

Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- oder best-in-class-Potenzial.

Auch im Jahr 2015 konzentrierte sich Evotec auf die Bereiche, in denen bahnbrechende Innovationen gefordert sind. So initiierte das Unternehmen strategische Kooperationen in der Immunonkologie, in der iPS-Stammzellenforschung (z.B. Betazellregeneration), im Bereich Multiorganfibrose sowie bei Erkrankungen, die durch das Mikrobiom vermittelt werden.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE 2015 MIT DEN PROGNOSEN

—
STARKE PERFORMANCE IN 2015
ALLE ELEMENTE DER PROGNOSE 2015 ERREICHT
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	Prognose Geschäftsbericht 2014	Prognose März 2015	Prognose Mai 2015	Prognose Sept. 2015	Finales Ergebnis
Konzernumsatz*	Anstieg um mehr als 10%	Anstieg um mehr als 20%	Anstieg um mehr als 35%	Anstieg um etwa 45%	+57%
F+E-Aufwendungen	Ähnliches Niveau wie 2014	15-20 Mio. €	15-20 Mio. €	15-20 Mio. €	18,3 Mio. €
Bereinigtes EBITDA**	Positiv und auf ähnlichem Niveau wie 2014	Positiv	Positiv	Positiv	8,7 Mio. €
Investitionen	Bis zu 7 Mio. €	Bis zu 10 Mio. €	Bis zu 10 Mio. €	Bis zu 10 Mio. €	11,2 Mio. €
Liquidität vor M&A***	> 90 Mio. €	Deutlich über 100 Mio. €	Deutlich über 100 Mio. €	Deutlich über 100 Mio. €	134,5 Mio. €

* Vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

*** Vor Akquisitionen und ähnlichen Transaktionen (Earn-Out Euprotec)

Evotecs Finanzprognose für 2015, die in Evotecs Geschäftsbericht 2014 auf Seite 73 zu finden ist, wurde im März 2015, Mai 2015 und September 2015 wie oben angegeben aktualisiert. Die Aktualisierung im März 2015 erfolgte aufgrund des Abschlusses der Sanofi-Transaktion. Im Mai 2015 wurde die Umsatzprognose infolge der Implementierung der Sanofi-Kollaboration und der dazugehörigen Vereinbarungen angehoben. Aufgrund einer starken Geschäftsentwicklung im Segment EVT Execute, beschleunigtem Wachstum im Segment EVT Innovate sowie einem positiven Ausblick auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erhöhte Evotec ihre Umsatzprognose im September 2015 erneut.

Evotec konnte 2015 ihre Finanzziele erreichen. Der Umsatzanstieg gegenüber der Prognose resultierte aus einem starken Geschäftsvolumen im letzten Quartal 2015 und positiven Währungskursen. Die F+E-Aufwendungen beliefen sich 2015 auf 18,3 Mio. €. Das bereinigte EBITDA war mit 8,7 Mio. € positiv im Vergleich zum Vorjahreswert von 7,7 Mio. €. EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA

wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis herausgerechnet. Bereinigt wurde im Jahr 2015 neben der bedingten Gegenleistung auch der Einmaleffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus der Akquisition der Evotec (France) SAS im Jahr 2015 und der Bionamics GmbH in 2014. Die Liquidität zum Jahresende 2015 belief sich nach Hinzurechnung der Mittelabflüsse für Akquisitionen und damit verbundener Kosten auf 134,5 Mio. €.

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich aus der Akquisition von Evotec (France) SAS, die zum 01. April 2015 wirksam wurde sowie aus den Akquisitionen der Bionamics GmbH und der Euprotec Ltd, die zum 01. April 2014 bzw. 27. Mai 2014 wirksam wurden. Die Ergebnisse von Bionamics GmbH und Euprotec Ltd sind in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 vollständig enthalten und die Ergebnisse von Evotec (France) SAS ab dem 01. April 2015, während sie in der Vergleichsperiode des Vorjahrs nicht oder nur teilweise enthalten waren.

Weitere Erläuterungen zu der Akquisition von Evotec (France) SAS sowie ausgewählte Pro-forma-Finanzergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang Abschnitt 4 des Konzernabschlusses.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2014	2015
Umsatz	T€	89.496	127.677
Bruttomarge	%	32,8%	29,8%
— F+E-Aufwendungen	T€	-12.404	-18.343
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-17.990	-25.166
— Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	-2.462	-2.860
— Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-8.523	-7.242
— Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	137	21.414
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	5.483	5.850
Operatives Ergebnis	T€	-6.381	11.640
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	T€	-6.978	16.516
Bereinigtes EBITDA*	T€	7.711	8.690

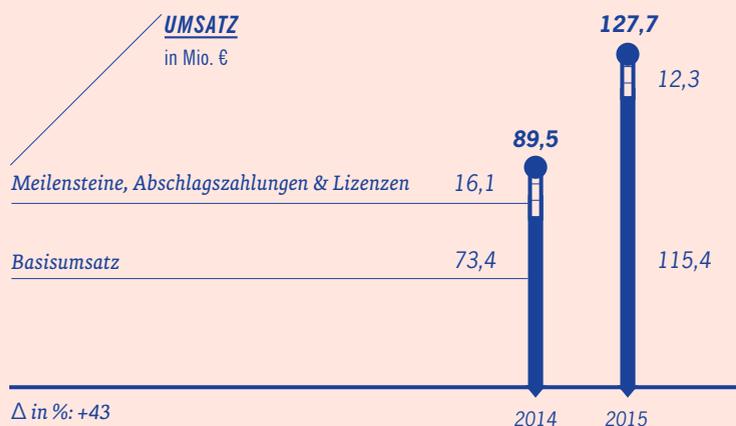
* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

— UMSATZ —

Kräftiges Umsatzwachstum infolge neuer strategischer Kooperationen

Der Evotec-Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 43% auf 127,7 Mio. € an (2014: 89,5 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Beitrag aus der Sanofi-Allianz sowie auf das Wachstum im EVT Execute-Kerngeschäft, einen großen Beitrag des Antiinfektiva-Geschäfts, vier neue strategische Partnerschaften basierend auf Cure X-/Target X-Initiativen und positive Währungseffekte zurückzuführen. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2014 hätte der Umsatz im Jahr 2015 118,4 Mio. € betragen.

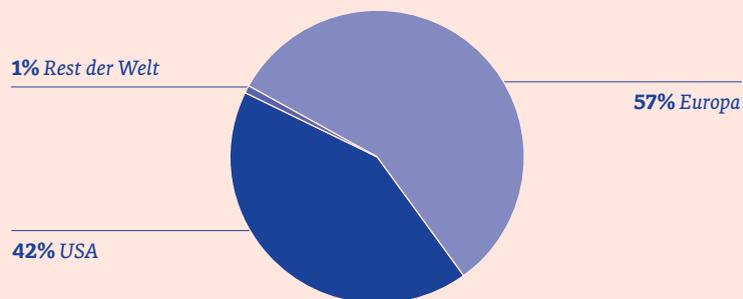
Vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen belief sich der Umsatz für 2015 auf 115,4 Mio. €, was einer Steigerung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs von 57% entspricht (2014: 73,4 Mio. €). Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind mit 12,3 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 24% niedriger ausgefallen (2014: 16,1 Mio. €). Dies ist insbesondere auf niedrigere Umsatzbeiträge aus Meilensteinen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.



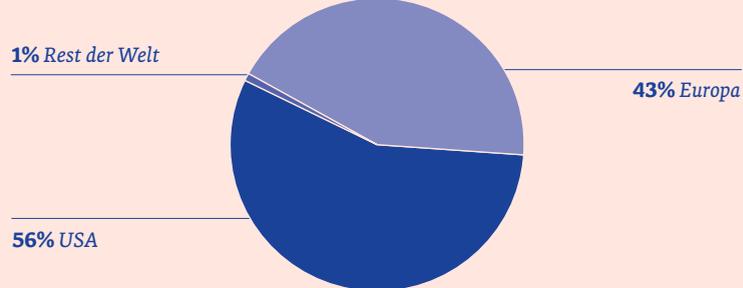
Hinsichtlich der geografischen Verteilung wurden 57% von Evotecs Umsätzen mit Kunden in Europa, 42% mit Kunden in den USA und 1% mit Kunden in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dem gegenüber standen jeweils 43%, 56% und 1% in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Der höhere Anteil der in Europa erwirtschafteten Umsätze ist im Wesentlichen auf die Sanofi-Allianz zurückzuführen.

UMSATZ NACH REGIONEN

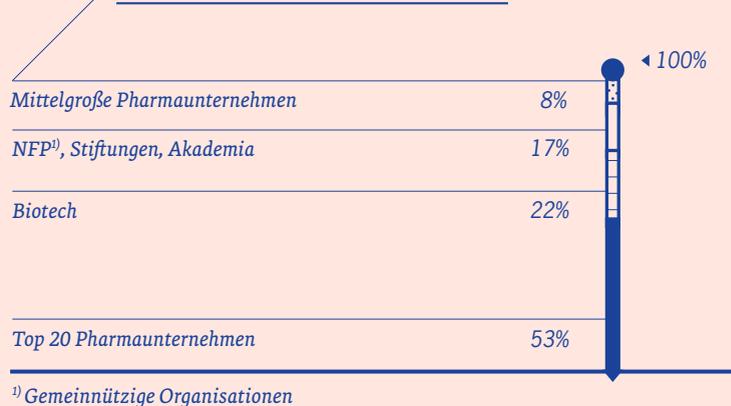
2015



2014



UMSATZERLÖSE NACH KUNDENKATEGORIE

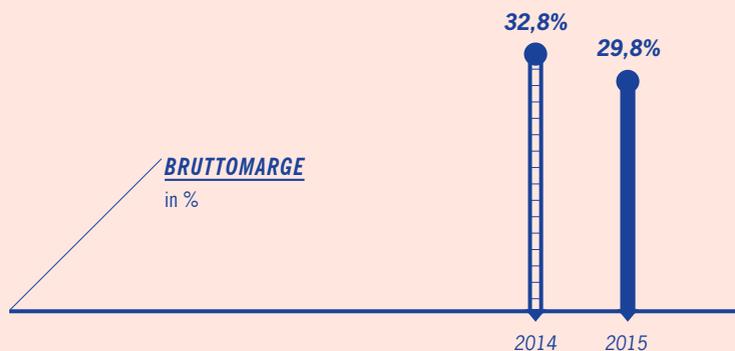


— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Stabile Marge trotz niedrigerer Meilensteinbeiträge

Die Herstellkosten der Konzernumsätze bestehen aus den Personalkosten für die den umsatzgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 49% auf 89,7 Mio. € an (2014: 60,1 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte vor allem aus der Sanofi-Allianz, aus einem größeren Volumen des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie aus den neuen Standorten in Princeton, USA (seit April 2015), und Manchester, UK (seit Mai 2014). Die Bruttomarge betrug 29,8% (2014: 32,8%). Die geringere Bruttomarge war hauptsächlich das Ergebnis der niedrigeren Meilensteinbeiträge. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2014 hätte die Bruttomarge im Jahr 2015 28,1% betragen. Wie bereits zuvor häufig erwähnt, können zukünftige Bruttomargen auch weiterhin Schwankungen unterliegen. Sie werden vom Umfang und vom Zeitpunkt möglicher Meilensteinzahlungen oder Einnahmen durch Auslizenzierungen abhängen.



— AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Erhöhte Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen

Evotec investiert in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten im Rahmen ihrer Cure X- und Target X-Initiativen. Diese Aktivitäten sind die Grundlage für Evotecs ausgewiesene F+E-Aufwendungen (eine Mehrjahresübersicht über Evotecs Forschungs- und Entwicklungskennzahlen ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 34 dieses Lageberichts aufgeführt).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 18,3 Mio. € im Jahr 2015 (2014: 12,4 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in Onkologieprojekte am Standort Toulouse sowie auf höhere Investitionen in laufende Cure X- und Target X-Initiativen zurückzuführen. Auf unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen etwa 79% (2014: 73%) der F+E-Aufwendungen. Im Jahr 2015 beinhalten die F+E-Aufwendungen für unternehmenseigene Innovate-Projekte die Cure X- und Target X-Initiativen wie TargetPGB im Bereich Antiinfektiva, TargetBCD (bis zur Verpartnerung mit Sanofi) und TargetEEM (in Kooperation mit der Harvard University) im Bereich Stoffwechselerkrankungen, TargetKDM (in Kooperation mit dem Belfer Institute) und TargetDBR (in Kooperation mit Yale) im Bereich Onkologie, CureMotorNeuron in der Neurologie sowie verschiedene kleinere F+E-Projekte.

21% (2014: 20%) der F+E-Aufwendungen, zusammengefasst als indirekte Aufwendungen, beinhalten Aufwendungen für Patente, für das Projektmanagement der frühen Forschungsprogramme und der plattformbezogenen F+E (siehe Tabelle).

F+E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN

		2014	2015
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	T€	9.027	14.433
Plattform F+E	T€	742	47
Klinische Programme	T€	116	83
Indirekte Aufwendungen	T€	2.519	3.780
Gesamt	T€	12.404	18.343

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Beeinflusst durch die strategische Sanofi-Allianz

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich im Jahr 2015 um 40% auf 25,2 Mio. € erhöht (2014: 18,0 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf einmalige Akquisitionskosten in Bezug auf die strategische Sanofi-Allianz, laufende Vertriebs- und Verwaltungskosten am neu erworbenen Toulouse-Standort, negative Effekte aus Wechselkursschwankungen sowie auf erhöhte Vergütungsaufwendungen für ausstehende Share Performance Awards infolge der positiven Einflüsse der Sanofi-Allianz, wie von der Hauptversammlung 2015 beschlossen, zurückzuführen.



— WERTBERICHTIGUNGEN —

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in 2015

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind von 2,5 Mio. € im Jahr 2014 auf 2,9 Mio. € im Jahr 2015 leicht angestiegen. Dies ist in erster Linie auf die vollständige Abschreibung von Know-how und der Kundenliste im Zusammenhang mit der Akquisition von Euprotec Ltd zurückzuführen.

Im Jahr 2015 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in der Gesamthöhe von 7,2 Mio. € (2014: 15,0 Mio. €). Eine Wertberichtigung in Höhe von 4,8 Mio. € betraf die EVT100-Serie. Der Grund dafür war eine Verzögerung und eine angenommene verminderte Vermarktungswahrscheinlichkeit. Wertberichtigungen in Höhe von 1,0 Mio. € wurden für das EVT070-Programm, sowie 0,8 Mio. € für das

Know-how der KinAffinity-Technologie und 0,4 Mio. € für die Biomarker-Technologie ausgewiesen. Für zwei kleinere Bionamics-Projekte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0,2 Mio. € vorgenommen. Infolge der Ankündigung von Hyperion, die Entwicklung von DiaPep277® zu beenden, Infolge der Ankündigung von Hyperion, die Entwicklung von DiaPep277® zu beenden, erfasste Evotec 2014 eine Wertberichtigung des Vermögenswertes DiaPep277® in Höhe von 8,7 Mio. €. Darüber hinaus wurde Evotec im Oktober 2014 darüber in Kenntnis gesetzt, dass Boehringer Ingelheim die Entwicklung des EVT070-Programms im Bereich Diabetes nicht fortführen werde. Dies führte im Vorjahr zu einer Wertberichtigung des damit verbundenen immateriellen Vermögenswertes in Höhe von 6,2 Mio. €.

Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten wurden im Jahr 2015 nicht vorgenommen. Infolge der fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem nicht bekannt gegebenen Partner, eine bestehende Lizenzvereinbarung um die Rechte an der Leitsubstanz EVT401 auf alle Märkte auszuweiten, den chinesischen Markt ausgenommen, nahm Evotec jedoch 2014 eine Wertaufholung von EVT401 in Höhe von 6,4 Mio. € vor. Die Verpartnerung der Leitsubstanz EVT401 an einen nicht bekannt gegebenen Partner wurde im Januar 2015 abgeschlossen.

Informationen zu diesem Thema finden sich ebenfalls im Abschnitt „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ im Kapitel „Vermögenslage“ auf Seite 54 dieses Berichts.

— NEGATIVER UNTERSCHIEDSBETRAG —

Im Jahr 2015 wurde ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 21,4 Mio. € (2014: 0,1 Mio. €) für die Akquisition von Evotec (France) ausgewiesen, da der Kaufpreis unter den erworbenen Nettovermögenswerten lag. Der Vorjahresbetrag von 0,1 Mio. € ist auf die Akquisition der Bionamics GmbH zurückzuführen.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE —

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Jahr 2015 ergaben saldiert einen Ertrag in Höhe von 5,9 Mio. € (2014: Ertrag von 5,5 Mio. €). Die betrieblichen Erträge 2015 wurden durch F+E-Steuererträge in Großbritannien und Frankreich in Höhe von 4,9 Mio. € (2014: 1,5 Mio. €) beeinflusst. Gleichzeitig wirkte sich eine Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Earn-Out-Komponente der Verkäufer der Evotec (Göttingen) durch einen Ertrag in Höhe von 1,6 Mio. € aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2015 beinhalten einen Anstieg des Euprotec-Earn-Outs infolge einer Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert (0,9 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (saldiert) der Vorjahresperiode resultierten vor allem aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts von Earn-Out-Rückstellungen (2,8 Mio. €) und einem außerordentlichen Ertrag aus der Beendigung der strategischen Kooperation mit der 4-Antibody AG.

— BEREINIGTES EBITDA —

Positives bereinigtes Konzern-EBITDA

Das bereinigte Konzern-EBITDA war im Jahr 2015 mit 8,7 Mio. € erneut positiv und fiel höher aus als im vergangenen Jahr (2014: 7,7 Mio. €). Eine

Definition des EBITDA befindet sich auf Seite 71 dieses Lageberichts.

Evotecs operatives Ergebnis belief sich 2015 auf 11,6 Mio. € (2014: -6,4 Mio. €) und wurde durch den negativen Unterschiedsbetrag von 21,4 Mio. € aus der Akquisition von Evotec (France) SAS positiv beeinflusst.

HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

		2014	2015
Operatives Ergebnis	T€	-6.381	11.640
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	T€	6.074	9.081
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	2.462	2.860
+ Wertberichtigungen (saldiert)	T€	8.523	7.242
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	-137	-21.414
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung*	T€	-2.830	-719
Bereinigtes EBITDA	T€	7.711	8.690

* Enthalten in P&L-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“



— JAHRESERGEBNIS —

Positive Einflüsse durch Währungsgewinne und latente Steuererträge

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2015 auf 16,5 Mio. € (2014: Jahresfehlbetrag von 7,0 Mio. €).

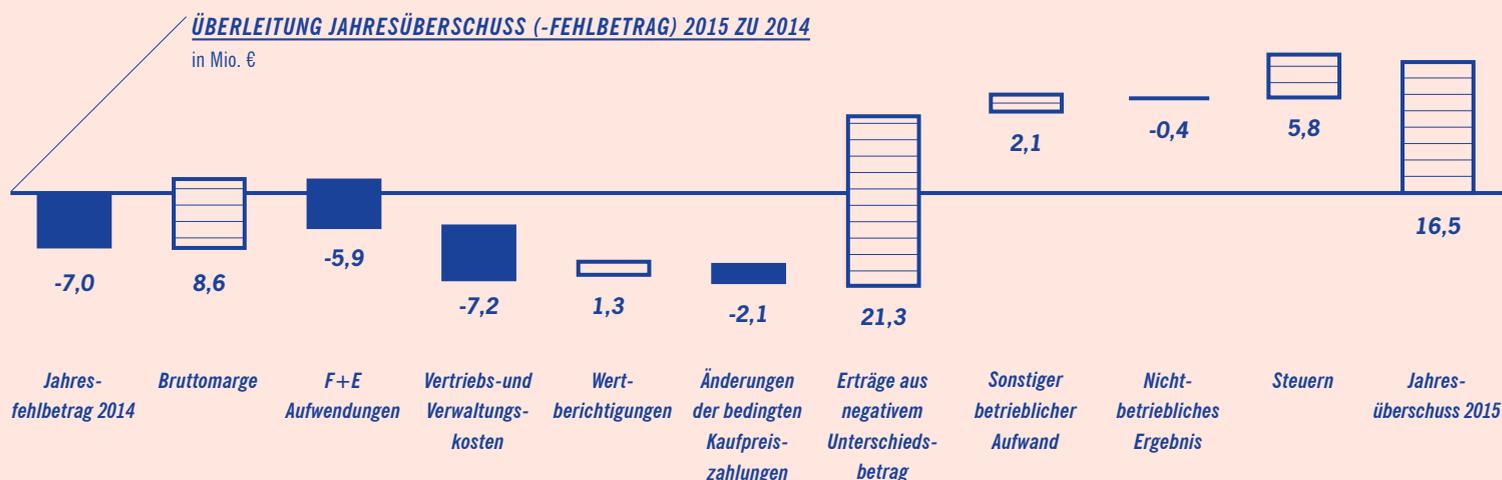
Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 0,9 Mio. € (2014: 1,2 Mio. €). Es wurde positiv beeinflusst durch einen Währungsgewinn in Höhe von 1,9 Mio. € (2014: 2,3 Mio. €). Dieser Währungsgewinn ist auf die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, der allerdings teilweise durch die Zinsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € aufgrund der Zinsveränderung im Barwert der Earn-Outs ausgeglichen wurde.

Der Steuerertrag belief sich 2015 auf 4,0 Mio. € (2014: Steueraufwand von 1,8 Mio. €). Der laufende Steueraufwand von 2,6 Mio. € wurde durch einen latenten Steuerertrag von 6,7 Mio. € mehr als ausgeglichen. Es wird davon ausgegangen, dass einige der deutschen Gesellschaften künftig profitabel sein werden und in gewissem Ausmaß die steuerlichen Vorteile der Verlustvorträge realisieren können. Daher wurden die aktiven latenten

WIRTSCHAFTSBERICHT

Steuern zum 31. Dezember 2015 ausgewiesen. Im Jahr 2014 resultierte der Steueraufwand im Wesentlichen aus den laufenden Steueraufwendungen der Evotec AG und der Evotec (UK) Ltd.

Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) betrug € 0,13 (2014: € -0,05). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 131.678.865 (2014: 131.291.257).

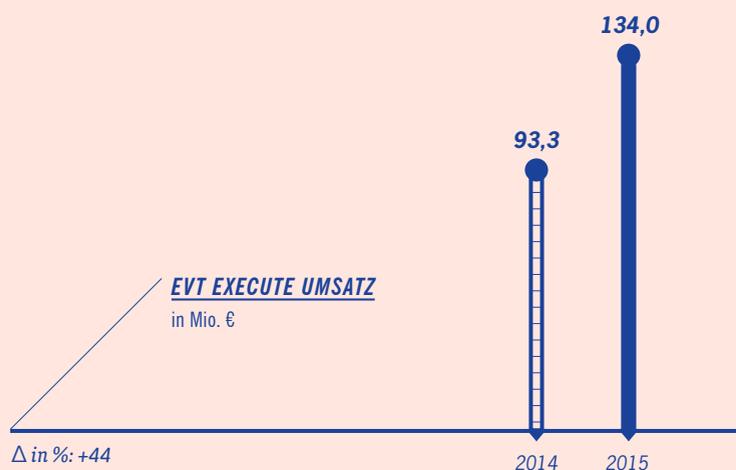


MEHRJAHRESÜBERSICHT ERTRAGSLAGE
in T€

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	80.128	87.265	85.938	89.496	127.677
Herstellkosten	-45.143	-56.242	-54.715	-60.118	-89.690
Bruttomarge	34.985	31.023	31.223	29.378	37.987
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-8.437	-8.340	-9.664	-12.404	-18.343
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-15.760	-16.301	-16.597	-17.990	-25.166
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.703	-2.768	-3.222	-2.462	-2.860
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	0	-1.948	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-557	-3.505	-22.023	-8.523	-7.242
Wertberichtigungen auf Sachanlagevermögen (saldiert)	0	0	-1.076	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	-474	0	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	137	21.414
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.321	-3.311	2.430	5.483	5.850
Operatives Ergebnis	5.207	-3.202	-21.351	-6.381	11.640
Nichtbetriebliches Ergebnis	49	-1.812	-2.297	1.222	851
Gewinn (Verlust) vor Steuern	5.256	-5.014	-23.648	-5.159	12.491
Steueraufwand	1.395	7.492	-1.785	-1.819	4.025
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	6.651	2.478	-25.433	-6.978	16.516
Bruttomarge	43,7%	35,6%	36,3%	32,8%	29,8%
Operative Marge	6,5%	-3,7%	-24,8%	-7,1%	9,1%
Bereinigte EBITDA-Marge	14,9%	11,7%	12,1%	8,6%	6,8%
Anteil F+E-Aufwendungen vom Umsatz	10,5%	9,6%	11,2%	13,9%	14,4%
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten vom Umsatz	19,7%	18,7%	19,3%	20,1%	19,7%
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten	42,9%	42,2%	43,9%	49,9%	53,5%

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

Die Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 134,0 Mio. € (2014: 93,3 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Umsätze in Höhe von 27,7 Mio. € (2014: 18,5 Mio. €). Dieser kräftige Anstieg ist im Wesentlichen auf den Beitrag der Sanofi-Allianz sowie auf das Wachstum des EVT Execute-Kerngeschäfts, einen großen Beitrag des Antiinfektiva-Geschäfts und positive Währungseffekte zurückzuführen. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 21,5 Mio. € (2014: 14,7 Mio. €), die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestehen. Diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte vor allem aus EVT Innovate-Projekten, die 2015 verpartnert wurden.

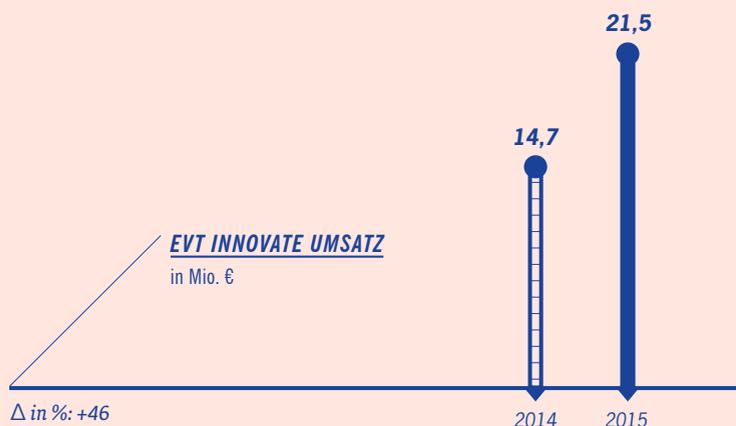


ist vor allem auf die erheblichen Investitionen in Onkologieprojekte am Standort Toulouse sowie auf höhere Investitionen in laufende Cure X- und Target X-Initiativen zurückzuführen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2015 auf 19,3 Mio. € für das Segment EVT Execute (2014: 13,6 Mio. €) und auf 5,9 Mio. € für das Segment EVT Innovate (2014: 4,4 Mio. €). Dieser Anstieg in beiden Geschäftssegmenten ist im Wesentlichen auf einmalige Akquisitionskosten in Bezug auf die strategische Sanofi-Allianz, laufende Vertriebs- und Verwaltungskosten am neu erworbenen Toulouse-Standort, negative Effekte aus Wechselkursschwankungen sowie auf erhöhte Vergütungsaufwendungen für ausstehende Share Performance Awards infolge der positiven Einflüsse der Sanofi-Allianz, wie von der Hauptversammlung 2015 beschlossen, zurückzuführen.

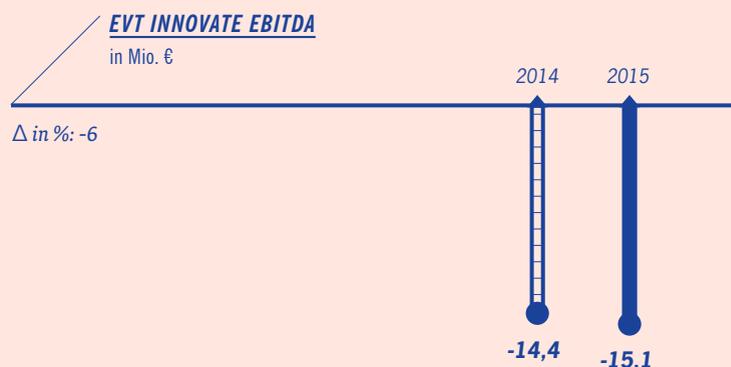
Mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf KinAffinity (0,8 Mio. €) und Biomarker (0,4 Mio. €), die EVT Execute zuzurechnen sind, waren alle weiteren Wertberichtigungen 2015 (6,0 Mio. €) EVT Innovate zuzurechnen (2014: 8,5 Mio. €, saldiert).

Das bereinigte EBITDA (vor Änderungen der bedingten Gegenleistung) des EVT Execute-Segments war im Geschäftsjahr 2015 mit 23,8 Mio. € sehr positiv und lag damit höher als der vergleichbare Vorjahreswert (2014: 22,1 Mio. €). Erwartungsgemäß meldete das Segment EVT Innovate aufgrund der hohen Investitionen ein negatives EBITDA vor Änderungen der bedingten Gegenleistung in Höhe von -15,1 Mio. € (2014: -14,4 Mio. €).



Die Herstellkosten des Umsatzes im Segment EVT Execute beliefen sich 2015 auf 102,9 Mio. € (2014: 64,7 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 23,2% (2014: 30,7%). Der Rückgang der Marge ist vor allem in den geringeren Meilensteinumsätzen begründet. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten des Umsatzes 9,9 Mio. € (2014: 11,2 Mio. €), was einer Bruttomarge von 54,0% (2014: 23,4%) entspricht. Die EVT Innovate-Bruttomarge im Jahr 2014 wurde durch die teilweise Abschreibung einer Forderung gegenüber Andromeda negativ beeinflusst.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im EVT Innovate-Segment 22,4 Mio. € (2014: 14,1 Mio. €). Diese Steigerung



SEGMENTINFORMATION 2015

		EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierung zwischen den Segmenten	Nicht Zugeordnet	Evotec- Konzern
Umsatz	T€	133.951	21.452	-27.726	0	127.677
— Herstellkosten des Umsatzes	T€	-102.924	-9.868	23.102	0	-89.690
Bruttomarge	%	23,2%	54,0%			29,8%
— F+E-Aufwendungen	T€	-521	-22.446	4.624	0	-18.343
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-19.257	-5.909	0	0	-25.166
— Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	-2.484	-376	0	0	-2.860
— Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-1.212	-6.030	0	0	-7.242
— Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	0	0	0	21.414	21.414
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	3.116	2.734	0	0	5.850
Operatives Ergebnis	T€	10.669	-20.443	0	21.414	11.640
Bereinigtes EBITDA*	T€	23.839	-15.149	0	0	8.690

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt, um der Pharma- und Biotechnologiebranche innovative Wirkstoffforschungsleistungen und -allianzen anbieten zu können. In geeigneten Fällen nutzt Evotec selektiv Bankdarlehen und hat in der Vergangenheit durch Ausgabe neuer Aktien Kapital aufgenommen. Zum Jahresende 2015 verfügte der Evotec-Konzern über eine Liquidität von 133,9 Mio. €. Diese starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, in zusätzliche Cure X- und Target X-Initiativen zu investieren sowie ihre Wirkstoffforschungsplattform instand zu halten und zu erweitern. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, Fusions- und Übernahmeaktivitäten in Betracht zu ziehen, um zusätzliche Technologien und Vermögenswerte zu erwerben. Abgesehen von Bankdarlehen hat Evotec keine wesentlichen langfristigen Zahlungsverpflichtungen oder Finanzverbindlichkeiten.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Des Weiteren werden alle größeren Investitionsmaßnahmen auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität überprüft.

Evotec ist derzeit gut finanziert und hat keine Pläne oder die Notwendigkeit, für ihr laufendes operatives Geschäft kurz- bis mittelfristig Kapital aufzunehmen. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen ergeben oder Einlizenzierungen bzw. F+E-Aktivitäten zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

— CASHFLOW —

Starker operativer Cashflow

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2015 15,7 Mio. € (2014: Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,8 Mio. €) und spiegelt das um zahlungsunwirksame Posten wie Abschreibungen und Wertberichtigungen angepasste operative Ergebnis, einen negativen Unterschiedsbetrag sowie einen Rückgang des Working Capitals wider. Das Unternehmen erwirtschaftete einen positiven operativen Cashflow aufgrund der Tatsache, dass Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen für die verpartnerten EVT Innovate-Projekte erfolgten und im Januar 2015 Mittelzuflüsse aus Meilensteinzahlungen von Bayer eingingen, die bereits im Dezember 2014 in den Umsätzen realisiert worden waren. Dies war auch die Hauptursache für den Rückgang des Working Capitals um 4,1 Mio. € zum Jahresende 2015.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 23,4 Mio. € (2014: Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 3,0 Mio. €). Der Erwerb von Wertpapieren (108,2 Mio. €) überstieg die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (59,1 Mio. €) erheblich. Die Wertpapiere wurden erworben, um die Zahlungseingänge aus Meilensteinen und Vorauszahlungen aus den EVT Innovate-Partnerschaften und der Sanofi-Allianz anzulegen. Die Investitionen in Sachanlagevermögen stiegen aufgrund des neuen Standorts in Toulouse erheblich an und betrugen 11,2 Mio. € (2014: 5,3 Mio. €). Für den Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen flossen Evotec saldiert 37,1 Mio. € zu. Dies beinhaltete die Akquisition von Evotec (France) sowie von 51% der Anteile an der Panion Ltd. Die aus den Transaktionen mit Sanofi und Panion erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf 37,3 Mio. € bzw. 1,5 Mio. €.

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2,5 Mio. € (2014: 3,1 Mio. €) und bezog sich insbesondere auf eine Erhöhung der langfristigen Fremdkapitalfinanzierungen (1,1 Mio. €) sowie Erlösen aus der Ausübung von Aktienoptionen (2,0 Mio. €), vermindert um Earn-Out-Zahlungen (0,6 Mio. €).

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Liquidität betrug im Jahr 2015 1,1 Mio. € (2014: 0,8 Mio. €). In erster Linie war dafür die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro verantwortlich.

VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG

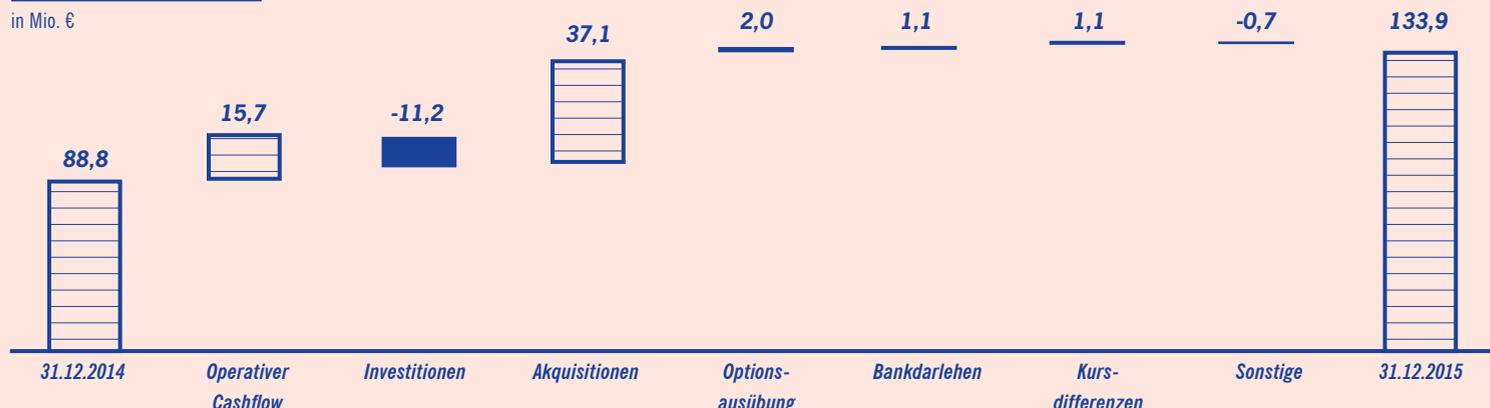
in T€

	2014	2015
Nettomittelzufluss/-abfluss		
— Aus der operativen Geschäftstätigkeit	-3.797	15.651
— Aus der Investitionstätigkeit	2.975	-23.422
— Aus der Finanzierungstätigkeit	3.096	2.486
Nettoveränderung des Barvermögens	2.274	-5.285
Fremdwährungsdifferenz	792	1.072
Barvermögen		
— Zu Beginn des Jahres	45.644	48.710
— Am Ende des Jahres	48.710	44.497
— Kurzfristige Wertpapiere	40.112	89.443
Liquidität am Ende des Jahres	88.822	133.940

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

in Mio. €



— INVESTITIONEN —

Kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotec's Kapazitäten

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2015 11,2 Mio. € (2014: 5,3 Mio. €) und beinhalteten Aktualisierungen und Investitionen in Software-Lizenzen für den neuen Toulouse-Standort sowie Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots an den bestehenden Standorten wie Aktualisierungen der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening. Weitere Investitionen flossen in die Laborerweiterung in Abingdon (UK), die Ausstattung der neuen Proteinproduktion in Princeton (USA) und der neuen Labore in Göttingen (Deutschland).



— KAPITALKOSTEN —

Gewichteter Kapitalkostensatz von Dienstleistungseinheiten gesunken

Evotec berechnet die Kapitalkosten als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten am Jahresende (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Die Kosten des Eigenkapitals stellen die erwartete Rendite für die Aktionäre dar. Sie wird auf Basis von Kapitalmarktinformationen berechnet. Evotecs Vergleichsgruppe (Peer Group) ist weitestgehend eigenkapitalfinanziert. Daher ist der WACC dieser Vergleichsgruppe fast gleichzusetzen mit den Eigenkapitalkosten. Evotecs Modell verwendet die Rendite langfristiger, risikoloser Staatsanleihen, erhöht um die typische Risikoprämie von Aktien am Kapitalmarkt sowie die Betafaktoren der Vergleichsgruppe des Unternehmens. Die Risikoprämie beinhaltet das generelle Marktrisiko sowie das spezifische Unternehmensrisiko. Die Analyseperiode für die Kalkulation der Betafaktoren beträgt fünf Jahre, wobei die jährlichen Betazahlen auf wöchentlicher Basis ermittelt werden und im Anschluss der Durchschnitt berechnet wird.

Um die verschiedenen Risiko- und Renditeprofile zu berücksichtigen, berechnet Evotec individuelle Kapitalkostensätze nach Steuern für jede der unterschiedlichen Produktkategorien. Im Jahr 2015 betragen diese zwischen 9,6% und 11,0% für die unternehmensinternen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprogramme (2014: 10,3% bis 11,4%) und zwischen 5,8% und 8,3% (2014: 7,1% bis 8,7%) für die Dienstleistungseinheiten.

— LIQUIDITÄT UND SICHERUNGSGESCHÄFTE —

Liquidität stieg auf 134 Mio. €; Flexibilität für Investitionen

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2015 133,9 Mio. € (2014: 88,8 Mio. €). Davon entfielen 44,5 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 89,4 Mio. € auf Wertpapiere. Über das Barguthaben und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Anstieg der Liquidität gegenüber 2014 geht hauptsächlich auf die Zahlungsmittel zurück, die infolge der Sanofi-Allianz erworben wurden (37,3 Mio. €).

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER

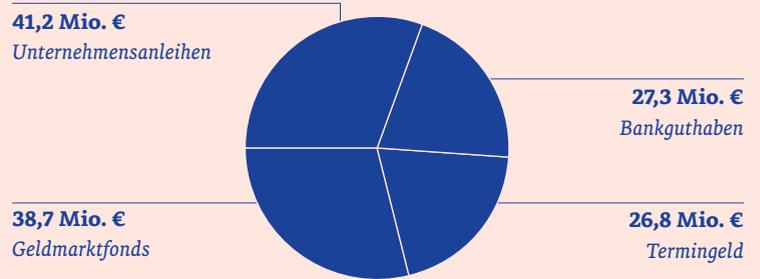
in T€

	2011	2012	2013	2014	2015
Barmittel	17.777	39.065	45.644	48.710	44.497
Kurzfristige Anlagen	44.651	25.094	50.499	40.112	89.443
Langfristige Anlagen	0	0	0	0	0
Gesamtliquidität	62.428	64.159	96.143	88.822	133.940

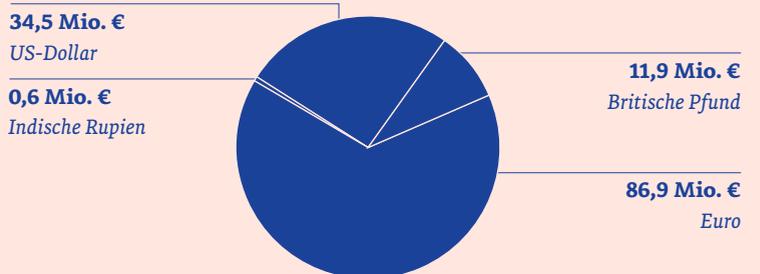
Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2015 wurden etwa 40% der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 30% der Herstellkosten fielen in Britischen Pfund an. Der Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund umzutauschen und damit dieses Risiko einzugrenzen. Am 31. Dezember 2015 hielt das Unternehmen Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit bis Ende 2016 in Höhe von 30 Mio. \$. Im Laufe des Jahres 2015 haben sich die Bestände in US-Dollar von 22,4 Mio. € Ende 2014 auf 34,5 Mio. € Ende 2015 erhöht. Die Bestände in Britischen Pfund in Höhe von 11,9 Mio. € zum 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 5,2 Mio. €) wurden auf einem relativ niedrigen Niveau gehalten, um ausreichende Finanzmittel zur Deckung des kurzfristigen lokalen Bedarfs in Fremdwährung zu haben. Das Unternehmen hielt zum Jahresende noch T€ 647 Indische Rupien und T€ 10 Japanische Yen. Der Standort in Thane (Indien) wurde im Jahr 2013 geschlossen und Evotec (India) Private Ltd wird derzeit abgewickelt.

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um einen maximalen Ertrag zu erzielen. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, einen möglichst hohen Bestand an liquiden Mitteln zu bewahren. Evotecs Barguthaben und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Rating von BBB- oder besser (Standard & Poor's-Rating oder äquivalent).

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM



LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN



—
**WEITERHIN SCHWIERIGES UMFELD
 FÜR CASH-MANAGEMENT**
 —

Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Im Jahr 2015 notierte der US-Dollar im Vergleich zu 2014 konstant stark gegenüber dem Euro. Dadurch erhöhte sich der Konzernumsatz 2015 erheblich um 8,7 Mio. € und der Rohertrag um 6,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Liquiditätsposition des Unternehmens verbesserte sich aufgrund der Aufwertung des US-Dollars um 3,5 Mio. € am Jahresende 2015. Das Britische Pfund gewann gegenüber dem Euro im Vergleich zu 2014 ebenfalls an Wert. Dies belastete Evotecs operative Kostenbasis in UK auf Eurobasis und hatte einen negativen Einfluss in Höhe von 2,0 Mio. € auf Evotecs Rohertrag 2015. Insgesamt stieg die Bruttomarge 2015 aufgrund von Wechselkursveränderungen um 1,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr

an. Die Aufwertung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro führte zu einer Erhöhung der Liquidität in Euro zum Jahresende um 0,7 Mio. €. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund oder Euro umgetauscht wurden. Dies resultierte 2015 in realisierten Fremdwährungsverlusten von T€ 589 und nicht realisierten Fremdwährungsverlusten von T€ 505.

Der nominale Wert der Fremdwährungssicherungsinstrumente betrug am 31. Dezember 2015 30,0 Mio. \$ (2014: 24,0 Mio. \$). Dabei handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten, bei denen US-Dollar gegen Britische Pfund verkauft werden.

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- und mittelfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Laufe des Jahres 2015 wurde die Summe dieser Kredite um 1,5 Mio. € auf 22,9 Mio. € zum 31. Dezember 2015 erhöht (2014: 21,5 Mio. €). Hiervon lauteten 20,5 Mio. € der Bankdarlehen auf Euro und 2,4 Mio. € auf Britische Pfund. Des Weiteren verfügte Evotec zum Bilanzstichtag über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 7,5 Mio. \$.

MEHRJAHRESÜBERSICHT FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015
Liquidität*	62.428	64.159	96.143	88.822	133.940
Schulden	15.566	17.402	17.241	21.549	22.943
Nettoliquidität	46.862	46.757	78.902	67.273	110.997
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.833	33.882	38.953	33.068	56.400
Langfristige Verbindlichkeiten	28.135	38.998	29.460	33.149	45.044
Eigenkapital	147.245	152.547	158.967	158.383	187.094
Gesamt Passiva	218.213	225.427	227.380	224.600	288.538
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	10.146	11.957	6.657	-3.797	15.651
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**	-15.068	8.775	-31.513	2.975	-23.422
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	2.139	-397	31.936	3.096	2.486
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	-5.190	-18.604	24.904	-9.595	50.403
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	-7.973	1.731	31.984	-7.321	45.118
Investitionen in Sachanlagevermögen	8.139	8.175	5.160	5.282	11.164
Investitionsrate	44,0%	32,8%	21,3%	22,0%	29,1%
Investitionen/Abschreibungen	180,7%	135,2%	86,8%	87,0%	122,9%

* Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere

** Ausweis 2012 angepasst für Auszahlungen nachgelagerter Earn-Outs

VERMÖGENSLAGE

— AKQUISITIONEN —

Mit Wirkung zum 01. April 2015 hat Evotec 100% der Anteile an der Evotec (France) SAS, Toulouse, erworben. Der Übernahmepreis betrug 1 € in bar. Mit dieser Übernahme ging Evotec auch eine umfangreiche strategische

Allianz mit Sanofi über die nächsten fünf Jahre ein. Die Kooperation führt zu garantierten Zahlungen in Höhe von mindestens 250 Mio. € innerhalb der nächsten fünf Jahre. In diesem Betrag ist eine Upfront-Zahlung von über 40 Mio. € enthalten. Die Kaufpreisallokation führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag von 21,4 Mio. €.

Mit Wirkung zum 09. Dezember 2015 erwarb Evotec 51% der Anteile an der Panion Ltd, einer Tochtergesellschaft von Convergence, mit Sitz in London, UK. Convergence (zugehörig zu Biogen, USA) hält die verbleibenden 49% des Unternehmens. Panions Schwerpunkt liegt auf der Erforschung und Entwicklung von Substanzen gegen ein neuartiges Schmerz-Target (G-Protein-gekoppelter Rezeptor, GPCR). Der Kaufpreis von 1,7 Mio. € wurde in bar bezahlt.

— KAPITALAUSSTATTUNG —

Eigenkapitalquote weiterhin stark bei 65%

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen stiegen 2015 das gezeichnete Kapital um 0,7% auf 132,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 131,7 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 0,7% auf 693,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 688,7 Mio. €). Der Erwerb von 51% der Anteile an Panion führte zu einem Ausweis im Eigenkapital von 1,6 Mio. €, der nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen ist. Das Eigenkapital stieg vor allem aufgrund des Jahresüberschusses und positiven Wechselkursentwicklungen um 28,7 Mio. € auf 187,1 Mio. € zum Jahresende 2015 an (31. Dezember 2014: 158,4 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 895.606 Aktienoptionen (2014: 317.183 Optionen) ausgeübt. Seit 2012 wurden keine neuen Aktienoptionen an Evotec-Mitarbeiter ausgegeben. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 2.031.961 (etwa 1,5% der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 zum Zeitwert am Tag der Begebung angesetzt.

Im Jahr 2012 wurde ein Share Performance Plan („SPP 2012“) anstelle der Aktienoptionsprogramme eingeführt, um für die Führungskräfte eine Vergütungskomponente mit langfristigen Anreiz zu schaffen. Im Juni 2012 hat die Hauptversammlung das für den SPP 2012 notwendige bedingte Kapital in Höhe von 4 Mio. € genehmigt. Im Jahr 2015 führte das Unternehmen einen weiteren Share Performance Plan („SPP 2015“) ein, für den die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital von 6 Mio. € genehmigte. Während des vierten Quartals 2015 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 796.617 Share Performance Awards gewährt (2014: 1.504.030 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von maximal 1.593.234 Inhaberaktien führen (2014: 3.008.060). Zum 31. Dezember betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 3.858.742 (etwa 2,9% der ausgegebenen Aktien). Die aktienbasierte Vergütung ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 57 dieses Lageberichts detailliert beschrieben.

Evotecs Eigenkapitalquote war mit 64,8% am Jahresende 2015 (2014: 70,5%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —

Auswirkungen der Akquisition von Evotec (France) auf Evotecs Bilanz im Jahr 2015

Vor allem infolge der Akquisition von Evotec (France) stieg die Summe

der Aktiva des Unternehmens zum Jahresende 2015 um 63,9 Mio. € auf 288,5 Mio. € an (31. Dezember 2014: 224,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2015 um 41,6 Mio. € auf 166,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 125,3 Mio. €).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere nahmen um 45,1 Mio. € auf 133,9 Mio. € zu (31. Dezember 2014: 88,8 Mio. €). Davon standen 37,3 Mio. € in Zusammenhang mit Barmitteln aus der Sanofi-Transaktion. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von 25,3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 21,1 Mio. € zum 31. Dezember 2015 zurück. Die Vorräte blieben zum Bilanzstichtag unverändert bei 3,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,1 Mio. €). Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen um 0,6 Mio. € auf 6,7 Mio. € an.

Das Sachanlagevermögen stieg 2015 vor allem wegen der Sachanlagen, die durch die Sanofi-Transaktion erworben wurden und durch Investitionsausgaben an den unterschiedlichen Standorten um 14,3 Mio. € auf 38,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 24,0 Mio. €).

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte haben sich um 4,2 Mio. € auf 70,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 75,0 Mio. €) verringert. Die immateriellen Vermögenswerte gingen infolge von Wertberichtigungen auf mehrere Vermögenswerte um 5,1 Mio. € zurück; Firmenwerte hingegen stiegen im Wesentlichen aufgrund von Wechselkurseffekten um 0,8 Mio. € an. Die Akquisition von Evotec (France) SAS führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 21,4 Mio. €. Details zu diesem Thema finden sich im Abschnitt „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ auf Seite 54 des Lageberichts.

Die aktiven latenten Steuern beliefen sich auf 8,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,0 Mio. €). Es wird davon ausgegangen, dass einige der deutschen Gesellschaften künftig profitabel sein werden und in gewissem Ausmaß die steuerlichen Vorteile der Verlustvorträge realisieren können. Daher wurden die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2015 ausgewiesen. Zudem wurden aktive latente Steuern in Hinblick auf die temporären Differenzen in Frankreich hinsichtlich Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Jahr 2015 um 23,3 Mio. € auf 56,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 33,1 Mio. €) was im Wesentlichen auf die Zunahme der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,7 Mio. € auf 12,2 Mio. € angestiegen, insbesondere infolge der Staffelung der Investitionen zu Jahresende. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen vor allem wegen Personalrückstellungen, die insbesondere für Evotec (France) gebildet wurden, von 3,7 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen stiegen um 6,0 Mio. € auf 8,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen im Zusammenhang mit den vier im Jahr 2015 eingegangenen EVT Innovate-Partnerschaften. Der kurzfristige Anteil der Darlehen lag zum 31. Dezember 2015 bei 14,2 Mio. € (2014: 13,4 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2015 um 11,9 Mio. € auf 45,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 33,1 Mio. €). Der langfristige Anteil der Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen im Zusammenhang

mit den vier im Jahr 2015 eingegangenen EVT Innovate-Partnerschaften werden als Rechnungsabgrenzungen gezeigt und stiegen um 2,2 Mio. € auf 6,5 Mio. € an (31. Dezember 2014: 4,3 Mio. €). Die langfristigen Rückstellungen stiegen von 18,0 Mio. € auf 27,3 Mio. € an und bezogen sich vor allem auf Zahlungen an Mitarbeiter von Evotec (France). Der langfristige Teil der Bankdarlehen stieg zum 31. Dezember 2015 auf 8,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 8,2 Mio. €). In Summe erhöhten sich die Bankdarlehen (kurz- und langfristig) damit um 1,4 Mio. €, insbesondere aufgrund eines Anstiegs der langfristigen KfW-Darlehen zur Finanzierung bestimmter EVT Innovate-Projekte.

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2014	2015
Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere	88.822	133.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.259	21.069
Vorräte	3.111	3.133
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.108	8.798
Aktive latente Steuern	0	8.812
Sachanlagevermögen	24.045	38.334
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	75.025	70.802
Sonstige langfristige Vermögenswerte	230	3.650
Gesamt Aktiva	224.600	288.538
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	13.363	14.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.450	12.171
Kurzfristige Rückstellungen	3.694	16.694
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.561	13.322
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	8.186	8.730
Passive latente Steuern	1.583	1.538
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23.380	34.776
Eigenkapital	158.383	187.094
Gesamt Passiva	224.600	288.538

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

 = Kurzfristige Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel und Wertpapiere
 - Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

	2014	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.259	21.069
Vorräte	3.111	3.133
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.108	8.798
Summe Aktiva	36.478	33.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.450	12.171
Kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	3.694	16.694
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.561	13.322
Summe Passiva	19.705	42.187
Working Capital	16.773	-9.187
Δ Working Capital		-25.960

¹⁾ davon T€ 8.948 zugegangen mit Erwerb Evotec (France) zum 01. April 2015

— FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE —
Wertberichtigungen von Firmenwerten

Das Unternehmen hat im vierten Quartal 2015 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Eine Wertberichtigung von Firmenwerten war nicht notwendig.

Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte

Im zweiten Quartal 2015 erfüllte ein immaterieller Vermögenswert aus der Akquisition von Bionamics im Jahr 2014 nicht alle regulatorischen Anforderungen. Evotec überprüfte das Know-how und stellte einen Wertberichtigungsbedarf von T€ 69 fest.

Das Unternehmen hat darüber hinaus im vierten Quartal 2015 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte gemäß IFRS auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt.

So hat Evotec eine Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen, die sie bei der Akquisition der Evotec NeuroSciences GmbH (heute: Evotec International GmbH) übernommen hat. Aufgrund einer Verzögerung im Programm und einer angenommenen verminderten Vermarktungswahrscheinlichkeit wurde für die EVT100-Serie eine Wertminderung von 4,8 Mio. € gebucht. Dieses mit Janssen verpartnerte Programm befasst sich mit der Suche nach Wirkstoffen bei behandlungsresistenten Depressionen.

Evotec hat eine Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen, die sie bei der Akquisition der DeveloGen AG (heute: Evotec International GmbH) übernommen hat. Das Ergebnis führte zu einer Wertminderung in Höhe von T€ 993 für das EVT070-Programm. Das Programm zur Behandlung von Insulinresistenz in Patienten mit Diabetes Typ 2 wurde im Mai 2009 von DeveloGen mit Boehringer Ingelheim verpartnert. Im September 2010 wurde DeveloGen von Evotec übernommen. Im Oktober 2014 wurde Evotec darüber in Kenntnis gesetzt, dass Boehringer Ingelheim dieses Programm nicht fortführen wird. Evotec prüft weiterhin die Verwendung der Substanz in anderen Indikationen.

Des Weiteren wurde eine Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 792 für das Know-how der KinAffinity-Technologie ausgewiesen. Die Wertminderung wurde aufgrund eines Rückgangs bei den Umsatzerwartungen und der daraus folgenden Verkürzung der Nutzungsdauer der Technologie erforderlich. Die Überprüfung des Know-hows Biomarker-Technologie führte aufgrund von geringeren Umsatzerwartungen zu einer Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte von T€ 420.

Evotec hat auch eine Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen, die sie bei der Akquisition von Bionamics (heute: Evotec International GmbH) übernommen hat. In zwei Projekten, an denen Bionamics über Projektmanagementleistungen beteiligt war, wurde eine Wertberichtigung erfasst, die zu einer Wertminderung von T€ 128 führte.

Eine Wertberichtigung für weitere immaterielle Vermögenswerte war im Geschäftsjahr 2015 nicht notwendig.

Nicht bilanziertes Vermögen/Verbindlichkeiten

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec zu gewährleisten (Details zu diesem Thema finden sich im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 56 des Lageberichts).

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Evotec. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene Kundenbasis, sondern ist aufgrund langjähriger Erfahrungen auch in der Lage, schnell eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung zu neuen Kunden aufzubauen (eine Fünfjahrestrendanalyse von Evotecs Performance in diesen Allianzen ist auf Seite 32 im Kapitel „Leistungsindikatoren“ des Lageberichts dargestellt). Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit etwa 1.500 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

—
**AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG
UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
—

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed

Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften. Evotec nutzt in geringem Umfang Finanz-Leasing für Firmenfahrzeuge. Dieses Instrument hat keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Position des Unternehmens.

Zum 31. Dezember 2015 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 106,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 40,5 Mio. €). Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 8,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 7,2 Mio. €). Siehe auch hierzu die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 30 a. und b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine zu zahlen beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind oder von Dritten erhaltene Sublizenzgebühren.

MEHRJAHRESÜBERSICHT VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015
Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere	62.428	64.159	96.143	88.822	133.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.393	15.053	17.777	25.259	21.069
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.139	8.892	8.606	11.219	11.931
Sachanlagevermögen	24.946	27.181	24.239	24.045	38.334
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	67.652	63.266	39.826	30.210	25.154
Firmenwerte	42.202	42.342	40.136	44.815	45.648
Sonstige langfristige Vermögenswerte*	2.453	4.534	653	230	12.462
Gesamt Aktiva	218.213	225.427	227.380	224.600	288.538
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	15.566	17.402	17.241	21.549	22.943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.134	6.363	6.653	9.450	12.171
Rückstellungen	25.663	25.731	24.374	21.651	44.036
Rechnungsabgrenzungen	5.884	18.064	14.433	7.150	15.272
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.721	5.320	5.712	6.417	7.022
Eigenkapital	147.245	152.547	158.967	158.383	187.094
Gesamt Passiva	218.213	225.427	227.380	224.600	288.538
Working Capital	-8.784	3.287	4.657	16.773	-9.187
Liquidität dritten Grades	1,95	2,60	3,15	3,79	2,96
Forderungsumschlag	7,71	5,80	4,83	3,54	6,06
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	50,3%	46,8%	35,2%	33,4%	24,5%
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	11,8%	11,4%	10,7%	9,6%	15,3%
Eigenkapitalquote	67,5%	67,7%	69,9%	70,5%	64,8%

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU
EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF**
— PERSONALSTAND —

Evotec hat mit einem Wachstum des Konzernumsatzes von 43% im Geschäftsjahr 2015 eine sehr gute Umsatz-Performance erzielt. Sie wurde vor allem durch einen Anstieg der Geschäftstätigkeit in den Wirkstoffforschungsalianzen, die Sanofi-Allianz und vier neue strategische Partnerschaften aus dem Portfolio der Cure X-/Target X-Initiativen getrieben. Der Umsatz vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen stieg gegenüber dem Vorjahr sogar um 57% auf 115,4 Mio. €. Die Umsätze aus Abschlagszahlungen, Meilensteinen und Lizenzen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. € zurück, was insbesondere auf geringere Meilensteinumsätze zurückzuführen ist.

Das Jahr 2015 war ein gutes Jahr für beide Segmente. Das EVT Execute-Segment erzielte mit einem Umsatz von 134,0 Mio. € ein kontinuierliches, profitables Wachstum. Darin enthalten sind intersegmentäre Umsätze in Höhe von 27,7 Mio. €. Das Segment EVT Innovate generierte einen Umsatz von 21,5 Mio. €. Das entspricht einem Wachstum von 46% gegenüber dem Vorjahr, das vor allem durch vier neue Partnerschaften innerhalb des EVT Innovate-Segments getrieben ist.

Das bereinigte Konzern-EBITDA war im Jahr 2015 mit 8,7 Mio. € positiv und fiel höher aus als im vergangenen Jahr. Im Geschäftsjahr 2015 lag das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments bei einem positiven Wert von 23,8 Mio. €, was einer bereinigten EBITDA-Marge von 18% entspricht. Das Segment EVT Innovate meldete aufgrund der hohen Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen ein bereinigtes EBITDA von -15,1 Mio. €.

Evotecs Liquidität betrug zum Ende des Jahres 133,9 Mio. € und die Eigenkapitalquote blieb mit 64,8% weiterhin sehr stark. Evotecs starke Liquiditätsposition erlaubt die verstärkte Förderung der organischen Wachstumsstrategie ebenso wie des anorganischen Wachstums durch den Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Zudem werden weitere Investitionen des Unternehmens in die firmeneigene Forschung und Entwicklung mithilfe der Cure X- und Target X-Initiativen ermöglicht, die dazu dienen, auch künftig ein erhebliches Upside-Potenzial zu generieren.

Für das Jahr 2016 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres Wachstum des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie den Abschluss neuer EVT Innovate-Allianzen. Evotecs bereinigtes Konzern-EBITDA soll auch im Jahr 2016 positiv bleiben und auf deutlich höherem Niveau als in 2015 liegen.

MITARBEITER

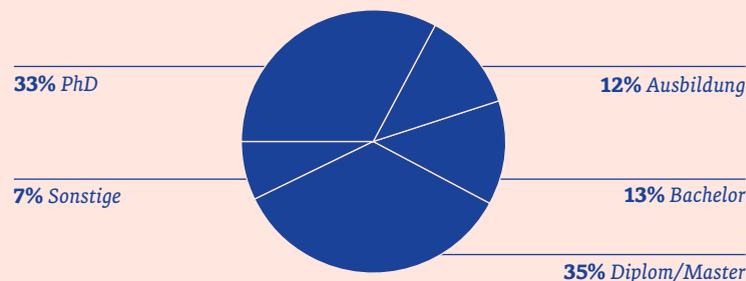
Für ein führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Lösungen für die Wirkstoffforschung der Pharma- und Biotechnologiebranche wie Evotec ist die Rekrutierung, Förderung und Bindung der talentiertesten Mitarbeiter von größter Bedeutung. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt in erster Linie auf der Integration der talentierten Mitarbeiter am neuen französischen Standort in Toulouse in die Evotec-Organisation. Zu diesem Zweck wurden wesentliche Informationen und wichtige Entwicklungen durch zeitnahe oder regelmäßige Briefings kommuniziert, die allen Mitarbeitern ein besseres Verständnis der breiteren Strategie von Evotec und dadurch Vertrauen in Kontinuität und Konsistenz vermittelten.

Zum 31. Dezember 2015 waren im Evotec-Konzern weltweit 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 283 Mitarbeitern bzw. fast 40%, der vor allem die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Fähigkeiten durch die Akquisition von Evotec (France) in Toulouse widerspiegelt, wo am 31. Dezember 2015 249 Mitarbeiter beschäftigt wurden. Darüber hinaus wurde in Princeton, New Jersey, USA, ein neuer Forschungsstandort eingerichtet, um vor allem die Proteinproduktionskapazitäten von Evotec in den USA zu steigern.

PERSONALSTAND ZUM 31. DEZEMBER

	2014	2015
Forschung in Deutschland	315	342
Forschung in UK	248	242
Forschung in Frankreich	0	225
Forschung in den USA	0	10
Substanzverwaltung	43	46
Vertrieb & Verwaltung	111	135
Evotec-Konzern Gesamt	717	1.000
Deutschland Gesamt	381	408
UK Gesamt	285	278
Frankreich Gesamt	0	249
USA Gesamt	51	65
Evotec-Konzern Gesamt	717	1.000

Die Mitarbeiter bei Evotec sind sehr gut ausgebildet: Nahezu 80% von ihnen haben eine akademische Qualifikation. Ein Drittel der gesamten Belegschaft (327 Mitarbeiter) verfügt über einen Dokortitel.

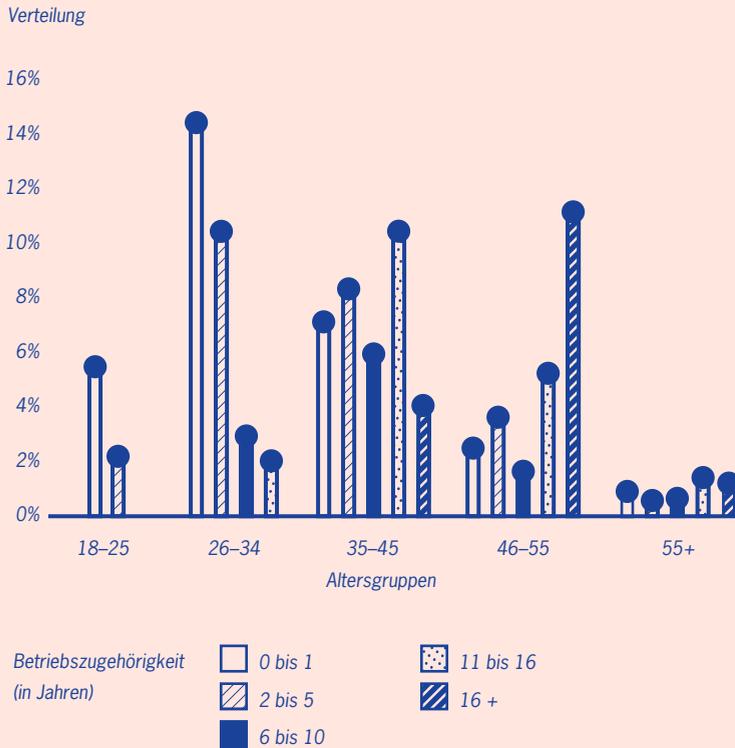
**MITARBEITER NACH HÖCHSTER ABGESCHLOSSENER
AUSBILDUNG ZUM 31. DEZEMBER 2015**


Etwa 50% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2015 bei rund 39 Jahren.

Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich weltweit auf mehr als 50%. Darüber hinaus ist fast die Hälfte der Hochschulabsolventen, die Evotec 2015 als Berufseinsteiger eingestellt hat, weiblich.

MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN UND BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

— WORK-LIFE BALANCE —



Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint. Die jeweils standortspezifischen flexiblen Arbeitszeiten fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich.

— AUS- UND WEITERBILDUNG —

Im Jahr 2015 bot das Unternehmen wieder in verschiedenen Bereichen Trainingsprogramme an. Ein Schwerpunkt lag auf dem zusätzlichen Angebot von „Lean Green Belt“-Trainings. „Lean“ beschreibt eine strukturierte, intuitive Problemlösungsmethode, die auf den gemeinsamen Bemühungen eines Teams beruht, die Qualität und Leistung im Sinne des Kunden stetig zu verbessern. Durch das Green Belt-Training erlernen die Mitarbeiter Methoden und Fähigkeiten, Lean-Projekte so zu führen, dass die Geschäftsprozesse im Unternehmen so effektiv und effizient wie möglich gestaltet werden. An diesen Schulungen nahmen vierzehn Mitarbeiter von verschiedenen Standorten, mit unterschiedlicher Betriebszugehörigkeit und aus mehreren Abteilungen und Funktionen teil. Alle dieser Green Belts führen derzeit Projekte durch, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind.

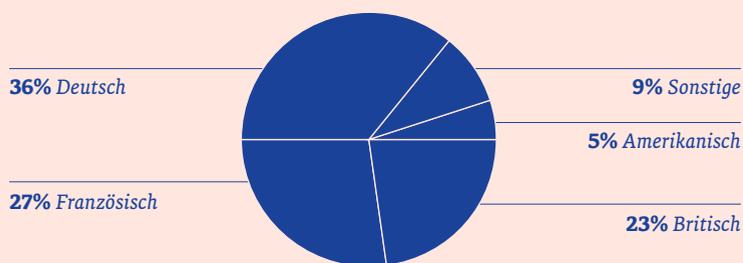
— VIELFALT —

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2015 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 43 Nationen mit vielseitigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

Mit seinen Trainings- und Entwicklungsinitiativen stellt das Unternehmen sicher, dass Mitarbeitern jede Möglichkeit geboten wird, ihre beruflichen Aufgaben effektiv zu erfüllen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und nach einer persönlichen Entwicklung zu streben, die sie für zukünftige Aufgaben und größere berufliche Verantwortung qualifiziert. Zur weiteren Unterstützung der Mitarbeiterentwicklung und -schulung hat Evotec 2015 die Position eines „Head of Talent Management“ neu geschaffen und besetzt.

MITARBEITER NACH NATIONALITÄT ZUM 31. DEZEMBER 2015

— LEISTUNGSVERGÜTUNG —



Neben der Anstellung von Hochschulabsolventen bietet Evotec begabten jungen Studenten zudem Praktika an, um ihnen bereits während des Studiums einen Einblick in die vielfältigen Berufschancen zu ermöglichen, die ihnen offenstehen. Eine Reihe der Praktikanten fertigte ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Evotec an und kehrte später als feste Mitarbeiter zurück. Zusätzlich zu den drei Auszubildenden, die bereits länger im Unternehmen lernen, begann in Deutschland ein neuer Mitarbeiter eine Berufsausbildung.

Evotec verfügt über einen standardisierten Performance-Management-Prozess, Anreizsysteme und Entwicklungsprogramme. Die Vergütungsphilosophie des Unternehmens ist leistungsorientiert („Pay for Performance“), um individuelle Beiträge anzuerkennen, zu belohnen und Evotecs Ansatz zu folgen, wettbewerbsfähig zu sein. Evotec befolgt die globalen Richtlinien und Verfahren im Bereich Performance Management, um den Einsatz bewährter Methoden im gesamten Unternehmen zu gewährleisten.

Um die Evotec-Werte Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung, die dem Aktionsplan 2016 zugrunde liegen, zu unterstützen und zu honorieren, hat Evotec im Rahmen des weltweit gültigen langfristigen Anreizprogramms (Long-term incentive programme, „LTIP“) im Berichtsjahr erneut Awards vergeben. Die Empfänger dieser Awards waren die Mitglieder des Vorstands, Mitglieder des engeren Führungskreises sowie eine Reihe von weiteren Mitarbeitern in leitenden Positionen, die über das Potenzial verfügen, signifikanten Einfluss auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu nehmen. Das LTIP ist ein aktienbasierter Plan (Share Performance Plan), bei dem den Teilnehmern zunächst ein Anspruch auf Aktien zugesprochen wird. Die Aktien selbst werden aber erst zugeteilt, wenn über eine bestimmte Zeitperiode definierte Zielgrößen erreicht werden. Dabei handelt es sich um drei gleichgewichtete Leistungsindikatoren (Key performance indicators, „KPI“). Im Jahr 2015 wurden die drei KPIs Konzernumsatz, Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Aktienkurs vom Aufsichtsrat als Leistungsindikatoren bestimmt. Die Auswahl erfolgte im Hinblick auf ihre Eignung, den Shareholder Value zu steigern und den künftigen Erfolg von Evotec zu sichern.

EINKAUF UND FACILITY MANAGEMENT IM JAHR 2015

Im Jahr 2015 baute der Einkauf bei Evotec weiter auf der im Jahr 2013 festgelegten mittelfristigen Einkaufsstrategie auf. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Entwicklung strategischer Partnerschaften, Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle. Einsparungen und Verbesserungen wurden durch eine Kombination von Produktsubstitution, Lieferantenkonsolidierung und -wechsel, Identifizierung strategischer Partner, reduzierter Nutzung und verbesserter Vertragsgestaltungen erzielt.

2015 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg, Deutschland, weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen. Zur Vergrößerung der operativen Kapazitäten wurden einige administrative und operative Führungspersonen in ein benachbartes Gebäude innerhalb des gleichen Industrieparks verlagert.

Im April 2014 unterzeichnete Evotec einen Mietvertrag für ein neues Gebäude in Göttingen, das über eine Labor- und Bürofläche von 1.620 m² verfügt, um zukünftiges erwartetes Wachstum zu ermöglichen. Das Gebäude wurde von einer staatlichen Entwicklungsgesellschaft gebaut und an Evotec für einen festen Zeitraum von zwölf Jahren vermietet. Die Übergabe an Evotec erfolgte im Oktober 2015 und der Umzug war im Wesentlichen Ende 2015 abgeschlossen.

Am Standort Abingdon wurden im Januar 2015 neue Proteinlabore in Betrieb genommen, um der gestiegenen Kundennachfrage nach diesen Leistungen zu begegnen.

Im Oktober 2014 unterzeichnete Evotec (US), Inc. einen Mietvertrag für einen Standort in Princeton, New Jersey, USA, welcher die Proteinproduktion und andere Forschungsleistungen für die an der Ostküste ansässigen Pharmakunden unterstützen soll. Evotec gestaltete den Standort zu einer funktionierenden Wirkstoffforschungseinheit um, die ab Januar 2015 einsatzfähig war. Der neue Standort ist bei künftigen Wachstum erweiterbar.

Mit dem Abschluss der komplexen strategischen Allianz mit Sanofi am 31. März 2015 (mit Wirksamkeit zum 01. April 2015) erweiterte Evotec ihre Kapazitäten um eine hochmoderne Einrichtung mit etwa 20.000 m² in Toulouse, Frankreich. Diese Erweiterung basiert auf einem Mietvertrag für zwölf Jahre mit einer Kündigungsoption nach sechs und neun Jahren.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG BEI EVOTEC

Nachhaltigkeit ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und ist ein fester Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologisch und sozial vertretbaren Aktivitäten zu verknüpfen. Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Geschäftspartnern sowie für die Gesellschaft und eine intakte Umwelt zu übernehmen, sind zwei der Leitprinzipien des Unternehmens. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert so die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Informationen zu Evotecs sozialen und ökologischen Aktivitäten sowie zu relevanten Unternehmensrichtlinien und zur Zuständigkeitsverteilung innerhalb von Evotec.

Life Science-Branche: Beitrag zur Gesundheit unserer Gesellschaft

Für eine große Anzahl schwerer Krankheiten besteht gegenwärtig noch keine Heilungsmöglichkeit. Die dadurch entstehenden indirekten Kosten für die Behandlung von Patienten sind enorm, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der in vielen Industrienationen immer älter werdenden Bevölkerung. Die Life Science-Branche leistet demnach einen sehr wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlergehen unserer Gesellschaft.

Evotec konzentriert sich bei ihrer Forschung darauf, sowohl die Ursachen als auch die Symptome von Erkrankungen durch den Einsatz ihrer systematischen, unvoreingenommenen und vollumfänglichen Technologieplattform zu bekämpfen. Darüber hinaus ist Evotec bestrebt, first-in-class und best-in-class Behandlungsmöglichkeiten in ihren Kernindikationsgebieten zu entwickeln und neue, innovative Kooperationsmodelle mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche, der Gesundheitsfürsorge sowie mit akademischen Einrichtungen einzugehen, um die Überführung von Forschungsergebnissen in die klinische Entwicklung und letztendlich zur Vermarktung zu beschleunigen.

Das Geschäftsmodell von Evotec: Auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet

Innovationseffizienz ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Geschäftsmodells von Evotec, das darauf ausgerichtet ist, nachhaltiges Wachstum zu generieren sowie gleichzeitig die Interessen ihrer Aktionäre zu schützen und Wertschöpfung für alle ihre Stakeholder zu erzielen. Diese Ziele spiegeln sich auch in der Unternehmensstrategie wider (siehe Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts). Der Erfolg des Unternehmens wird sowohl anhand von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gemessen. Entsprechend den Vorschlägen des SD KPI-Standards (Sustainable Development Key Performance Indicators) verwendet Evotec eine Reihe

von Leistungsindikatoren für ihre Geschäftstätigkeit. Darin enthalten sind die „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ als Messinstrument für die Kommerzialisierungsrate in Allianzen, die „Performance in der Forschung und Entwicklung“ als Messinstrument für den Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Evotec's Entwicklungspartnerschaften sowie die „Qualität und Sicherheit der Produkte“ als Messinstrument für die Qualitäts- und Sicherheitsleistung von Produkten. Detaillierte Informationen über die Leistungsfähigkeit von Evotec werden unter „Leistungsindikatoren“ auf Seite 31 dieses Lageberichts vorgestellt.

Um sicherzustellen, dass Faktoren, die die nachhaltige Leistung des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen veranlasst werden können, hat das Unternehmen ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert. Weiterführende Informationen werden im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 61 dieses Lageberichts aufgeführt.

Aus Sicht der Unternehmensführung enthält das Geschäftsmodell von Evotec keine Aspekte, die dem Interesse ihrer auf nachhaltige Investitionen fokussierten Aktionäre entgegenstehen.

Corporate Social Responsibility (CSR) und Verhaltenskodex

Bei Evotec ist der gesamte Vorstand, unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden, für die konzernweite Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens verantwortlich. Diese Strategie ist Bestandteil der Unternehmensplanung und betrifft das operative Geschäft an allen Standorten des Unternehmens. In den Leitlinien der Gesellschaft zu Ethik und Geschäftsführungspraktiken, dem sogenannten Verhaltenskodex, ist die Art und Weise festgeschrieben, wie sich diese Strategie auf die tägliche Arbeit jedes Mitarbeiters auswirkt. Der Verhaltenskodex ist im Bereich Investor Relations auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht (www.evotec.com). Er umfasst Themen wie die Verwendung von Unternehmensmitteln, die korrekte Buchhaltung, den Umgang mit persönlichen Interessenkonflikten und Insiderhandel, die Einhaltung des Antikorruptions- und Kartellrechts, das Arbeitsumfeld, Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Minimierung von Umweltbelastungen sowie den vertraulichen Umgang mit geistigem Eigentum und Betriebsgeheimnissen. Evotec's Verhaltenskodex bildet auch den Rahmen für ein verantwortungsbewusstes und korrektes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern. Ebenso wie alle Abläufe in der Forschung und Entwicklung von Evotec basiert der Verhaltenskodex auf den branchenrelevanten Standards sowie auf bewährten internen Vorgehensweisen.

Um ein diesen Richtlinien entsprechendes Verhalten im Unternehmen zu gewährleisten, sollen Evotec's Mitarbeiter Umstände, die nur den geringsten Verdacht auf Nichteinhaltung dieses Verhaltenskodex erzeugen, unverzüglich ihrem direkten Vorgesetzten, dem Compliance Officer des Unternehmens oder der „whistle-blower-Hotline“ melden, die von einem externen Provider bereitgestellt wird. Darüber hinaus dürfen keine neuen Verpflichtungen eingegangen werden, bei denen die Wahrscheinlichkeit besteht, dass diese Richtlinien verletzt werden könnten. Das Unternehmen hält es für unwahrscheinlich, dass ernsthafte Verstöße einzelner Mitarbeiter wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

Ethikansprüche im Bereich Forschung und Entwicklung

Das Kerngeschäft von Evotec besteht darin, ihre wissenschaftliche Expertise und ihr Know-how gemeinsam mit ihren Partnern anzuwenden, um Wirkstoffkandidaten für unterschiedliche medizinische Indikationen zu entwickeln, die die Behandlungsmöglichkeiten für die Patienten verbessern könnten. Einige Beispiele von Evotec's Engagement in verschiedenen Bereichen finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

Evotec verpflichtet sich zur Einhaltung der höchsten Standards im Tierschutz, die der lokalen, nationalen und europäischen Gesetzgebung entsprechen und die in den globalen Tierschutzrichtlinien von Evotec beschrieben sind. Evotec ist bestrebt, in Übereinstimmung mit deutschem Recht (§7a (2) TierSchG) und dem UK Animal (Scientific Procedures) Act 1986, wo immer es sinnvoll ist, Alternativen zu Tierversuchen anzuwenden. Sofern Tierversuche erforderlich sind, sorgt Evotec für einen hohen Standard bei der Unterbringung und Pflege der Labortiere gemäß Anhang III der Richtlinie 2010/63/EU, die in lokalen und nationalen Verordnungen wie dem deutschen TierSchG (Tierschutzgesetz) und der entsprechenden TierSchVersV (Tierschutzversuchstierverordnung), im französischen Décret n° 2013 und den fünf interministeriellen Verordnungen, Verordnung 2013a-e sowie im UK Animals (Scientific Procedures) Act 1986 umgesetzt wurde. Evotec verpflichtet sich darüber hinaus, das 3R-Prinzip zur Vermeidung (Replace), Verringerung (Reduce) und Verbesserung (Refine) der Verwendung von Tieren in der Forschung (3R-Prinzip von Russell und Burch, 1959) anzuwenden. Das 3R-Prinzip wirkt auf einen guten Schutz für Versuchstiere hin und ist integraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsprozesse bei Evotec. Jeder beabsichtigte Einsatz von Tieren wird von Evotec's Tierärzten und Wissenschaftlern überprüft, bevor die Empfehlungen einer externen Ethikkommission und die Genehmigung durch die zuständigen Behörden eingeholt werden. Tierversuche, die nicht hausintern durchgeführt werden können, werden an spezialisierte, sorgsam ausgewählte und geprüfte Auftragsforschungsinstitute vergeben, die denselben Grundsätzen unterliegen.

Evotec verwendet im Rahmen ihrer Wirkstoffforschung humane Gewebe und Zellen, die aus zugelassenen Quellen stammen. Das Unternehmen stellt sicher, dass alle für Forschungszwecke verwendeten Gewebe und Zellen von Menschen über die erforderliche Dokumentation mit der jeweiligen Zustimmung des Patienten verfügen und dass die Anonymität gewahrt bleibt. Bei internen Arbeitsabläufen wird der Einhaltung des Datenschutzes höchste Bedeutung beigemessen.

Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz für alle bei Evotec beschäftigten Personen hat für das Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Im Hinblick auf diese Verpflichtung leitete Evotec im Jahr 2015 verschiedene Aktivitäten ein und führte bestehende fort.

Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter dabei, in allen Lebensphasen gesund, leistungsfähig und motiviert zu bleiben. So werden an allen Standorten Schulungen zu relevanten Gesundheits- und Arbeitsschutzthemen sowohl für die Mitarbeiter als auch für Auftragnehmer durchgeführt. Evotec hat sich der Einhaltung globaler und lokaler Standards bei Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz verpflichtet. Das Unternehmen hält strenge Vorschriften ein, um sicherzustellen, dass Chemikalien und ihr Einsatz derart kontrolliert und überwacht werden, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken minimiert werden. Die

Bewertung von Verfahren sowie Audits der wesentlichen Arbeitsabläufe stellen zudem eine gute Basis für eine kontinuierliche Prozessoptimierung dar. Dazu gehören unter anderem die gewöhnliche Geschäftstätigkeit, Change-Management-Prozesse, das Entsorgungsmanagement sowie der Einsatz gefährlicher Stoffe.

Darüber hinaus werden die Berücksichtigung von und die Auseinandersetzung mit den ökologischen Auswirkungen des unternehmerischen Handelns als bedeutender Teil der globalen Verantwortung des Unternehmens gesehen. Sie sind darüber hinaus ein festes Element der Bestrebungen des Unternehmens, Kosten zu steuern und zu kontrollieren. Sowohl die Reduzierung von Energieverbrauch und Abfall als auch eine zunehmende Wiederverwertung wirken sich gleichermaßen positiv auf Evotecs weltweite Kostensituation und die globale Nachhaltigkeit aus.

Im Jahr 2015 wurden im Verlauf von behördlichen Untersuchungen oder aufsichtsrechtlichen Prüfungen keine wesentlichen Compliance-Abweichungen festgestellt. Wie in den Vorjahren war die Quote der Arbeitsunfälle an allen Standorten bemerkenswert niedrig. Dies belegt, dass die Gesundheits- und Arbeitsschutzbestimmungen strikt eingehalten werden.

Soziale Verantwortung

Evotec nimmt ihre soziale Verantwortung sehr ernst und fördert die Mitarbeiter das ganze Jahr bei der Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen und anderen karitativen Initiativen. Die englischen Standorte wählten 2015 das „Helen and Douglas House“ zum Empfänger ihrer betrieblichen Wohltätigkeitstätigkeiten des Jahres. Dies ist ein in Oxford ansässiges Hospiz, das sich um unheilbar kranke Kinder und Kleinkinder kümmert. Zudem führten die Mitarbeiter Veranstaltungen zugunsten von „Mind“, einer Organisation, die psychisch Erkrankte unterstützt, sowie für die Krebshilfeorganisation Macmillan Cancer Support durch. Auf Unternehmensebene spendete Evotec an die CHDI Foundation, eine Forschungsorganisation, die sich der Entwicklung von Medikamenten zur Verlangsamung des Fortschreitens der Huntington-Krankheit und der Schaffung eines bedeutsamen und möglichst raschen klinischen Nutzens für die Patienten verschrieben hat.

Darüber hinaus unterstützt Evotec weiterhin junge Studenten mit Interesse an einer pharmazeutischen Laufbahn durch Praktika, Vermittlungsprogramme und Sommerseminare. Im Berichtsjahr wurde das Engagement für benachteiligte Schüler ausgeweitet, indem ihnen Einblicke in die Arbeit bei einem Wirkstoffforschungsunternehmen geboten und Schulbesuche am Standort durchgeführt wurden. Des Weiteren führte Evotec die MSc- und Doktorandenprogramme mit akademischen Einrichtungen fort und startete in Zusammenarbeit mit der University of Bath ein internes Doktorandenprogramm für begabte Medizinalchemiker.

Nachtragsbericht

Im Februar 2016 wurde Evotec von Janssen Pharmaceuticals, Inc. darüber in Kenntnis gesetzt, dass Janssen den Lizenzvertrag über NMDA-Antagonisten mit Wirkung zum August 2016 beenden will. Evotec wird die Lizenzrechte zurückerlangen und prüft derzeit die daraus potenziell entstehenden Geschäftsmöglichkeiten und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risiko- und Chancenmanagement

PRINZIPIEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich stetig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken weltweit früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische tagesaktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren *Risikomanagementrichtlinien* tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer

Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse und Liquidität und Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Bereich Investor Relations auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs *Risiko- und Chancenmanagementsystem* wird kontinuierlich vom Compliance Officer des Konzerns, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen* und *quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die

vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalles mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen, um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 5 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, fast alle zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2015 keine materiellen Schwächen aufgedeckt. Kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und entweder sofort behoben oder es wurde die Behebung veranlasst. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei

Evotec wird auch vom unabhängigen Konzernabschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- ▶ strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- ▶ Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel zu Bewertungsfragen von Optionsbehebungen oder zur Ermittlung von latenten Steuern, zu minimieren.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfts-transaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere konzernrechnungslegungs-bezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzern-rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung

signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Konzernabschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

RISIKEN

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken und IT-Risiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2014 unverändert fort.

— RISIKOEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS —

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen finanziellen Auswirkungen bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN

	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	neues Risiko

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG und den Evotec-Konzern eingestuft werden müssten. Darüber hinaus gab es im Vergleich zu 2014 keine wesentlichen Veränderungen der Risiken.

— UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN —

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen

Evotecs Forschungstechnologien sind in der Branche sehr gut etabliert und konnten über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Das Marktumfeld wird jedoch durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätseingänge bei einigen Biotechnologiekunden, Restrukturierungsaktivitäten großer Pharmaunternehmen und wachsendem Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsalianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führen und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind:

- ▶ Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit *einem hohen Fehlschlagrisiko* behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen

nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenzieren oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann. 2015 wurde Evotec von ihrem Partner Roche darüber in Kenntnis gesetzt, dass in der Phase-IIb-Studie mit Sembragiline (RG1577, EVT302), einem MAO-B-Inhibitor zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung, keine Verbesserung des primären Endpunkts nachgewiesen werden konnte.

- ▶ Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden *streng reguliert*. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

- ▶ Aus der Verwendung von Evotecs Wirkstoffkandidaten in klinischen Studien können *Produkthaftpflichtansprüche* gegen das Unternehmen geltend gemacht werden, welche die begrenzte Haftungssumme überschreiten könnten, auch wenn dies für jede klinische Studie sorgfältig analysiert wird. Evotec sind zum Erstellungsdatum dieses Berichts keine geltend gemachten Ansprüche aus Produkthaftungsklagen bekannt.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN —

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsalianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

- ▶ Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine *schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung* verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die *Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen* muss im Auge behalten werden. Im Jahr 2015 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 30% (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts).

► Manche Serviceverträge bergen *hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken*, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

► Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen *Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik*. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

— VERMARKTUNGSRISEN —

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

► Das Unternehmen betreibt weiterhin wenige ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das *Marktumfeld* und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

► Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen *von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen abhängig* und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

► Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs *Wettbewerber* eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die

wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

— STRATEGISCHE RISIKEN —

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele negativ beeinflussen.

Mittelfristige Planung

Evotec hat sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte fokussiert. Momentan baut das Unternehmen weiterhin eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Wertberichtigungsrisiko dieser Bilanzpositionen.

—
**FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN
 UND RISIKOSTEUERUNG IN BEZUG AUF
 FINANZINSTRUMENTE (IFRS 7)**
 —

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

► Umsatzenschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse *Mindestliquiditätsniveaus* definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren *Kapitalerhöhung* regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

► Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „*Structured Finance Entities*“ oder *Zweckgesellschaften* bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

► Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat, bis auf eine Ausnahme, bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich *zweifelhafter Forderungen* gemacht und erwartet nicht, dass sich das ändern wird.

► Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner *Investitionsrichtlinie* seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

► Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von *Wechselkursschwankungen* des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen

operativen Geschäfts tätigt sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

► Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

—
**RISIKEN IN BEZUG AUF
 GEISTIGES EIGENTUM**
 —

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

► Evotec ist von *Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie*. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über *Lizenzen* in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

— **RECHTLICHE RISIKEN** —

Im Jahr 2015 verzeichnete Evotec keine als erheblich zu betrachtenden rechtlichen Risiken.

— **PERSONALRISIKEN** —

► Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen

gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich das ändern wird.

— IT-RISIKEN —

► Die Geschäftsprozesse und die Kommunikation von Evotec sind in zunehmendem Maße von IT-Systemen abhängig. Größere Unterbrechungen oder Fehler bei den globalen oder regionalen Unternehmenssystemen können zu einem *Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse* führen.

Evotec verwendet ständig aktualisierte und neu entwickelte Hardware und Software, um sich vor möglichen Sicherheitsrisiken im IT-Bereich zu schützen. Geschäftsdaten werden regelmäßig gesichert. Die technischen Voraussetzungen wie Datenwiederherstellung und Kontinuitätspläne wurden eingerichtet, um diesem Risiko zu begegnen.

► Um organisatorische Risiken wie die Manipulation von und den unautorisierten Zugang zu sensiblen Daten zu minimieren, ist der Zugang mit Passwörtern geschützt, die regelmäßig geändert werden müssen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen Verschlüsselungsverfahren für seine portable IT-Hardware ein und es müssen Unternehmensrichtlinien zur *Datensicherung*, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, eingehalten werden. Evotec überprüft ihre IT-Sicherheit regelmäßig und berät darüber mit dem Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

— ANDERE GESCHÄFTSRISIKEN —

Das neue Risiko Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit beinhaltet Arbeitskämpfe, die für die Biotechnologie-Branche in Frankreich üblicher sind als in Deutschland. Dennoch wird das Risiko aufgrund des Fortschritts der Integration und den konstruktiven Diskussionen mit den Vertretern der Mitarbeiter als niedrig angesehen.

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

— CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES UMFELDS UND DER BRANCHE —

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

— STRATEGISCHE CHANCEN —

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec hat eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziert. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Bisher wurden bereits mehr als zehn solcher Initiativen initiiert, von denen einige Initiativen bereits in Allianzen mit Pharmaunternehmen eingebracht werden konnten.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN —

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren. Dies wurde 2015 durch die Akquisition eines hochmodernen wissenschaftlichen und technologischen Wirkstoffforschungsstandorts in Toulouse (Frankreich) von Sanofi unter Beweis gestellt.

— VERMARKTUNGSCHANCEN —

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit mehr als 150 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotechs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen

Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner Cure X- und Target X-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der Finanzplanung nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung von Evotec auswirken.

— PERSONALCHANCEN —

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 57 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 50% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotechs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

Prognosebericht

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG —

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Die Weltbank geht in ihrer Prognose von einer Steigerung des weltweiten Wachstums aus, wenn auch etwas schwächer, als noch im Juni 2015 angenommen. Im Jahr 2016 soll die Steigerung 2,9% und 2017-18 3,1% betragen. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2016 ein Wert von 2,7% erwartet, etwas mehr als die 2,5% im Jahr 2015. Das Wachstum in der Eurozone wird nach dieser Prognose für 2016 mit 1,7% angegeben. Das würde gegenüber 2015 (1,5%) einem moderaten Anstieg entsprechen.

Der Hauptgrund für die Herabstufung des globalen Wachstums ist die schwächere Performance wichtiger Schwellenländer, die auf andere aufstrebende Volkswirtschaften übergreifen und schließlich die Erholung in den Industrienationen aufhalten könnte. Evotec ist jedoch zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

—
**DER MARKT FÜR
 WIRKSTOFFFORSCHUNGSALLIANZEN**
 —

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Visiongain (2015) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen in späteren Entwicklungsphasen, im Jahr 2019 voraussichtlich 27,1 Mrd. \$ erreichen. Visiongain prognostiziert, dass diese Umsätze bis zum Jahr 2025 sogar 41,2 Mrd. \$ erreichen könnten. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Dies wird dazu führen, dass wichtige Bereiche und Kapazitäten zunehmend kostengünstiger ausgelagert werden. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Dieser Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Infolge des allgemeinen Outsourcing-Trends in der Pharmabranche werden bei umfangreicheren strategischen Forschungsvereinbarungen große Kooperationspartner bevorzugt, die ein als geringer empfundenes kommerzielles Risiko aufweisen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Das Unternehmen ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen, das eine umfangreiche Outsourcing-Strategie verfolgen kann, da es über die entsprechende kritische Unternehmensgröße und hochkarätige Wirkstoffforschungsexpertise

verfügt, integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen. Zudem verfügt das Unternehmen über hervorragende Referenzen in der Branche und ist finanziell stabil.

—
**TRENDS IM BEREICH
 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**
 —

In den vergangenen Jahren gab es einen erheblichen Anstieg sowohl bei der Anzahl als auch beim Anteil der Innovationen, die von kleineren Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche ausgingen. Das Jahr 2015 war erneut ein gutes Jahr in Bezug auf die Zulassungen durch die FDA und die Anzahl der großen Lizenztransaktionen insbesondere auf dem Gebiet der Immunonkologie. Es wird erwartet, dass auch 2016 mit zahlreichen neuen Geschäftsabschlüssen ein starkes Jahr für die Branche werden wird.

**GESCHÄFTSAUSRICHTUNG
 UND STRATEGIE**

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen die Marktführerschaft von Wirkstoffforschungslösungen ausweitet und ein wachsendes Portfolio aus erstklassigen und branchenführenden Projekten aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen seine Targets in den Forschungsprozess einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten hervorgehen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2015 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2016 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt.

EVT EXECUTE

- ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/ mittleren Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen
- ▶ Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz
- ▶ Meilensteine aus bestehenden Allianzen

EVT INNOVATE

- ▶ Großer Fortschritt der Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften
- ▶ Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen
- ▶ Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen

Eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten für 2015 ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 49 aufgeführt.

**PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG
 UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE,
 DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN**

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition

von Vermögenswerten. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2016 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt hierbei bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Für das Jahr 2016 erwartet Evotec erhebliche Chancen, ausgewählte Projekte voranzutreiben, z. B. in den Bereichen Onkologie und metabolische Erkrankungen sowie bei ihrer iPS-Zellen-Initiative.

Evotec wird an ihrer Strategie festhalten, klinische Entwicklungsprogramme nur in Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen durchzuführen, die sämtliche Entwicklungskosten übernehmen.

FINANZAUSBLICK FÜR 2016

Wie im Kapitel „Leistungsindikatoren“ auf Seite 31 dieses Lageberichts erwähnt, sind die Umsätze, das bereinigte EBITDA und die Liquidität Leistungsindikatoren für den Evotec-Konzern.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Aufgrund des Geschäftsmodells von Evotec sind Umsätze und die operative Profitabilität hochgradig vom Erreichen sowie dem Zeitpunkt von Meilensteinen abhängig.

Im Jahr 2016 erwartet Evotec ein Wachstum des Konzernumsatzes vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen von mehr als 15%. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2015.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) sollen im Jahr 2016 insgesamt bei etwa 20 Mio. € liegen. Sie werden genutzt, um die Projekte von Evotec möglichst wettbewerbsfähig zu positionieren. Das Unternehmen wird sich bei den Investitionen auf bestimmte wichtige Programme und Targets konzentrieren, insbesondere auf Innovationen in den Bereichen Onkologie und metabolische Erkrankungen sowie bei seiner Initiative zu iPS-Zellen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA (vor Änderungen der bedingten Gegenleistung) soll positiv sein und auf deutlich höherem Niveau als in 2015 liegen. EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis herausgerechnet.

— ERWARTETE LIQUIDITÄT UND FINANZLAGE —

Im Jahr 2016 wird Evotec weiter in ihre Technologieplattformen und Kapazitäten investieren, um ihre langfristigen Wachstumspläne zu realisieren. Daher ist geplant, bis zu 10 Mio. € in die Erweiterung der Kapazitäten und Aufrüstung von Evotecs technologischen Fähigkeiten zu investieren.

Es wird erwartet, dass das Umsatzwachstum im Jahr 2016 einen positiven operativen Cashflow generiert und die Liquidität zum 31. Dezember 2016 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr liegen wird. Darin ist kein Mittelabfluss für mögliche Akquisitionen oder ähnliche Transaktionen berücksichtigt.

Im Finanzierungsplan des Unternehmens ist mittelfristig kein Kapitalbedarf zur Stärkung des operativen Geschäfts von Evotec vorgesehen. Strategisch attraktive Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten müssen jedoch separat betrachtet werden.

DIVIDENDEN

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in das Unternehmen zu investieren. Aufgrund des soliden Wachstumspfad, auf dem sich das Unternehmen befindet, werden Dividendenzahlungen dennoch mittelfristig sorgfältig erwogen.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 68 dieses Berichts dar.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Wirkstoffforschungslösungen weiter stärken und ausbauen. Daher ist Evotec gut aufgestellt, um dem wachsenden Bedarf der Branche nach Innovation zu begegnen und einen hohen Wert für die Pharma- und Biotechnologiebranche zu schaffen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2016 ein starkes Umsatzwachstum und deutlich verbessertes positives bereinigtes EBITDA. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine solide Grundlage für potenzielle Übernahmen und Akquisitionen, die das Geschäft stärken und den Wert für Aktionäre steigern könnten.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS, STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN

Am 31. Dezember 2015 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 132.584.082,00, eingeteilt in 132.584.082 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter. Im Zuge einer im Jahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung erwarb der Zeichner der neuen Aktien, der Biotechnology Value Fund, L.P. („BVF“) auch eine Kaufoption von TVM Capital auf den Erwerb von 11.818.612 weiteren Evotec-Aktien von TVM Capital und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH. Beide Gesellschaften sind Großaktionäre von Evotec. Bis zum 31. Dezember 2015 ist dem

Unternehmen nicht bekannt geworden, dass diese Option ausgeübt wurde. Die Option läuft im Februar 2016 aus.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 16. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 26.292.038,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2015 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 35.783.912,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 12.120.740,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards, die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012 und 09. Juni 2015 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Zum 31. Dezember 2015 wurden insgesamt € 873.206 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 23.663.172,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente),

die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2012 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Die Evotec AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

— ANTEILSBESITZ VON ÜBER 10% DER STIMMRECHTE —

Am 30. Oktober 2015 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der Anteilsbesitz der ROI Verwaltungsgesellschaft, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf auf 9,93% zurückgegangen ist. Der gesamte Anteilsbesitz von Roland Oetker (direkte Anteile plus Anteile über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH) ist jedoch nicht auf unter 10% der Stimmrechte zurückgegangen.

Wie oben erläutert, erwarb BVF eine Kaufoption von TVM Capital auf den Erwerb von bis zu 11.818.612 weiteren Evotec-Aktien von TVM Capital und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH. Beide Gesellschaften sind Großaktionäre von Evotec. Sollte diese Option vor ihrem Ablauf im Februar 2016 vollständig ausgeübt werden, könnte BVF insgesamt etwa 18% der Evotec-Anteile besitzen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde Evotec zuletzt am 23. Oktober 2015 von BVF Partners L.P. und seinen Tochtergesellschaften darüber unterrichtet, dass der gesamte Anteilsbesitz 14,99% beträgt.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

— STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -AUFSICHT —

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2015 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

— SATZUNGSÄNDERUNGEN/ERNENNUNG DES VORSTANDS —

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

— „CHANGE-OF-CONTROL“-REGELUNGEN —

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 33e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 74 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts. Die variable Vergütung für alle übrigen Angestellten ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 57 dieses Lageberichts erläutert.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotes Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Bei neuen Verträgen für Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt keiner der nachfolgenden Hauptversammlungen vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Insgesamt wurden 2015 an die amtierenden Vorstandsmitglieder T€ 2.365 an fixen und einjährigen variablen Gehaltsbestandteilen ausgezahlt. Davon entfielen T€ 930 auf variable Gehaltsbestandteile.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der einjährige variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2015 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2014 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2015 wird im März 2016 ausgezahlt werden. Im Jahr 2015 basierte der ausgezahlte Bonus für Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und Zielen. Darüber hinaus wurde jedem Vorstandsmitglied ein Sondertransaktionsbonus für die erfolgreiche Akquisition von Evotec (France) gewährt. Die Bonusrückstellungen für den Unternehmensvorstand im Geschäftsjahr 2015 basierten ausschließlich auf dem Erreichen unternehmensbezogener Meilensteine und Ziele. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 754 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 289, Colin Bond T€ 140, Dr. Cord Dohrmann T€ 153 und Dr. Mario Polywka T€ 172 zurückgestellt.

Die unternehmensbezogenen Meilensteine bezogen sich 2014 und 2015 auf Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente, die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum sowie für 2015 der Abschluss und die Integration der Akquisition von Evotec (France) SAS in Toulouse.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt 338.382 Share Performance Awards („SPA“) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele (Key Performance Indicators) erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für die Ausgabe im

VERGÜTUNGSBERICHT

Jahr 2015 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“ und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen SPAs belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 910.

Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile

Die unten aufgeführten Tabellen zeigen für jedes Mitglied des Vorstands:

► die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur

► die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

	I		II		III		IV										
a	Dr. Werner Lanthaler				Colin Bond				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka				
b	CEO				CFO				CSO				COO				
c	Gewährte Vergütungen (in T€)																
d	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	
1	340	340	340	340	275	275	275	275	300	300	300	300	304	337	337	337	
2	76	73	73	73	24	35	35	35	14	15	15	15	54	60	60	60	
3	Gesamt	416	413	413	413	299	310	310	310	314	315	315	315	358	397	397	397
4	Einjährige variable Vergütung*	119	256	0	510	48	221	0	165	61	224	0	180	57	229	0	202
5	Mehrjährige variable Vergütung	567	381	0	742	236	158	0	309	257	173	0	337	262	198	0	385
5a	Long-Term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	567	381	0	742	236	158	0	309	257	173	0	337	262	198	0	385
6	Gesamt	1.102	1.050	413	1.665	583	689	310	784	632	712	315	832	677	824	397	984
7	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Gesamt	1.102	1.050	413	1.665	583	689	310	784	632	712	315	832	677	824	397	984

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1

II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)

III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null

IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen

5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten

6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)

7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt

	Dr. Werner Lanthaler		Colin Bond		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka		
	CEO		CFO		CSO		COO		
	Zufluss (in T€)								
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	
1	Fixe Vergütung	340	340	275	275	300	300	337	304
2	Nebenleistungen	73	76	35	24	15	14	60	54
3	Gesamt	413	416	310	299	315	314	397	358
4	Einjährige variable Vergütung*	256	119	221	48	224	61	229	57
5	Mehrfjährige variable Vergütung	392	155	245	0	166	47	582	47
5a	Long-Term Incentive („SPA“)	0	0	0	0	0	0	0	0
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	13	21
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2015)	0	0	0	0	0	0	0	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	13	26
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2015)	0	155	0	0	0	0	0	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2017)	392	0	0	0	71	47	0	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	245	0	95	0	556	0
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Gesamt	1.061	690	776	347	705	422	1.208	462
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Gesamt	1.061	690	776	347	705	422	1.208	462

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung

5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit

6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)

8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle

„Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr

9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 182 (2014: T€ 216) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft in der von der Hauptversammlung 2015 zuletzt geänderten Fassung festgelegt. Sie bleibt in dieser Form auch für die folgenden Jahre gültig, solange die Hauptversammlung nichts anderes beschließt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagererstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2015 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2015

	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	61
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan ²⁾	20
Dr. Walter Wenninger ³⁾	22
Gesamt	303

¹⁾ Barvergütung

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 09. Juli 2015, als die betreffende Person durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 09. Juli 2015

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT- VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 91 im Jahr 2015 (2014: T€ 115) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 14. März 2016

Dr. Werner Lanthaler

Colin Bond

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Konzernabschluss nach IFRS

15

80	KONZERNBILANZ
82	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
83	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
84	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
86	KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL
88	ERLÄUTERUNGEN
124	AUFSICHTSRAT UND VORSTAND
126	BESTÄTIGUNGSVERMERK

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	44.497	48.710
Wertpapiere	5	89.443	40.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	20.933	25.259
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		136	0
Vorräte	7	3.133	3.111
Kurzfristige Steuerforderungen		1.121	887
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8	1.018	1.094
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	6.659	6.127
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		166.940	125.300
Langfristige Vermögenswerte:			
Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen		0	13
Sachanlagevermögen	10	38.334	24.045
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	11	25.154	30.210
Firmenwerte	12	45.648	44.815
Latente Steuerforderung	18	8.812	0
Langfristige Steuerforderungen	13	2.068	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		80	78
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	1.502	139
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		121.598	99.300
Bilanzsumme		288.538	224.600

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Fußnote

31. Dezember 2015

31. Dezember 2014

PASSIVA

	Fußnote	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15	14.213	13.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.171	9.450
Erhaltene Anzahlungen		97	542
Rückstellungen	16	16.694	3.694
Rechnungsabgrenzungen	17	8.763	2.806
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	18	232	1.046
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		633	1.384
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		3.597	783
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		56.400	33.068
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	15	8.730	8.186
Latente Steuerverbindlichkeit	18	1.538	1.583
Rückstellungen	16	27.342	17.957
Rechnungsabgrenzungen	17	6.509	4.344
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		925	1.079
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		45.044	33.149
Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital*	20	132.584	131.711
Kapitalrücklage		693.740	688.669
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-18.510	-23.169
Bilanzverlust		-622.312	-638.828
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG		185.502	158.383
Nicht beherrschende Anteile		1.592	0
Eigenkapital, gesamt		187.094	158.383
Bilanzsumme		288.538	224.600

* 132.584.082 und 131.710.876 Aktien ausgegeben jeweils für 2015 bzw. 2014

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Fußnote	2015	2014
Umsatzerlöse	21	127.677	89.496
Herstellkosten der Umsätze		-89.690	-60.118
Rohertag		37.987	29.378
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	22	-18.343	-12.404
Vertriebs- und Verwaltungskosten	23	-25.166	-17.990
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	-2.860	-2.462
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	-7.242	-14.967
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	11	0	6.444
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag		21.414	137
Sonstige betriebliche Erträge	24	14.353	15.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-8.503	-9.732
Betriebliche Aufwendungen, gesamt		-26.347	-35.759
Betriebsergebnis		11.640	-6.381
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		533	469
Zinsaufwendungen	25	-1.726	-1.621
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen		-72	-10
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		0	79
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		-15	0
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		1.868	2.266
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		383	146
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-120	-107
Nichtbetriebliches Ergebnis		851	1.222
Gewinn/Verlust vor Steuern			
Steueraufwand	18	-2.641	-1.858
Latenter Steuerertrag	18	6.666	39
Steuern, gesamt		4.025	-1.819
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		16.516	-6.978
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien			
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,13	-0,05
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,12	-0,05

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Angaben in T€	Fußnote	2015	2014
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		16.516	-6.978
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		-38	-46
Steuern		0	0
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		4.793	4.333
Neubewertung und Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren		-96	-46
Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis		4.659	4.241
Gesamtergebnis		21.175	-2.737

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Angaben in T€	Fußnote	2015	2014
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		16.516	-6.978
Anpassung des Jahresüberschuss/-fehlbetrags an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	10	9.081	6.074
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	2.860	2.462
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		100	2.704
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	7.242	14.967
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	11	0	-6.444
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		0	10
Aufwand aus Aktienoptionsplan	19	3.973	1.495
Zinsaufwendungen	25	1.127	1.131
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		16	0
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	-79
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	4	-21.414	-137
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		14	10
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	18	-6.666	-39
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.418	-9.263
Vorräte		-5	-916
Sonstige Vermögenswerte		-2.303	-1.109
Sonstige langfristige Steuerforderungen		-2.068	0
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8.810	2.418
Erhaltene Anzahlungen		-444	309
Passive Rechnungsabgrenzungen		8.021	-7.341
Rückstellungen		2.747	-3.028
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		-2	422
Sonstige Verbindlichkeiten		1.938	-369
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		550	474
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-448	-433
Steuern		-792	-137
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit		15.651	-3.797

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Fußnote	2015	2014
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-108.169	-26.350
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	4	37.114	-2.436
Erwerb von Sachanlagevermögen	10	-11.164	-5.282
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	11	-332	0
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		59.129	37.043
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		-23.422	2.975
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Optionsausübungen	19	1.971	658
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		1.455	8.446
Auszahlung von nachgelagerten Earn-outs	16	-551	-1.813
Tilgung von Bankkrediten		-389	-4.195
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		2.486	3.096
Nettoerhöhung Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Fremdwährungsdifferenz		1.072	792
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		48.710	45.644
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		44.497	48.710

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Gezeichnetes Kapital

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	<i>Fußnote</i>	<i>Anteile</i>	<i>Betrag</i>
Stand zum 01. Januar 2014		131.460.193	131.460
Ausgeübte Optionen	19	250.683	251
Aktienoptionsplan	19	0	0
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2014		131.710.876	131.711
Ausgeübte Optionen	19	873.206	873
Aktienoptionsplan	19	0	0
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	19	0	0
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2015		132.584.082	132.584

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>Neubewertungs- rücklage</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec AG</i>	<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>Eigenkapital gesamt</i>
686.767	-34.376	6.966	-631.850	158.967	0	158.967
407	0	0	0	658	0	658
1.495	0	0	0	1.495	0	1.495
	4.333	-92	-6.978	-2.737	0	-2.737
688.669	-30.043	6.874	-638.828	158.383	0	158.383
1.098	0	0	0	1.971	0	1.971
3.973	0	0	0	3.973	0	3.973
0	0	0	0	0	1.592	1.592
	4.793	-134	16.516	21.175	0	21.175
693.740	-25.250	6.740	-622.312	185.502	1.592	187.094

Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2015

(1) UNTERNEHMENSgegenSTAND UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Die Evotec AG, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das durch eigene Forschung sowie in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen wie Stiftungen oder gemeinnützigen Vereinen innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist weltweit tätig und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung an. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten, wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Schmerz, Stoffwechselerkrankungen, Krebs, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten positioniert.

Die Gesellschaft wurde am 08. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse gelistet.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 am 14. März 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt. Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden

angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in der Fußnote „Neue Rechnungslegungsgrundsätze und Anwendung“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

— VERWENDUNG VON ANNAHMEN —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte

- ▶ den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (Fußnote 4),
- ▶ die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Fußnote 6),
- ▶ die Werthaltigkeitsprüfungen (Fußnote 11-12),
- ▶ Rückstellungen (Fußnote 16),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (Fußnote 19) sowie
- ▶ die Wertberichtigung auf latente Steuerforderungen (Fußnote 18).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec AG und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im

Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

—
**UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN
 FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN**
 —

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Periode umgerechnet.

— **NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE** —

Evotec unterteilt die nicht-derivativen Finanzinstrumente in finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus bestimmten langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren, Forderungen (u.a. aus Lieferungen und Leistungen), den liquiden Mitteln, Krediten, sowie Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen). Diese Instrumente werden ausgewiesen, sobald Evotec an die vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments gebunden ist. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Erfüllungsbetrag erfasst.

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn Evotec einen

Rechtsanspruch darauf hat, die Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Erstbewertung nicht-derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Zuordnung zu einer der folgenden Kategorien, die in IAS 39 spezifiziert sind:

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Evotec macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einzustufen, keinen Gebrauch.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festgelegten oder bestimmaren Zahlungsströmen, welche an keinem aktiven Markt notiert sind. Diese Posten werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt. Finanzinstrumente dieser Kategorie setzt Evotec im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten an, die nach der Effektivzinsmethode abzüglich einer eventuellen Wertberichtigung ermittelt werden. Zu den Krediten und Forderungen gehören neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch andere Forderungen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Evotec klassifiziert langfristige Beteiligungen und kurzfristige Wertpapiere als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, es sei denn, sie werden nach der Equity-Methode entsprechend IAS 28 oder als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen erfasst. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert oder, wenn sich dieser nicht bestimmen lässt, den Anschaffungskosten bilanziert. Sich dadurch ergebende unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung der Zeitwertänderungen erfolgt erst bei der Veräußerung oder bei Feststellen einer dauerhaften Wertminderung. Anteile an Unternehmen, die als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert werden, werden zu Anschaffungskosten angesetzt, wenn der Zeitwert weder aus Börsen- bzw. Referenzpreisen abgeleitet noch mittels geeigneter Bewertungsmodelle ermittelt werden kann (in Fällen volatiler bzw. nicht verlässlich bestimmbarer Kapitalflüsse).

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festgelegten Endfälligkeiten und festgelegten oder bestimmaren Zahlungsströmen, welche an einem aktiven Markt notiert sind. Wenn Evotec die Absicht und die Möglichkeit hat, kurz- und langfristige Investitionen bis zur Endfälligkeit zu halten, werden diese Vermögenswerte als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen klassifiziert. Diese werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bilanziert. Nachfolgend werden solche Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ermittelt werden.

—
**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE
INKLUSIVE SICHERUNGSGESCHÄFTE**
—

Derivative Finanzinstrumente wie Währungssicherungsgeschäfte oder Zinsswap-Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorliegen. Sind diese Voraussetzungen trotz einer wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehung nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam im Konzernabschluss erfasst. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. Evotec geht Währungssicherungsgeschäfte sowie Zinsswaps ein, um sich gegen Währungsrisiken sowie Zinssatzänderungen abzusichern. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Evotecs Währungssicherungsgeschäfte dienen der wirtschaftlichen Absicherung, gelten aber nicht als Sicherungsinstrumente im Sinne von IAS 39. Daher werden alle Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente als Fremdwährungsgewinne oder -verluste ausgewiesen.

—
**BASIS FÜR DIE ERMITTLUNG DER BEIZULEGENDEN
ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN**
—

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise des Stichtages ermittelt, außer wenn die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nicht notierte Eigenkapitalinstrumente sind, oder es sich um Vermögenswerte ohne aktiven Markt handelt.

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die keinem aktiven Markt angehören, werden mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt. Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

—
**KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI
KREDITINSTITUTEN**
—

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— **VORRÄTE** —

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mit Hilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— **SACHANLAGEVERMÖGEN** —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die auch Abschreibungen auf geleastes Sachanlagevermögen enthalten, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten im Verhältnis zum Vorjahr durch die Aufgabe eines Gebäudes geändert hat:

Gebäude und Mietereinbauten	6-22 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Hardware und Software	3-5 Jahre

Durch den Abgang von Sachanlagevermögen haben sich die Abschreibungszeiträume der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung verkürzt. Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben.

Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

—
**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRKENWERTE**
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente. Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben:

Entwickelte Technologien	7-18 Jahre
Kundenstamm	2-7 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft. Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— **FIRMENWERTE** —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ der Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— **RÜCKSTELLUNGEN** —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Die Rückstellung wird zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater

Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, wenn Verluste oder Ausgaben wahrscheinlich sind und diese zuverlässig geschätzt werden können. Diese Rückstellungen decken auch die Gerichtskosten. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

—
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND
ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**
—

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— **EIGENKAPITAL** —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

— **AKTIONSOPTIONEN UND SHARE PERFORMANCE AWARDS** —

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt, abgestuft über den Erdienungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst.

— UMSATZREALISIERUNG —

Umsätze werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen sind und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt, der Umsatz unabhängig vom Zahlungszeitpunkt verlässlich gemessen werden kann und die Kaufpreiszahlung wahrscheinlich erscheint. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die umsatzgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt.

Evotecs Umsätze setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierenden Forschungszahlungen, Umsätzen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen und FTE-basierende Forschungszahlungen

Umsätze aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE- basierte Forschungsleistungen werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zahlungen für Auftragsdienstleistungen werden in der Regel im Voraus geleistet und als passive Rechnungsabgrenzungen gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen

Dienstleistungsverträge können eine Form von Lieferung beinhalten, die dann bei Lieferung als Umsatz erfasst werden. Ebenso werden Umsätze aus gelieferten Produkten bei Lieferung erfasst. Zahlungen für gelieferte Dienstleistungen erfolgen im Allgemeinen anteilig im Voraus und werden unter den erhaltenen Anzahlungen erfasst.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Umsätze aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt.

Meilensteinzahlungen

Umsätze, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden.

Lizenzzahlungen

Umsätze aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Umsätze aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt.

Umsatzbeteiligungen

Umsätze aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Forschungsaktivitäten die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Evotec hat in den Jahren 2015 und 2014 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschrieben, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen von staatlichen Stellen in unwesentlichem Umfang erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Die Mittel werden ausbezahlt, nachdem erstattungsfähige Aufwendungen entstanden sind. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungskosten. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

 —
**WERTBERICHTIGUNG VON
 NICHT-FINANZIELLEN LANGFRISTIGEN
 VERMÖGENSWERTEN UND FIRKENWERTEN**
 —

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2015 und 2014 vorgenommen, siehe Fußnote (11) und (12).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Evotec als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung von nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten dient, wird ermittelt, indem der abgezinste

zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des Nutzungswertes ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswerts als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswerts nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden grundsätzlich nicht wieder aufgeholt.

— ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den laufenden Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 26 und 32% und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 21 und 34%.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der

kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

— temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der laufenden und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2015	2014
Ausgegebene Aktien 01. Januar	131.711	131.460
Eigene Aktien 01. Januar	-272	-339
Effekt aus gewichteter Durchschnitt ausgeübter Optionen	240	170
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dezember	131.679	131.291

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, das den Anteilseignern der Evotec AG zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen betrug im Jahr 2015 2.845.150. Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

—
**NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE
RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**
—

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU zum Teil ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bisher auch noch nicht angewendet worden.

<i>Neue oder geänderte Standards</i>	<i>Zusammenfassung der Anforderung</i>	<i>Mögliche Auswirkung auf Evotec</i>
IFRS 9	Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie neue allgemeine Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf Evotecs Konzernabschluss erwartet
IFRS 15	IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.	Das Unternehmen erwartet momentan keine wesentlichen Auswirkungen, prüft allerdings noch die Periodenzuordnung von spezifischen Umsatztransaktionen
IFRS 16	Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 13. Januar 2016 den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 Leases veröffentlicht. IFRS 16 legt fest, dass der Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfassen muss. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Leaseback-Transaktionen. IFRS 16 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2019 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird.	Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Für Informationen zum derzeitigen Umfang von Zahlungsverpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften, die zukünftig unter IFRS 16 abweichend bilanziert werden könnten, sei auf Note (29) verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht. Diese Verlautbarungen, welche noch nicht durch die EU übernommen wurden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss.

(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Mario Polywka zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-

Umsätze werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Umsatz mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Umsatz und bereinigtem EBITDA. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge außerhalb des operativen Ergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

Der den Segmenten nicht zugeordnete Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag resultiert aus der Akquisition der Evotec (France).

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2015 ist im Folgenden dargestellt:

T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec- Konzern
Externe Umsatzerlöse	106.225	21.452	0	0	127.677
Intersegment-Umsatzerlöse	27.726	0	-27.726	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-102.924	-9.868	23.102	0	-89.690
Rohrertrag	31.027	11.584	-4.624	0	37.987
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-521	-22.446	4.624	0	-18.343
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-19.257	-5.909	0	0	-25.166
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.484	-376	0	0	-2.860
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-1.212	-6.030	0	0	-7.242
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	21.414	21.414
Sonstige betriebliche Erträge	11.553	2.800	0	0	14.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.437	-66	0	0	-8.503
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-20.358	-32.027	4.624	21.414	-26.347
Betriebsergebnis	10.669	-20.443	0	21.414	11.640
Zinsergebnis					-1.193
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen					-72
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen					-15
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					1.868
Sonstige nichtbetriebliche Erträge					383
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen					-120
Gewinn/Verlust vor Steuern					12.491
Bereinigtes EBITDA	23.839	-15.149		0	8.690

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2015 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Nicht zugeordnet</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	10.669	-20.443	0	21.414	11.640
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	8.536	545	0	0	9.081
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.484	376	0	0	2.860
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.212	6.030	0	0	7.242
abzüglich Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	-21.414	-21.414
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	938	-1.657			-719
Bereinigtes EBITDA	23.839	-15.149	0	0	8.690

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2014 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Externe Umsatzerlöse	74.824	14.672	0	89.496
Intersegment-Umsatzerlöse	18.463	0	-18.463	0
Herstellkosten der Umsätze	-64.677	-11.240	15.799	-60.118
Rohhertrag	28.610	3.432	-2.664	29.378
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	-921	-14.147	2.664	-12.404
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-13.550	-4.440	0	-17.990
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.148	-314	0	-2.462
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-14.967	0	-14.967
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	6.444	0	6.444
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	137	0	137
Sonstige betriebliche Erträge	5.432	9.783	0	15.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.226	-6.506	0	-9.732
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-14.413	-24.010	2.664	-35.759
Betriebsergebnis	14.197	-20.578	0	-6.381
Zinsergebnis				-1.152
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen				-10
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen				79
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto				2.266
Sonstige nichtbetriebliche Erträge				146
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen				-107
Gewinn/Verlust vor Steuern				-5.159
Bereinigtes EBITDA	22.065	-14.354	0	7.711

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2014 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	14.197	-20.578	0	-6.381
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	5.710	364	0	6.074
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.148	314	0	2.462
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte, netto	0	8.523	0	8.523
abzüglich Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	-137	0	-137
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	10	-2.840	0	-2.830
Bereinigtes EBITDA	22.065	-14.354	0	7.711

42% von Evotecs Umsätzen wurden mit Kunden in den USA, 30% mit Kunden in Frankreich, 10% mit Kunden in Deutschland und 8% mit Kunden im Vereinigten Königreich erzielt (2014: 56% USA, 0% Frankreich, 20% Deutschland und 12% Vereinigtes Königreich). Die Umsätze werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet.

Die langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft gemäß IFRS 8 entfallen zum 31. Dezember 2015 mit T€ 45.171 auf Deutschland, sowie mit T€ 67.535 auf das Ausland. Hiervon entfallen mit T€ 28.443 auf langfristige Vermögenswerte in UK, mit T€ 24.094 in US und mit T€ 14.998 in Frankreich. Auf die zwei größten Kunden der Gesellschaft im Jahr 2015, von denen jeder mindestens 10% zum Gesamtumsatz beiträgt, entfielen zusammen mehr als 40% des Umsatzes was T€ 52.609 entspricht. Auf Sanofi entfielen im Geschäftsjahr 2015 T€ 38.598 welche den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind und auf CHDI T€ 14.011 aus dem Segment EVT Execute. Im Geschäftsjahr 2014 entfielen auf Evotecs zwei größte Kunden zusammen mehr als 24%. Auf CHDI entfielen im Geschäftsjahr 2014 T€ 11.177 und auf Bayer T€ 10.867, welche dem Segment EVT Execute zugeordnet sind.

(4) ERWERB VON UNTERNEHMENSBEITRÄGENDEN

Mit Wirkung zum 01. April 2015 erwarb Evotec 100% der Anteile der Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich. Der Kaufpreis betrug € 1 in bar. Mit dieser Akquisition schloss Evotec eine umfangreiche strategische Allianz mit Sanofi über die nächsten fünf Jahre ab, die folgende Komponenten beinhaltet: Eine umfangreiche Outsourcing-Allianz über fünf Jahre; die Verwaltung von Sanofis globaler Substanzbibliothek; eine Initiative, in der Evotec Sanofis und ihre eigene Bibliothek kombiniert und sie ihren Partnern für Screeningprogramme zugänglich macht und die geplante Lizenzierung eines Portfolios von Onkologie-bezogenen Substanzen.

Der Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag infolge der Akquisition beträgt T€ 21.414 und wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nicht den Segmenten zugeordnet. Der negative Unterschiedsbetrag resultiert aus der Tatsache, dass Sanofi seine Aktivitäten am Standort Toulouse reduzieren und dennoch sicherstellen

wollte, dass die Aktivitäten durch einen geeigneten Erwerber weitergeführt werden.

Evotecs Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2015 beinhaltet einen Gewinn in Höhe von T€ 5.594 von Evotec (France) sowie Umsätze in Höhe von T€ 34.310. Wäre dieser Erwerb inklusive der umfangreichen strategischen Allianz mit Sanofi zum 01. Januar 2015 wirksam gewesen, hätte das Unternehmen Umsätze in Höhe von T€ 138.206 und einen Gewinn in Höhe von T€ 17.473 verzeichnet. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von T€ 891, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten in den Jahren 2015 und 2014 erfasst wurden.

Im Folgenden ist die Zusammensetzung der Zeitwerte der Evotec (France) zum Zeitpunkt der Akquisition dargestellt:

T€	<i>01. April 2015 Beizulegender Zeitwert</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.274
Latente Steuerforderungen	2.555
Sachanlagen	11.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.563
Rückstellungen	-18.415
Erworbenes Nettovermögen	21.414
Negativer Unterschiedsbetrag	-21.414
Kosten der Akquisition	0
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-37.274
Kapitalzufluss aus der Akquisition	37.274

Mit Wirkung zum 09. Dezember 2015 erwarb Evotec 51% der Anteile der Panion Ltd., London, UK, ein Unternehmen, das auf die Entwicklung neuartiger, hochwertiger Analgetika zur Behandlung von chronischen Schmerzen spezialisiert ist. Der Kaufpreis betrug T€ 1.666 in bar.

Eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert wurde zum Erwerbszeitpunkt für entwickelte Technologien (vormals: Know-how) in Höhe von T€ 1.735 erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in Höhe der diesbezüglichen latenten Steuerverbindlichkeit gehoben. Der Firmenwert beläuft sich auf

T€ 9 und wurde dem Segment EVT Innovate zugeordnet. Evotec hat die nicht beherrschenden Anteile an Panion mit dem entsprechenden Anteil der gegenwärtigen Eigentumsinstrumente an den identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Der Einfluss von Panion auf Evotecs Umsatz und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 ist unwesentlich, weshalb auf eine Angabe verzichtet wurde. Hätte dieser Unternehmenserwerb am 01. Januar 2015 stattgefunden, hätte das Unternehmen Umsätze in Höhe von T€ 127.060 und einen Gewinn in Höhe von T€ 15.772 verzeichnet. Es entstanden keine Aufwendungen aus dieser Akquisition.

Im Folgenden ist die Zusammensetzung der Zeitwerte von Panion zum Zeitpunkt der Akquisition dargestellt:

T€	09. Dezember 2015 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.506
Forderungen aus Lieferungen	8
Entwickelte Technologien	1.735
Erworbenes Nettovermögen	3.249
Nicht beherrschende Anteile	-1.592
Firmenwert	9
Kosten der Akquisition	1.666
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-1.506
Kapitalabfluss aus der Akquisition	160

Mit Wirkung zum 01. April 2014 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Bionamics GmbH, Hamburg. Der Kaufpreis betrug T€ 599 in bar und beinhaltete eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) in Höhe von T€ 115 als bedingte Gegenleistung. Der Earn-Out wurde zum Zeitpunkt der Akquisition auf Grundlage von erwarteten zukünftigen Umsätzen innerhalb von 48 Monaten ab dem Datum der Akquisition mit einer Diskontierung von 1,56% ermittelt. Der Diskontierungssatz basierte auf marktüblichen Fremdkapitalzinssätzen. Die erwartete maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung betrug T€ 364 zum Erwerbszeitpunkt.

Mit Wirkung zum 27. Mai 2014 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Euprotec Ltd mit Sitz in Manchester. Der Kaufpreis betrug T€ 3.698 in bar und beinhaltete eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung. Der Earn-Out in Höhe von T€ 677 als bedingte Gegenleistung wurde zum Erwerbszeitpunkt auf Grundlage von erwarteten zukünftigen Umsätzen sowie auf der geschätzten Erreichung definierter zukünftiger Meilensteine im Zeitraum von 31 Monaten ab dem Datum der Akquisition mit einer Diskontierung von 2,03% ermittelt. Der Diskontierungssatz basierte auf marktüblichen Fremdkapitalzinssätzen. Die maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung betrug T€ 1.544 zum Zeitpunkt der Akquisition.

Die erstmalige Bilanzierung der Akquisition von Euprotec wurde im Mai 2015 gemäß IFRS 3 abgeschlossen. Infolgedessen wurde eine weitere Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert für entwickelte Technologien in Höhe von T€ 1.568 erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde. Eine diesbezügliche latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von netto T€ 329 wurde ebenfalls erfasst. Der aus der Akquisition resultierende Firmenwert beträgt nach dieser Veränderung T€ 1.295, ein Rückgang von T€ 1.239 gegenüber der vorläufigen Bewertung zum 31. Dezember 2014. Der Firmenwert wurde dem EVT Execute-Segment zugeordnet.

Im Folgenden ist die Zusammensetzung der Zeitwerte der Euprotec zum Zeitpunkt der Akquisition dargestellt:

T€	27. Mai 2014 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86
Sachanlagen	146
Kundenliste	302
Entwickelte Technologien	1.568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-49
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-208
Latente Steuerverbindlichkeiten	-397
Erworbenes Nettovermögen	2.403
Firmenwert	1.295
Kosten der Akquisition	3.698
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-695
Minus abgegrenzte Earn-Out-Komponente	-677
Kapitalabfluss aus der Akquisition	2.326

(5) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von zum Teil ursprünglich mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zum beizulegenden Zeitwert aus, die in etwa den Anschaffungskosten entsprechen. In diesen Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2015 unrealisierte Verluste in Höhe von T€ 134 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2014: Verluste T€ 81).

(6) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt und die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2015 beträgt T€ 30 (2014: T€ 2.999). Diese Wertberichtigungen führten zu einer vollständigen Wertberichtigung der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Noch nicht fällig	16.960	23.829
Wertberichtigung noch nicht fällig	0	-2.969
Überfällig 0-30 Tage	2.290	2.012
Überfällig 31-120 Tage	1.412	1.828
Wertberichtigung überfällig 31-120 Tage	0	0
Mehr als 120 Tage überfällig	301	589
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-30	-30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	20.933	25.259

Die Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus in Rechnung gestellten Meilensteinen, die zum 31. Dezember 2015 niedriger waren als entsprechende Rechnungen zum 31. Dezember 2014. In den nicht fälligen Forderungen des Vorjahres war ein teilweise wertberichtigter Betrag in Höhe von T€ 3.380 enthalten, wofür eine Zahlungsvereinbarung existierte. Im Geschäftsjahr 2015 wurden diese Forderung und die entsprechende Wertberichtigung ausgebucht.

(7) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.774	1.666
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.359	1.445
Vorräte, gesamt	3.133	3.111

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhaltet im Wesentlichen Substanzbibliotheken. Zusätzlich enthalten sind biologische Substanzen und Chemikalien. Die unfertigen Erzeugnisse zum 31. Dezember 2015 und 2014 bestehen aus Kundenaufträgen, die am Jahresende nicht fertiggestellt und versandbereit waren.

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.692	1.305
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	1.692	1.305

Die Wertminderungen sind in den Herstellkosten der Umsätze enthalten.

(8) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von T€ 537 (2014: T€ 537).

Am 31. Dezember 2015 waren T€ 414 der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit verpfändet (31. Dezember 2014: T€ 417).

(9) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2015 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Lizenzen und weitere IT-bezogene Vorauszahlungen in Höhe von T€ 1.321. Zum 31. Dezember 2014 resultierten diese im Wesentlichen aus Zahlungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Haplogen in Höhe von T€ 1.500, die zum 31. Dezember 2015 als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen werden. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Akquisition von Evotec (France).

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Rechnungsabgrenzungen	3.268	4.293
Sonstige	3.391	1.834
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	6.659	6.127

(10) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 und 2014 dargestellt:

2015

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	13.414	46.445	9.424	1.590	14	2.190	73.077
Fremdwährungsumrechnung	759	1.944	521	0	0	68	3.292
Zugänge	349	8.848	1.607	22	0	338	11.164
Unternehmenszusammenschlüsse	167	11.279	117	0	0	0	11.563
Abgänge	832	145	1.003	0	14	0	1.994
Umbuchungen	663	1.313	61	19	0	-2.056	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14.520	69.684	10.727	1.631	0	540	97.102
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.210	30.841	7.625	1.342	14	0	49.032
Fremdwährungsumrechnung	625	1541	469	0	0	0	2.635
Zugänge	920	7.010	1.035	116	0	0	9.081
Abgänge	832	131	1.003	0	14	0	1.980
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.923	39.261	8.126	1.458	0	0	58.768
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.204	15.604	1.799	248	0	2.190	24.045
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.597	30.423	2.601	173	0	540	38.334

2014

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	12.484	41.894	8.702	1.433	32	1.336	65.881
Fremdwährungsumrechnung	765	1.923	546	0	0	41	3.275
Zugänge	132	2.415	711	103	0	1.921	5.282
Unternehmenszusammenschlüsse	8	108	32	0	0	0	148
Abgänge	0	840	631	0	18	20	1.509
Umbuchungen	25	945	64	54	0	-1.088	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13.414	46.445	9.424	1.590	14	2.190	73.077
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7.701	25.868	6.830	1.225	18	0	41.642
Fremdwährungsumrechnung	617	1529	490	0	0	0	2.636
Zugänge	892	4.129	934	117	2	0	6.074
Abgänge	0	685	629	0	6	0	1.320
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.210	30.841	7.625	1.342	14	0	49.032
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.783	16.026	1.872	208	14	1.336	24.239
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.204	15.604	1.799	248	0	2.190	24.045

Die Zugänge im Jahr 2015 beziehen sich auf Investitionen in Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots an den bestehenden Standorten wie Aktualisierungen der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening. Weitere Investitionen flossen in die Laborerweiterung in Abingdon (UK), die Ausstattung der neuen Proteinproduktion in Princeton (USA) und der neuen Labore in Göttingen (Deutschland). Die wesentlichen Zugänge in 2014 waren zurückzuführen auf Investitionen in neue Technologien sowie Kapazitätserweiterungen. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots des Unternehmens wie Aktualisierung der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening. Gebäudeinvestitionen konzentrierten sich auf die fortlaufende Entwicklung und Ausstattung des Manfred Eigen Campus in Hamburg, die Einrichtung von Laboren auf einer 300m² großen Laborfläche in Abingdon, UK sowie die Ausstattung des neuen Proteinproduktionsstandorts in Princeton, USA. Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgliedert. Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen betragen 2015 T€ 9.081 (2014: T€ 6.074).

In den Sachanlagen am 31. Dezember 2015 und 2014 sind keine geleaste Anlagen („Finance Lease“) mit einem Restbuchwert enthalten.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMENWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2015 und 2014 wird im Folgenden dargestellt:

2015				
T€	<i>Patente und Lizenzen</i>	<i>Entwickelte Technologien</i>	<i>Kundenstamm</i>	<i>Total</i>
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.783	126.501	39.208	171.492
Fremdwährungsumrechnung	0	-1.952	-2.966	-4.918
Zugänge	332	0	0	332
Unternehmenszusammenschlüsse	0	3.303	0	3.303
Abgänge	0	11.897	27.976	39.873
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.115	115.955	8.266	130.336
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.782	99.472	36.028	141.282
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.186	-3.143	-6.329
Zugänge	81	1.206	1.573	2.860
Abgänge	0	11.897	27.976	39.873
Wertberichtigung	0	7.242	0	7.242
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.863	92.837	6.482	105.182
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1	27.029	3.180	30.210
Stand am Ende des Geschäftsjahres	252	23.118	1.784	25.154

2014

T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Total
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7.783	123.681	38.131	169.595
Fremdwährungsumrechnung	0	2.426	775	3.201
Zugänge	0	0	0	0
Unternehmenszusammenschlüsse	0	394	302	696
Abgänge	2.000	0	0	2.000
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.783	126.501	39.208	171.492
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7.456	88.158	34.155	129.769
Fremdwährungsumrechnung	0	1.977	551	2.528
Zugänge	326	814	1.322	2.462
Abgänge	2.000	0	0	2.000
Wertberichtigung	0	14.967	0	14.967
Wertaufholung	0	6.444	0	6.444
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.782	99.472	36.028	141.282
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	327	35.523	3.976	39.826
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1	27.029	3.180	30.210

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Die Zugänge zu den entwickelten Technologien im Jahr 2015 aus Unternehmenszusammenschlüssen sind auf den Erwerb von entwickelten Technologien durch den Unternehmenszusammenschluss mit Panion Ltd. sowie die Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Euprotec Ltd. zurückzuführen.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene entwickelte Technologien werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Für Teile des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) erworbene entwickelte Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.774 wurde aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen im Jahr 2011 mit der planmäßigen Abschreibung begonnen. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2015 betrug T€ 4.877 (31. Dezember 2014: T€ 5.253). Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der planmäßigen Abschreibung für einen Teil des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Kinaxo (jetzt: Evotec (München) GmbH) erworbenen entwickelten Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.131 aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen begonnen. Zusammen mit der in 2013 bereits aus demselben Grund begonnen planmäßigen Abschreibungen für weitere Teile (historische Anschaffungskosten T€ 1.283) werden nunmehr die gesamten diesbezüglichen entwickelten Technologien planmäßig abgeschrieben. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2015 betrug T€ 2.266 (31. Dezember 2014: T€ 3.906).

Die entwickelten Technologien, welche noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wurden im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2015 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2015 basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen, bei denen die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet werden.

Entwickelte Technologien 2015

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 20 bis zu 22 Jahre	PP von 17 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,63%	11,00%

PP = Projektplanungen

Der Nachsteuerabzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Basiszinssatz, einem anhand einer Gruppe von Vergleichsunternehmen ermittelten Beta-Faktor und einem Risikozuschlag.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2015 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf auf:

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der Evotec International GmbH entstanden sind. Diese entwickelten Technologien wurden in Höhe

von T€ 4.840 wertberichtigt und werden dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der zeitlichen Verzögerung des Projekts sowie der daraus resultierenden angenommenen verminderten Vermarktungswahrscheinlichkeit.

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) entstanden sind. Diese entwickelten Technologien wurden in Höhe von T€ 993 wertberichtigt und werden dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der zeitlichen Verzögerung des Projekts.

Im vierten Quartal 2015 wurde bekannt, dass die Umsatzprognosen sowie die Laufzeit für eine entwickelte Technologie aus dem Erwerb der Evotec (München) GmbH sich reduziert haben. Infolge dieser Information hat die Gesellschaft diese entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass ein Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 1.212 besteht. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf in Euro geführten abgezinnten Kapitalflussmodellen mit einem Nachsteuerabzinsungssatz in Höhe von 5,83%. Zugrundeliegend sind Projektplanungen über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Im vierten Quartal 2015 wurde des Weiteren bekannt, dass sich die Vermarktung einer entwickelten Technologie aus dem Erwerb der Bionamics GmbH zeitlich verzögert und somit der Anspruch auf Evotec's Umsatzbeteiligung entfällt. Aufgrund dessen wurde die entwickelte Technologie voll wertberichtigt. Eine weitere Technologie aus diesem Erwerb wurde ebenfalls voll wertberichtigt, da im vierten Quartal 2015 Evotec's Partner bekanntgab, dass das Projekt in der Form nicht weitergeführt wird und somit Evotec's Umsatzbeteiligung entfällt. Die Werthaltigkeitsprüfungen basierten auf in Euro geführten abgezinnten Kapitalflussmodellen mit einem Nachsteuerabzinsungssatz in Höhe von 9,63%. Zugrundeliegend sind Projektplanungen über einen Zeitraum von 11 bis 19 Jahren.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2015 vorgenommen.

Werthaltigkeitsprüfungen 2014

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2014 basierte auf einem abgezinnten Kapitalflussmodell, bei dem die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet wurden.

Entwickelte Technologien 2014

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 10 bis zu 21 Jahre	PP von 14 bis zu 18 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	10,29%	11,43%

PP = Projektplanungen

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2014 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf auf:

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) entstanden sind. Diese entwickelten Technologien wurden in Höhe von T€ 6.232 wertberichtigt und werden dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der Beendigung der Entwicklung des EVT070 Programms im Bereich

Diabetes durch Evotec's Partner und der daraus resultierenden Änderung des Indikationsgebiets.

Es ergab sich darüber hinaus aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen im Jahr 2014 eine Wertaufholung der Wertberichtigung auf:

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der Renovis (jetzt: Evotec (US), Inc.) entstanden sind. Die Wertaufholung auf die Wertberichtigung dieser entwickelten Technologien beträgt T€ 6.444 und wird dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Dies ist ein Resultat aus der erwarteten Auslizenzierung des Lead Compounds und der damit einhergehenden erhöhten Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit im Vergleich zu der ursprünglich angenommenen Wahrscheinlichkeit.

Im dritten Quartal 2014 gab Hyperion bekannt, dass es die Entwicklung des DiaPep277[®]-Programms aufgrund des mutmaßlichen Fehlverhaltens von Andromeda-Mitarbeitern in Bezug auf die generierten Studiendaten beenden werde. Infolge dieser Information hat die Gesellschaft diese entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 8.735 besteht. Die damit verbundenen entwickelten Technologien wurden in 2014 vollständig wertberichtigt.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2014 vorgenommen.

Die geschätzten Kapitalflüsse der oben beschriebenen zahlungsmittelgenerierenden Projekte, die in den Werthaltigkeitsprüfungen angewandt wurden, beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

- Für die Abschätzung, jede Entwicklungsphase zu erreichen, wurden externe Publikationen über Ausfallwahrscheinlichkeiten zu Rate gezogen. Diese wurden, wenn nötig, an individuelle Gegebenheiten angepasst.
- Die geschätzte Dauer der verschiedenen Entwicklungsphasen in jedem zahlungsmittelgenerierenden Projekt wurde basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf wissenschaftlichem Know-how des Managements individuell angepasst.
- Das Marktvolumen wurde mit Hilfe von Marktforschungsdaten prognostiziert. Evotec's Marktanteil wurde vom Management aufgrund von Erfahrungen in dem spezifischen Marktumfeld sowie durch Heranziehen von Vergleichsprodukten abgeschätzt.
- Umsätze aus Meilensteinen und umsatzabhängigen Vergütungen der zahlungsmittelgenerierenden Projekte wurden aus Auslizenzierungsabkommen für verpartnerte Vermögenswerte herangezogen oder geschätzt aufgrund von vergleichbaren Vertragsstrukturen im Markt und in der Gesellschaft für nicht verpartnerte Vermögenswerte.

Zusätzlich zu diesen wesentlichen Annahmen, welche in allen Modellen genutzt werden, wird der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit Faktor nur in einigen Modellen verwendet. Dieser Faktor wird geschätzt basierend auf dem aktuellen Wissen des Managements.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz und der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit zwei wesentliche Annahmen identifiziert, die das Potenzial haben, sich zu ändern und somit dazu führen können, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, die einer Werthaltigkeitsprüfung unterlagen und bei denen eine für möglich gehaltene

Änderung dieser zwei wesentlichen Annahmen zu einer Veränderung der Buchwerte der Jahre 2015 und 2014 führen könnte. Hierbei wird die Änderung

der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge den Buchwerten der Jahre 2015 und 2014 entsprechen.

2015

	Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Änderung Nachsteuerabzinsungssatz	Verwendete Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit	Änderung Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	0	9,63	0,0	25,0 - 30,0	0,0

2014

	Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Änderung Nachsteuerabzinsungssatz	Verwendete Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit	Änderung Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	0	10,29	0,0	30,0	0,0
Entwickelte Technologien Evotec (US)	1.655	11,43	1,5	75,0	-11,5

Die oben aufgeführten Kategorien beinhalten verschiedene Positionen von entwickelten Technologien.

(12) FIRMENWERTE

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2015 auf Basis der Buchwerte zum 30. September

2015 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinnten Kapitalflussmodellen.

Im Jahr 2014 wurden die Firmenwerte aus den Unternehmenszusammenschlüssen mit Bionamics GmbH und Euprotec Ltd. zusammengeführt mit dem Firmenwert Evotec International beziehungsweise OAI unter Berücksichtigung der zahlungsmittelgenerierenden Segmente, da diese Gesellschaften im Geschäftsjahr 2014 verschmolzen und somit die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst wurden.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgende detaillierte Tabelle verwiesen.

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31. Dezember 2014	18.522	9.250	7.983	7.530	1.530	44.815
Zugänge	0	9	0	0	0	9
Abgänge	1.239	0	0	0	0	1.239
Wechselkursdifferenzen	976	50	0	861	176	2.063
31. Dezember 2015	18.259	9.309	7.983	8.391	1.706	45.648

Der Abgang im Firmenwert OAI/Evotec International Execute resultiert aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Euprotec Ltd., der zu einer Reduzierung des Firmenwertes führte. Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2015

und 2014 angewendeten Annahmen der abgezinnten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2015

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 13 bis zu 22 Jahren	LRP	MRP	PP von 17 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	7,15% - 8,32%	9,63% - 11,00%	7,19%	8,32%	11,00%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2016-2025, MRP = mittelfristige Planung 2016-2020, PP = Projektplanungen

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2014

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 14 bis zu 20 Jahren	LRP/PP von 8 bis zu 14 Jahren	MRP	PP von 18 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	7,60%	10,29%	7,08%/7,64%	8,72%	11,43%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2015-2024, MRP = mittelfristige Planung 2015-2019, PP = Projektplanungen

In den Jahren 2015 und 2014 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der OAI/Evotec International Innovate und der Evotec (US) Innovate basieren auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Für den Firmenwert Evotec (München) Execute basieren die geschätzten Kapitalflüsse einerseits auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien sowie auf den zukünftigen Erwartungen des Managements.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

- ▶ Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.
- ▶ Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2016 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.
- ▶ Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz eine wesentliche Annahme identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die

erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahme zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2015 und 2014 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2015 und 2014 entsprechen.

in %-Punkten	Nachsteuerabzinsungssatz 2015
Evotec (München) Execute	0,91
Evotec (US) Execute	1,65

in %-Punkten	Nachsteuerabzinsungssatz 2014
Evotec (US) Execute	0,4
Evotec (US) Innovate	0,2

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Evotec (München) Execute hat das Management als weitere wesentliche Annahme den erwarteten Rohertrag identifiziert.

(13) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2015 betreffen Steuererstattungsansprüche aus Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(14) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte am 31. Dezember 2015 betreffen Zahlungen an die Haplogen GmbH, Wien in Höhe von T€ 1.500.

(15) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2015 und 2014 erfüllte Evotec alle Kreditaufgaben aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2015 und 2014 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten.

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dezember		31. Dezember	
				2015 Zeitwert	2015 Buchwert	2014 Zeitwert	2014 Buchwert
				T€	T€	T€	T€
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,2%*	2018	4.000	4.000	4.000	4.000
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor+1,5%	2019	2.375	2.375	2.556	2.556
Deutschland	EUR	1,25%	2021	3.594	3.568	1.935	1.948
Deutschland	EUR	1,85%	2015	0	0	45	45
				22.969	22.943	21.536	21.549

*bei Euribor > 0%

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf T€ 14.213 (31. Dezember 2014: T€ 13.363).

Zum 31. Dezember 2015 stand der Gesellschaft ein Kreditrahmen von insgesamt T€ 6.876 und zum 31. Dezember 2014 von insgesamt T€ 6.298 in jeweils voller Höhe zur Verfügung, um ihren kurzfristigen Kapitalbedarf zu finanzieren.

(16) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Bonusrückstellungen	10.541	1.055
Urlaubsrückstellungen	3.760	956
Earn-Out	1.260	457
Rückstellungen für Mietaufwendungen	318	281
Sonstige Personalarückstellungen	44	0
Sonstige Rückstellungen	771	945
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	16.694	3.694

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Earn-Out	14.612	15.407
Pensionen	7.946	216
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.400	2.321
Bonusrückstellungen	1.736	0
Sonstige Personalarückstellungen	271	0
Sonstige Rückstellungen	377	13
Langfristige Rückstellungen, gesamt	27.342	17.957

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2015:

	01. Jan. 2015	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 15
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalaufwendungen	2.011	10.750	3.689	39	53	7.266	16.352
Earn-Out	15.864	0	543	1.726	41	2.236	15.872
Pensionen	216	7.665	34	0	0	99	7.946
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.602	0	255	0	38	333	2.718
Sonstige Rückstellungen	958	0	771	22	12	971	1.148
Rückstellungen gesamt	21.651	18.415	5.292	1.787	144	10.905	44.036

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub. Diese Erhöhung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Akquisition von Evotec (France).

Die Rückstellung für den Earn-Out zum 31. Dezember 2015 setzt sich aus drei Earn-Outs zusammen, die sich auf die drei folgenden Firmenkäufe beziehen:

- ▶ DeveloGen in Höhe von T€ 14.629 (31. Dezember 2014: T€ 15.041) einschließlich der Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1.211 (2014: T€ 1.165) sowie eine Anpassung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von T€ -1.623 (31. Dezember 2014: T€ -2.840),
- ▶ Bionamics im Jahr 2015 in Höhe von T€ 84 (31. Dezember 2014: T€ 116), einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 2 (2014: T€ 1) und eine Anpassung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von netto T€ -34 (31. Dezember 2014: T€ 0) und
- ▶ Euprotec im Jahr 2015 in Höhe von T€ 1.159 (31. Dezember 2014: T€ 707) einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 16 (2014: T€ 6), einem Verbrauch in Höhe von T€ 551 (31. Dezember 2014: T€ 0) und einer Anpassung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von T€ 938. Die Rückstellung wird in GBP geführt welches zu einer Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ 49 (2014: T€ 24) führte.

Die Zinsveränderung im Barwert sowie die Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der Earn-Outs werden im Rückstellungsspiegel als Zuführung gezeigt. Eine Minderung des beizulegenden Zeitwertes der Earn-Outs wird als Auflösung im Rückstellungsspiegel gezeigt.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte. Die tatsächlichen Beträge für den Earn-Out könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden. Der tatsächliche Verbrauch der zurückgestellten Mietaufwendungen könnte vom geschätzten abweichen, wenn sich die Mietdauer ändert.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Rückbauverpflichtung	504	125
Aufsichtsratsvergütung	303	300
Zins SWAP	116	67
Lizenzgebühren	0	307
Sonstige Rückstellungen	225	159
Sonstige Rückstellungen, gesamt	1.148	958

(17) RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2015 und 2014 beziehen sich im Wesentlichen auf den Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Pfizer Inc., New York in Höhe von T€ 5.124 (31. Dezember 2014: T€ 0), Sanofi Group in Höhe von T€ 5.038 (31. Dezember 2014: T€ 0) und mit Bayer Pharma AG in Höhe von T€ 2.936 (31. Dezember 2014: T€ 5.880).

(18) ERTRAGSTEUERN

a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2015 und 2014 wie folgt aufteilen:

T€	2015	2014
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand des Jahres	-2.621	-1.632
periodenfremder Aufwand	-20	-226
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-2.641	-1.858
Latente Steuern:		
Verlustvorträge	9.424	-3.851
Temporäre Differenzen	-2.758	3.890
Latente Ertragsteuern gesamt	6.666	39
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	4.025	-1.819

b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	12.491	-5.159
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-4.032	1.665
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge	-857	-685
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	-486	355
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	9.098	-3.265
Periodenfremde Steuern	-20	-257
Sonstige	322	368
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	4.025	-1.819
Effektiver Ertragsteuersatz	-32,22%	-35,25%

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2015 und 2014 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

	01. Jan. 2015				31. Dez. 15		
	Saldo netto	erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Währungs-umrechnung	Unternehmens-erwerb	Netto	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-1.125	-68	47	0	-1.146	227	-1.373
Immaterielle Vermögenswerte	-6.495	1.416	-171	-805	-6.055	2.426	-8.481
Finanzielle Vermögenswerte	1.503	-2.094	-1	0	-592	882	-1.474
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	1.187	-1.136	-3	2.588	2.636	3.285	-649
Übrige	825	-988	0	0	-163	11	-174
Steueranrechnung	994	111	0	0	1.105	1.105	0
Verlustvorträge	1.528	9.425	0	536	11.489	11.489	0
Gesamt	-1.583	6.666	-128	2.319	7.274	19.425	-12.151
Saldierung						-10.613	10.613
Summe	-1.583	6.666	-128	2.319	7.274	8.812	-1.538

	01. Jan. 2014				31. Dez. 14		
	Saldo netto	erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Währungs-umrechnung	Unternehmens-erwerb	Netto	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-856	-242	-27	0	-1.125	586	-1.711
Immaterielle Vermögenswerte	-8.825	2.680	-160	-190	-6.495	5.889	-12.384
Finanzielle Vermögenswerte	1.411	92	0	0	1.503	2.677	-1.174
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	-360	1.547	0	0	1.187	2.813	-1.626
Übrige	1.012	-187	0	0	825	825	0
Steueranrechnung	877	117	0	0	994	994	0
Verlustvorträge	5.496	-3.968	0	0	1.528	1.528	0
Gesamt	-1.245	39	-187	-190	-1.583	15.312	-16.895
Saldierung						-15.312	15.312
Summe	-1.245	39	-187	-190	-1.583	0	-1.583

c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.512 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2014: T€ 1.447).

d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können.

Zum 31. Dezember 2015 wurde aufgrund geänderter Erwartungen davon ausgegangen, dass zwei deutsche Einheiten in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften werden, weshalb latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Die geänderte Erwartung resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass eine deutsche Einheit den Nachweis der nachhaltigen Gewinnerzielung im Geschäftsjahr 2015 erbracht hat. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die übrigen deutschen Gesellschaften sowie für die US-Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, wobei Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern addiert wurden.

T€	2015	2014
Unverfallbare Verlustvorträge	431.540	444.521
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
– verfallend bis 2020	26.632	6.463
– verfallend 2020 bis 2025	24.479	11.703
– verfallend 2026 bis 2030	48.114	34.647
– verfallend nach 2030	0	21.732
Zinsvorträge	11.083	9.716
Steueranrechnungsbeträge	1.105	994
Gesamt	542.953	529.776

Zum 31. Dezember 2015 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 370 (31. Dezember 2014: T€ 991) nicht angesetzt.

(19) AKTIENOPTIONSPLAN

a) SHARE PERFORMANCE AWARDS

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2015 und Juni 2012 das jeweilige für den sogenannten Share Performance Plan 2015 („SPP 2015“) und 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2015) sowie 4.000.000 Stück (SPP 2012) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs können frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat bei Ausgabe festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Die Share Performance Pläne SPP 2015 und SPP 2012 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2015 und 2014 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2015	2015	2014	2014
	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	3.090.348	1,00	1.683.450	1,00
Gewährte SPAs	796.617	1,00	1.504.030	1,00
Ausgeübte SPAs	0	-	0	-
Abgelaufene SPAs	0	-	0	-
Verfallene SPAs	-28.223	1,00	-97.132	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	3.858.742	1,00	3.090.348	1,00
Davon ausübbar	0	-	0	-

Von den im Geschäftsjahr 2015 gewährten SPAs wurden 338.382 Awards (2014: 734.457 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	28. September 2015	01. Oktober 2014	04. September 2013
Risikofreier Zinssatz in %	-0,09	0,05	0,67
Volatilität in %	37,0	47,0	35,0
Fluktuation in %	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	4,04	3,10	2,90
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA in Euro	2,69	1,80	1,55

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung 2015 begann am 01. Januar 2015 (2014: 01. Januar 2014). Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2014 und 2013 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren geändert (2014: in 2013 gewährten SPAs). Hierbei handelte es sich um die Erreichung der Erfolgsziele, die von bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft abhängig sind. Erwartete Änderungen von aktienbezogenen Größen wurden hier nicht berücksichtigt. Dies führte zu einer Anpassung des als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 2.682 (2014: T€ -475). Im Geschäftsjahr 2015 wurde entsprechend ein um T€ 1.972 (2014: T€ 352 geringerer) höherer laufender Dienstzeitaufwand erfasst als ursprünglich erwartet.

b) AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Die Hauptversammlung vom 07. Juni 1999 beschloss einen Aktienoptionsplan („Optionsplan 1999“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.466.600 Aktien. Der Aktienoptionsplan enthält bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der in einzelnen Jahren zu gewährenden Optionen und der Verteilung der Optionen auf den Vorstand, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Die Hauptversammlungen 2000 und 2001 beschlossen die Genehmigung weiterer 949.000 bzw. 1.129.600 Aktienoptionen.

Gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans berechtigt jede Option den Inhaber innerhalb von zehn Jahren nach Gewährung der Option zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs. Für sämtliche im Jahre 1999 gewährten Optionen entspricht der Basiskurs dem Platzierungspreis beim Börsengang von € 13,00 (€ 6,50 nach dem Aktiensplit). Im Jahre 2000 und 2001 gewährte Optionen können zu einem Basiskurs ausgeübt werden, der dem Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an dem Börsentag vor der Optionsgewährung oder zu einem Basiskurs, der dem obigen Schlusskurs zuzüglich 5% entspricht. Die Optionen haben eine gestaffelte Ausübbarkeit. Ein Drittel der Optionen kann frühestens nach zwei Jahren, insgesamt maximal zwei Drittel frühestens nach drei Jahren und alle gewährten Optionen frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können nur innerhalb bestimmter Fristen ausgeübt werden.

Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs am Ausübungstag mindestens 5% über dem Basiskurs liegt.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sehen ferner vor, dass weitere Optionen nur gewährt werden dürfen, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft während der letzten drei Monate des Geschäftsjahres vor der Optionsgewährung um mindestens 30% über dem entsprechenden Durchschnitt für die letzten drei Monate des davorliegenden Geschäftsjahres liegt. Der Aufsichtsrat ist jedoch ermächtigt, diese Einschränkung aufzuheben und die Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu genehmigen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft liegt.

Die Hauptversammlungen am 07. Juni 2005, am 30. Mai 2007 und 28. August 2008 begründeten neue Aktienoptionspläne („Optionsplan 2005, 2007 und 2008“) und genehmigten die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.741.481 Aktien für den Optionsplan 2005, 2.140.000 Aktien für den Optionsplan 2007 und 3.400.000 Aktien für den Optionsplan 2008. Die Pläne enthalten bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen, und der Verteilung auf Mitglieder des Vorstands, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Innerhalb eines Kalenderjahres dürfen nicht mehr als 40% der Optionen aus den Optionsplänen 2005 und 2007 sowie nicht mehr als 50% der Optionen aus dem Optionsplan 2008 vergeben werden.

Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens drei Jahre und spätestens sechs Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Die Optionspläne 2005, 2007 und 2008 sehen eine Ausübungshürde vor, die 33% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde drei Jahre nach Vergabe der Optionen überschritten wurde. Ist dies nicht der Fall, werden die Optionen nach vier oder fünf Jahren ausübbar, sofern die Hürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist.

Die Hauptversammlung am 04. Juni 2009 beschloss, die zeitlichen Fristen der Optionen der Optionspläne 2005, 2007 und 2008 so zu ändern, dass die Optionen grundsätzlich ganzjährig ausgeübt werden können. Die Optionen können innerhalb bestimmter drei Wochen Fristen nicht ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen unter den Optionsplänen 2005, 2007 und 2008 waren bisher nur während der gleichen zweiwöchigen Frist ausübbar, die auch für die anderen Optionspläne gilt.

ERLÄUTERUNGEN

Die Hauptversammlung am 16. Juni 2011 begründete einen neuen Aktienoptionsplan („Optionsplan 2011“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.200.000 Aktien im Jahr 2011. Der Plan enthält bestimmte Vorschläge bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen. Alle Optionen aus dem Optionsplan 2011 sind für Begebungen an Mitglieder des Vorstands bestimmt. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens vier Jahre und spätestens acht Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Der Optionsplan

2011 sieht eine Ausübungshürde vor, die 20% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist. Der entsprechende Jahrestag ist der Tag vor dem Tag der Veröffentlichung des Geschäftsberichts, eines Quartalsberichts, eines Zwischenberichts oder des Halbjahresberichts.

Eine Zusammenfassung der Optionspläne zum 31. Dezember 2015 und 2014 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2015 Optionen	2015 Gewogener Durchschnittsausübungspreis	2014 Optionen	2014 Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	3.041.446	2,47	3.542.128	2,47
Gewährte Optionen	0	-	0	-
Ausgeübte Optionen	-895.606	2,20	-317.183	2,07
Abgelaufene Optionen	-77.379	2,81	-34.699	5,14
Verfallene Optionen	-36.500	2,78	-148.800	2,78
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	2.031.961	2,57	3.041.446	2,47
Davon ausübbar	1.013.117	2,34	803.928	2,34

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit
€ pro Aktie	
1,93 - 3,68	5,58 Jahre

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Optionen wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis eines Binomial-Modells unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	16.03.11	14.09.11
Risikofreier Zinssatz in %	2,66	1,23
Volatilität in %	33,0	44,0
Fluktuation in %	0,0 - 10,0	0,0
Preisspanne in Euro	2,65 - 2,79	2,23
Marktpreis pro Option	0,75 - 0,94	0,96

Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von sechs Jahren.

Für alle Aktienoptionen und Share Performance Awards wurden im Jahr 2015 insgesamt T€ 3.973 und im Jahr 2014 T€ 1.495 als laufender Dienstzeitaufwand erfasst und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2015 T€ 2.418 auf Aktienoptionen und Share Performance Awards des Vorstands (2014: T€ 1.072). In diesem Betrag enthalten sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen.

(20) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

T-Stück	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Ausgegeben am 01. Januar	131.711	131.460
Ausübung von Aktienbezugsrechten	873	251
Ausgegeben am 31. Dezember	132.584	131.711

Am 31. Dezember 2015 sind 132.584.082 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2015 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 2,20 (2014: € 2,07) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2015 aus Aktien in Höhe von 12.120.740, die für den Share Performance Plan und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 23.663.172 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2015 35.783.912 Aktien.

In der Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 26.292.038 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50% des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 16. Juni 2019 aus.

Evotec hält zum 31. Dezember 2015 249.915 (Vorjahr: 272.315) Anteile der Evotec AG. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec AG zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 0,2% (Vorjahr: 0,2%). Im Zuge der Akquisition der Renovis, Inc. durch die Evotec AG wurden bestimmte, von den Mitarbeitern der Renovis gehaltene Optionen und Deferred Stock Units („DSUs“) in Evotec American Depositary Receipts („ADR“) umgewandelt. Diese Aktien wurden in einen unwiderruflichen Company Trust zugunsten der Mitarbeiter der Renovis als Begünstigte eingelegt.

Gemäß der Treuhandvereinbarung zwischen der Renovis, Inc. und dem Treuhänder wurden am 12. März 2012 die dann noch im Company Trust verbliebenen ADRs an die Evotec AG ausgeschüttet, nachdem sämtliche Ansprüche der ehemaligen Renovis-Mitarbeiter auf Auskehrung von ADRs erfüllt bzw. erloschen waren (z. B. bei Ablauf der Ausübungsfristen oder Nichteintritt/Fortfall der Ausübungsvoraussetzungen). Die Evotec AG hat im Geschäftsjahr 2015 und 2014 die an sie ausgeschütteten ADRs zum Teil genutzt, um ausgeübte Aktienoptionen aus den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft zu bedienen, statt hierfür bedingtes Kapital zu verwenden.

(21) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze 2015 enthalten Meilensteinzahlungen in Höhe von T€ 4.446 (2014: T€ 10.400) sowie Einkünfte aus Umsatzbeteiligungen in Höhe von T€ 828 (2014: T€ 1.633). Des Weiteren sind in den Umsätzen 2015 Lizenzumsätze aus Entwicklungskollaborationen in Höhe von T€ 2.643 (2014: T€ 3.934) enthalten.

(22) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2015 betreffen im Wesentlichen frühe Forschungsprogramme in Höhe von T€ 14.433 (2014: T€ 9.027), Forschung und Entwicklung für Wirkstoffforschungsplattform in Höhe von T€ 47 (2014: T€ 742) sowie klinische Programme in Höhe von T€ 83 (2014: T€ 116) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 3.780 (2014: T€ 2.519). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen.

(23) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 3.135 (2014: T€ 3.138) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2015 T€ 22.031 (2014: T€ 14.852).

(24) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Erträge im Jahr 2015 beinhalten im Wesentlichen mit T€ 4.907 Erstattungen im Vereinigten Königreich aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) sowie ähnliche Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d’impôt recherche). Diese Erstattungen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014 war vor allem die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung für den Earn-Out in Höhe von T€ 9.144 enthalten, die sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 1.726 belief.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2015 T€ 6.150 aus der Weiterbelastung entstandener Kosten an Dritte, die entsprechenden Kosten sind in selber Höhe in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2015 war in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung für den Earn-Out in Höhe von T€ 1.007 (2014: T€ 6.314) enthalten.

(25) ZINSAUFWENDUNGEN

Die Aufzinsung des Barwerts der Earn-Out Rückstellungen in Höhe von T€ 1.229 (2014: T€ 1.172) ist in den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2015 enthalten.

(26) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (27))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn Umsatzerlöse, Einkäufe und Darlehen auf eine von der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abweichende Währung lauten. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und Britische Pfund. Die Transaktionen werden überwiegend in US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgeführt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2015 und 2014 jeweils zum Euro aufgeführt:

€	Durchschnittskurs		31. Dez.	
	2015	2014	2015	2014
USD	0,90130	0,75370	0,91690	0,82270
GBP	1,37750	1,24088	1,35720	1,27800

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

T€	Abweichung 2015		Abweichung 2014	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10% Stärkung)	1.154	1.154	-92	-92
USD (10% Abschwächung)	-1.154	-1.154	92	92
GBP (10% Stärkung)	247	247	-46	-46
GBP (10% Abschwächung)	-247	-247	46	46
EUR (10% Stärkung)	1.395	1.395	1.481	1.481
EUR (10% Abschwächung)	-1.395	-1.395	-1.481	-1.481

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Am 31. Dezember 2015 und 2014 hielt die Gesellschaft US-Dollar/GBP Terminkontrakte mit einem nominellen Euro-Wert von T€ 27.508 und einem Marktwert von T€ -483 (2014: jeweils T€ 19.745 und T€ -76). Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen Fremdwährungs-Termingeschäfte sind kurzfristig. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungs-Termingeschäfte wird zum 31. Dezember 2015 und 2014 in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2015 zu einem Nettoverlust von T€ 528 (2014: T€ 9).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den

Vorstand, wurde abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch US-Dollar/GBP Terminkontrakte mit einem nominellen Wert von TUSD 30.000 (Vorjahr: TUSD 24.000) abgesichert wurden.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, Großbritannien und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2015 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffekts um T€ 615 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2014: Jahresfehlbetrag um T€ 357 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Variabler Zinssatz +1%-Punkt	146	68
Variabler Zinssatz -1%-Punkt	-146	-68

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2015 und 2014 um die folgenden Beträge variieren:

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Die beiden in 2011 abgeschlossenen Drei-Jahres Zinsswaps mit einem Nominalwert von jeweils T€ 6.500 resultierten in einem kombinierten fixen Zinssatz von 3,0% bzw. 2,875% und liefen im Geschäftsjahr 2014 aus. Im September 2014 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Vier-Jahres Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,335% bzw. 0,320% auf einen Nominalwert von jeweils T€ 5.000 abgeschlossen. Dies resultiert in einem kombinierten fixen Zinssatz von 1,585% bzw. 1,570% für einen Anteil von insgesamt T€ 10.000 an Evotecs Kreditlinien.

Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit überwiegend variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

vollständig gesichert ist. Evotec schätzt das entsprechende Liquiditätsrisiko als niedrig bis durchschnittlich und gegenüber dem Vorjahr als unverändert ein.

(27) RISIKEN
Liquiditätsrisiken

Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme und andere Kosten sowie rückläufige Umsätze können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hoch qualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Die Gesellschaft unterhält wichtige Kollaboration mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Die Beendigung einer solchen Kollaboration oder das Nichterreichen von vertraglich festgelegten Meilensteinen würde sich wahrscheinlich nachteilig auf die Finanzlage, das Betriebsergebnis und künftige Kapitalflüsse der Gesellschaft auswirken.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2015 und 2014 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

31. Dezember 2015

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-22.943	-23.437	-14.479	-8.777	-181
Bedingte Gegenleistung	-15.872	-42.567	-1.415	-1.141	-40.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.171	-12.171	-12.171	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-150	-150	-150	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-51.136	-78.325	-28.215	-9.918	-40.276
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-483	-483	-483	0	0
Zinssatz SWAP	-116	-116	-116	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-599	-599	-599	0	0

31. Dezember 2014

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-21.549	-22.167	-13.665	-8.014	-488
Bedingte Gegenleistung	-15.864	-43.574	-562	-1.605	-41.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.450	-9.450	-9.450	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.308	-1.308	-1.308	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-48.171	-76.499	-24.985	-9.619	-41.895
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-76	-76	-76	0	0
Zinssatz SWAP	-67	-67	-67	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-143	-143	-143	0	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten, die geringe Risiken aufweisen und mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben. Bis November 2015 war mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von A- gegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Bilanzsumme	288.538	224.600
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	185.502	158.383
Eigenkapitalquote (in %)	64,3%	70,5%
Netto-Barmittel	21.554	27.161

Um die kurz- und mittelfristige Liquidität sicherzustellen, nutzt das Unternehmen in der Regel Bankkredite. Zum 31. Dezember 2015 und 2014 sind alle Kredite unbesichert. Jedoch muss Evotec 2015 und 2014 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 unterhalten. Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Liquidität T€ 133.940 (31. Dezember 2014: T€ 88.822). Die Summe der kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten belief sich zum Jahresende 2015 auf T€ 22.943 (2014: T€ 21.549).

Evotec weist zum 31. Dezember 2015 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 64,3% (2014: 70,5% %) auf und hat gegenwärtig weder Pläne noch den Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus dem Share Performance Plan auszugeben. Bitte vergleichen Sie hierzu die Fußnote 19.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen nahestehende Personen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
USA	8.244	10.760
Deutschland	4.197	9.725
Frankreich	3.579	0
Übriges Europa	3.708	2.862
Großbritannien	1.090	1.351
Übrige Welt	115	561
	20.933	25.259

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen und der kurz- und langfristigen Wertpapiere, welche ihrerseits in verbrieft Kundenforderungen investieren, ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2015 entfielen 20% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2014: 35%). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Bei Evotecs Kunden handelt es sich grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf eine Ausnahme bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich dies ändern wird.

2015 hat die Gesellschaft ihren Kundenstamm weiter ausgebaut. Jedoch entfielen auf Evotecs zwei größte Kunden, von denen jeder mindestens 10% zum Gesamtumsatz beiträgt, zusammen mehr als 40% des Umsatzes im Jahr 2015 und mehr als 24% im Jahr 2014. Die Beendigung dieser Geschäftsbeziehungen könnte sich negativ auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Strukturierte Vehikel

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

(28) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	31. Dez. 2015		31. Dez. 2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.497	44.497	48.710	48.710
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte				
— Wertpapiere	89.443	89.443	40.112	40.112
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, gesamt	89.443	89.443	40.112	40.112
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
— Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	80	80	78	78
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, gesamt	80	80	78	78
Kredite und Forderungen				
— Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.933	20.933	25.259	25.259
— Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.018	1.018	1.094	1.094
Kredite und Forderungen, gesamt	21.951	21.951	26.353	26.353
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
— Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	-14.213	-14.213	-13.363	-13.363
— Langfristige Kreditverbindlichkeiten	-8.730	-8.750	-8.186	-8.173
— Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.171	-12.171	-9.450	-9.450
— Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-150	-150	-1.308	-1.308
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, gesamt	-35.264	-35.284	-32.307	-32.294
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert				
— Derivative Finanzinstrumente	-599	-599	-143	-143
— Earn-Out	-15.872	-15.872	-15.864	-15.864
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, gesamt	-16.471	-16.471	-16.007	-16.007
	104.236	104.216	66.939	66.952
Unrealisierter Gewinn/Verlust		20		-13

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit

einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Umsatzzielen zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit von 25% bis 30% (2014: 30%).

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell

ERLÄUTERUNGEN

ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

31. Dezember 2015				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	89.443	0	0	89.443
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	80	0	80
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-599	-15.872	-16.471

31. Dezember 2014				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	40.112	0	0	40.112
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	78	0	78
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-143	-15.864	-16.007

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotecs finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2015		15.864
Wechselkursänderungen		49
Inanspruchnahme	(16)	-551
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		1.007
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		-1.726
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		1.229
Stand zum 31. Dezember 2015		15.872

T€	Fußnote	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2014		10	18.519
Erwerb von Unternehmensbeteiligungen	(4)	0	792
Wechselkursänderungen		0	24
Inanspruchnahme		0	-1.813
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		0	6.314
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		0	-9.144
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, unrealisiert		-10	0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	1.172
Stand zum 31. Dezember 2014		0	15.864

Für die beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistung hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-

beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2015 und 2014:

T€	Jahresüberschuss 2015		Jahresüberschuss 2014	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15 %-Punkte)	265	-270	273	-278
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10 %-Punkte)	183	-183	294	-294

Es wurden im Geschäftsjahr 2015 und 2014 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

T€	31. Dez. 2015
Rechnungszins +0,25%-Punkt	-281
Rechnungszins -0,25%-Punkt	292

(29) PENSIONSPLAN

Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2015 auf T€ 1.624 (2014: T€ 1.150). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 127 (2014: T€ 112) waren am Ende des Geschäftsjahres 2015 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiter-spezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter. Die Grundlage für die Berechnung der Zuzahlungen wurde im Geschäftsjahr nicht geändert. Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Beitragszusage entsprechend IAS 19, die jedoch nicht in den oben genannten Beträgen enthalten ist.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA einen 401k Plan, für den im Jahr 2015 Beiträge in Höhe von T€ 75 erfasst wurden (2014: T€ 65).

Die Gesellschaft hat mit der Akquisition von Evotec (France) einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich übernommen. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß des IAS 19 auf dem Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2015 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:

	31. Dez. 2015
Rechnungszins	1,75%
Gehaltssteigerung	2,4% - 4,55%
Mitarbeiterfluktuation	0% - 2,85%
Renteneintrittsalter	62 Jahre

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß l'INSEE 2010-2012 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec AG. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß des IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2015 und 2014 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,1% und einem Rechnungszins von 2,1% für 2015 und 1,6% für 2014. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 182 und T€ 216 am 31. Dezember 2015 und 2014.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	216	164
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	7.664	0
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
— Veränderung finanzieller Annahmen	-38	47
— Erfahrungsbedingter Anpassung	0	0
Im Jahresergebnis enthalten:		
Laufender Dienstzeitaufwand	72	0
Zinsaufwand	32	5
Pensionsrückstellung zum Jahresende	7.946	216

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Fußnote (32) erläutert.

(30) HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— (A) MIETVERTRÄGE —

Die Gesellschaft mietet im Sinne von IAS 17 Büro- und Laborräumlichkeiten sowie Anlagen an. Die längste Laufzeit dieser Verpflichtungen geht bis 2024. Bestimmte Mietverträge beinhalten Mieterhöhungen, mietfreie Zeiten und Verlängerungsoptionen. Die Gesamtmiete aus diesen Verträgen wird linear über die Laufzeit verteilt. Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen ungefähr folgende Mindestmietzahlungen an:

T€	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
innerhalb eines Jahres	15.535	4.905
zwischen ein und fünf Jahren	57.853	17.814
mehr als fünf Jahre	15.834	17.738
Gesamt	89.222	40.457

Der Großteil der Mietzahlungen resultiert aus Mietverpflichtungen für Räumlichkeiten der Gesellschaft. Dieser Mietaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2015 auf T€ 12.388 (2014: T€ 4.359). Die Erhöhung des Mietaufwandes erklärt sich aus den neuzugegangenen Mietverhältnissen der Evotec (France).

— (B) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2015 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen T€ 3.997 (2014: T€ 5.404). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtung im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2015 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 4.648 (31. Dezember 2014: T€ 1.816) eingegangen.

Im Rahmen des Verkaufs der Evotec Technologies GmbH hat die Gesellschaft die bei solchen Transaktionen üblichen Garantieverpflichtungen abgegeben, die am 31. Dezember 2014 abliefen. Zum 31. Dezember 2014 bestanden keine Verpflichtungen aus dieser Garantie.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder umsatzabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Nach Erledigung der Bußgeldverfahren der BaFin im Laufe des Jahres 2014 hat die Gesellschaft keine Kenntnis von wesentlichen Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2015.

(31) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

Die Evotec AG erzielte in 2015 Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 2.205 (2014: T€ 0) mit nahestehenden Unternehmen. Tochtergesellschaften der Evotec AG haben in den gleichen Zeiträumen entsprechende Umsätze in Höhe von T€ 2.340 (2014: T€ 2.108) mit nahestehenden Unternehmen verzeichnet. Es hat keine

weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Verwaltungsleistungen, die die Gesellschaft zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats für deren private Zwecke erbracht hat, sofern solche anfallen, erstatten diese der Gesellschaft auf Basis der tatsächlich entstandenen Kosten.

(32) PERSONAL- UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 betragen T€ 68.468, wovon T€ 39.314 außerhalb Deutschlands, in Großbritannien, Frankreich und USA anfielen (2014: T€ 40.898 und T€ 18.143). Hiervon entfielen T€ 3.569 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 1.955 Aufwendungen außerhalb Deutschlands, in Großbritannien, Frankreich und USA anfielen (2014: T€ 2.153 und T€ 661).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf T€ 21.112, wovon T€ 12.451 außerhalb Deutschlands, in Großbritannien, Frankreich und USA anfielen (2014: T€ 16.536 und T€ 7.621).

(33) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

— (a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2015 durchschnittlich 913 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2014: 689). Im Jahr 2015 waren davon 122 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2014: 96).

— (b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2015 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als Aufwendungen in Höhe von T€ 303 (2014: T€ 250) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungen (T€ 282; 2014: T€ 234), sonstige Bestätigungsleistungen (T€ 16; 2014: T€ 16) und sonstige Dienstleistungen (T€ 0; 2014: T€ 0). Der Betrag der Aufwendungen, der auf Abschlussprüfungen entfiel, beinhaltete im Geschäftsjahr 2015 T€ 5 (2014: T€ 0) aus Vorjahresabschlüssen.

— (c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung hinsichtlich der Erfüllung des Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft nach §161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com im Bereich „Investor Relations“ zugänglich gemacht.

— (d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

%	2015 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,0
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg	100,0
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,0
Evotec International GmbH, Hamburg	100,0
Evotec (München) GmbH, München	100,0
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,0
Evotec (US), Inc., South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0
Euprotec Ltd., Manchester, UK	100,0
Panion Ltd., London, UK	51,0
Assoziierte Unternehmen	
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg (ehemals: NANodeLIVER GmbH)	50,0
Beteiligungen	
European ScreeningPort GmbH i.L., Hamburg	19,9

* in freiwilliger Liquidation

Die im Jahr 2014 erworbene Bionamics GmbH wurde im selben Jahr auf die Evotec International GmbH verschmolzen.

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert. Die Beteiligung an der European ScreeningPort GmbH i.L. wurde im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

— (e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender),
Colin Bond, Chartered Accountant, Hamburg, DE (Finanzvorstand),
Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand) und
Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, UK (COO).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt T€ 2.365 (2014: T€ 1.672), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 930 (2014: T€ 285) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2015 Share Performance Awards zum beizulegenden Zeitwert von T€ 910 (2014: T€ 1.322) als eine Komponente mit langfristigen Anreizeffekt. Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die variable Vergütung in 2016 für das Geschäftsjahr 2015 basiert auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung in

Höhe von T€ 754 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 289, Colin Bond T€ 140, Dr. Cord Dohrmann T€ 153 und Dr. Mario Polywka T€ 172 zurückgestellt.

Diese unternehmensbezogenen Ziele teilen sich wie folgt auf das Erreichen von definierten Unternehmenszielen und Unternehmensfinanzzielen auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen
Dr. Werner Lanthaler	60	40
Colin Bond	60	40
Dr. Cord Dohrmann	60	40
Dr. Mario Polywka	60	40

Die variable Vergütung in 2015 für das Geschäftsjahr 2014 basierte auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele) und verschiedenen persönlichen Zielerreichungen. Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von T€ 175 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 68, Colin Bond T€ 33, Dr. Cord Dohrmann T€ 36 und Dr. Mario Polywka T€ 38 zurückgestellt. Darüber hinaus wurde jedem Vorstandsmitglied in 2015 ein Sondertransaktionsbonus für die erfolgreiche Akquisition von Evotec (France) gewährt.

Das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2014 teilt sich wie folgt auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen	Persönliche Zielerreichung
Dr. Werner Lanthaler	48	32	20
Colin Bond	36	24	40
Dr. Cord Dohrmann	36	24	40
Dr. Mario Polywka	36	24	40

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan der Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt 338.382 Share Performance Awards (SPA) erhalten (2014: 734.457). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 910 (2014: T€ 1.322). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Fußnote (19).

ERLÄUTERUNGEN

	2015 Fixer Gehaltsbestandteil	2015 Variabler Gehaltsbestandteil	2015 Share Performance Awards	2015 Zeitwert der begebenen SPAs	2015 Total Gehalt
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	413	256	141.667	381	1.050
Colin Bond	310	221	58.929	158	689
Dr. Cord Dohrmann	315	224	64.286	173	712
Dr. Mario Polywka	397	229	73.500	198	824
Gesamt	1.435	930	338.382	910	3.275

	2014 Fixer Gehaltsbestandteil	2014 Variabler Gehaltsbestandteil	2014 Share Performance Awards	2014 Zeitwert der begebenen SPAs	2014 Total Gehalt
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	416	119	314.815	567	1.102
Colin Bond	299	48	130.952	236	583
Dr. Cord Dohrmann	314	61	142.857	257	632
Dr. Mario Polywka	358	57	145.833	262	677
Gesamt	1.387	285	734.457	1.322	2.994

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30% der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2015 T€ 91 (2014: T€ 115) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Im Jahr 2015 und 2014 erfolgten keinerlei Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors von arGEN-X, Breda/NL. Dr. Mario Polywka war bis Dezember 2015 Non-Executive Chairman des Board of Directors von Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University, UK. Colin Bond ist Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, CH.

— (f) AUFSICHTSRAT —

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);

Bernd Hirsch, Holzminden, DE, Finanzvorstand der Symrise AG bis zum 31. Dezember 2015; ab 01. April 2016 Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2015);

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S;

Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG;

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A.;

Dr. Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd. (Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2015);

Dr. Walter Wenninger, Leverkusen, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2015)

Die im Geschäftsjahr 2015 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2015 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	61
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan ¹⁾	20
Dr. Walter Wenninger ²⁾	22
Gesamt	303

¹⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 09. Juni 2015, als Dr. Elaine Sullivan durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 09. Juni 2015

Die im Geschäftsjahr 2014 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2014 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke ¹⁾	51,4
Dr. Walter Wenninger	70,7
Dr. Claus Braestrup	35,0
Bernd Hirsch	50,0
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ²⁾	18,9
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich ³⁾	18,9
Roland Oetker ⁴⁾	22,9
Prof. Dr. Andreas Pinkwart ⁵⁾	16,1
Mary Tanner ⁶⁾	16,1
Gesamt	300,0

¹⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Wolfgang Plischke durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Paul Linus Herrling durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

⁴⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Roland Oetker als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

⁵⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Prof. Dr. Andreas Pinkwart als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

⁶⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Mary Tanner als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 30 pro Jahr. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2015 auf T€ 303 (2014: T€ 300). Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 91 in 2015 (2014: T€ 115), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

(34) EREIGNISSE NACH DEM 31. DEZEMBER 2015

Im Februar 2016 wurde Evotec von Janssen Pharmaceuticals, Inc. darüber in Kenntnis gesetzt, dass Janssen den Lizenzvertrag über NMDA-Antagonisten mit Wirkung zum August 2016 beenden will. Evotec wird die Lizenzrechte zurückerlangen und prüft derzeit die daraus potenziell entstehenden Geschäftsmöglichkeiten und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Hamburg, den 14. März 2016

Dr. Werner Lanthaler

Colin Bond

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</p>	
<p>Bernd Hirsch Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2015 Holzminden/DE Finanzvorstand der Symrise AG bis zum 31. Dezember 2015; ab 01. April 2016 Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA</p>	
<p>Dr. Claus Braestrup Mitglied des Aufsichtsrats Kopenhagen/DK Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S</p>	<p>Non-Executive Chairman des Board of Directors: Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK Evolva SA, Basel/CH Gyros AB, Uppsala/SE</p>
<p>Prof. Dr. Paul Linus Herrling Mitglied des Aufsichtsrats Küsnacht/CH Früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG</p>	<p>Chairman des Board: Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG</p> <p>Mitglied des Board: Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/USA Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/USA</p> <p>Vizepräsident des Rats: Eidgenössische Technische Hochschule, Bern/CH</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Mitglied des Aufsichtsrats Ratingen/DE Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A.</p>	<p>Vorsitzende des Aufsichtsrats: TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/USA (seit September 2015)</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Wilex AG, Munich/DE (bis Juli 2015)</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2015 London/UK Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK (seit Juli 2015)</p>
<p>Dr. Walter Wenninger Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2015 Leverkusen/DE Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: Noxxon Pharma AG, Berlin/DE</p> <p>Mitglied der Advisory Group: Novo A/S, Hellerup/DK</p>

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors:</i> arGEN-X, Breda/NL</p>
<p>Colin Bond Finanzvorstand Hamburg/DE Chartered Accountant</p>	<p><i>Mitglied des Verwaltungsrats:</i> Siegfried Holding AG, Zofingen/CH</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	
<p>Dr. Mario Polywka COO Oxfordshire/UK Chemiker</p>	<p><i>Non-Executive Chairman des Board of Directors:</i> Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University/UK (bis Dezember 2015)</p>

Bestätigungs- vermerk

„Wir haben den von der Evotec AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-eigenkapitalspiegel und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche

Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 14. März 2016
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

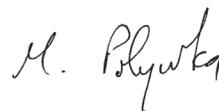
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec AG
Der Vorstand

Hamburg, 14. März 2016



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer



Colin Bond
Finanzvorstand



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



